



Suntracer KNX sl light Wetterstation

Artikelnummer 70155



1. Beschreibung	5
1.0.1. Lieferumfang	6
1.1. Technische Daten	6
2. Installation und Inbetriebnahme	7
2.1. Hinweise zur Installation	7
2.2. Montageort	8
2.3. Aufbau des Geräts	10
2.4. Montage der Wetterstation	10
2.4.1. Montagevorbereitung	11
2.4.2. Anbringen des Unterteils mit Halterung	11
2.4.3. Anschluss	13
2.4.4. Montage abschließen	14
2.5. Hinweise zur Montage und Inbetriebnahme	14
3. Gerät adressieren	14
4. Wartung	15
5. Übertragungsprotokoll	16
5.1. Liste aller Kommunikationsobjekte	16
6. Einstellung der Parameter	46
6.0.1. Verhalten bei Spannungsausfall/-wiederkehr	46
6.0.2. Speicherung von Grenzwerten	46
6.0.3. Störobjekte	46
6.0.4. Allgemeine Einstellungen	46
6.0.5. GPS	47
6.1. Standort	48
6.2. Regen	50
6.3. Temperatur-Messwert	51
6.4. Temperatur-Grenzwerte	51
6.4.1. Temperatur-Grenzwert 1-4	52
6.5. Frostalarm	54
6.6. Helligkeitsmesswert	54
6.7. Helligkeits-Grenzwerte	55
6.7.1. Helligkeits-Grenzwert 1-4	55
6.8. Helligkeits-Grenzwerte Dämmerung	57
6.8.1. Dämmerungs-Grenzwert 1-4	57
6.9. Nacht	60
6.10. Sonnenstand	61
6.11. Wind-Messwert	61
6.12. Wind-Grenzwerte	62
6.12.1. Wind-Grenzwert 1-4	62
6.13. Sommerkompensation	64
6.14. Fassadensteuerungs-Funktionen optimal nutzen	65
6.14.1. Einteilung der Fassaden für die Steuerung	65
6.14.2. Ausrichtung und Neigung der Fassade	66
6.15. Simulation	67

6.16. Statusausgabe	68
6.17. Fassaden-Einstellung	70
6.17.1. Fassade Sicherheit	75
6.17.2. Fassade Automatik	79
6.18. Berechner	90
6.18.1. Berechner 1-8	90
6.19. Wochen-Zeitschaltuhr	94
6.19.1. Wochenuhr Zeitraum 1-24	94
6.20. Kalender-Zeitschaltuhr	96
6.20.1. Kalenderuhr-Zeitraum 1-4	96
6.21. Logik	97
6.21.1. UND Logik 1-8 und ODER Logik 1-8	98
6.21.2. Verknüpfungseingänge der UND Logik	100
6.21.3. Verknüpfungseingänge der ODER Logik	103



Installation, Prüfung, Inbetriebnahme und Fehlerbehebung des Geräts dürfen nur von einer Elektrofachkraft (lt. VDE 0100) durchgeführt werden.

Dieses Handbuch unterliegt Änderungen und wird an neuere Software-Versionen angepasst. Den Änderungsstand (Software-Version und Datum) finden Sie in der Fußzeile des Inhaltsverzeichnis.

Wenn Sie ein Gerät mit einer neueren Software-Version haben, schauen Sie bitte auf **www.elsner-elektronik.de** im Menübereich „Service“, ob eine aktuellere Handbuch-Version verfügbar ist.

Zeichenerklärungen für dieses Handbuch



Sicherheitshinweis.



Sicherheitshinweis für das Arbeiten an elektrischen Anschlüssen, Bauteilen etc.

GEFAHR!

... weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

WARNUNG!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



ACHTUNG!

... weist auf eine Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

ETS

In den ETS-Tabellen sind die Voreinstellungen der Parameter durch eine Unterstreichung gekennzeichnet.

1. Beschreibung

Die **Wetterstation Suntracer KNX sl light** für das KNX-Gebäudebus-System misst Temperatur, Windgeschwindigkeit und Helligkeit. Sie erkennt Niederschlag und empfängt das GPS-Signal für Zeit und Standort. Zusätzlich wird die genaue Position der Sonne (Azimut und Elevation) aus Standortkoordinaten und Zeitpunkt errechnet.

Alle Werte können zur Steuerung grenzwertabhängiger Schaltausgänge verwendet werden. Über UND-Logik-Gatter und ODER-Logik-Gatter lassen sich die Zustände verknüpfen. Multifunktions-Module verändern Eingangsdaten bei Bedarf durch Berechnungen, Abfrage einer Bedingung oder Wandlung des Datenpunkttyps.

Die integrierte Beschattungssteuerung erlaubt die intelligente Steuerung des Sonnenschutzes von bis zu fünf Fassaden.

Im kompakten Gehäuse des **Suntracer KNX sl light** sind Sensorik, Auswerteelektronik und die Elektronik der Bus-Ankopplung untergebracht.

Funktionen:

- **Helligkeitsmessung** (aktuelle Lichtstärke)
- **GPS-Empfänger** mit Ausgabe der aktuellen Zeit und der Standortkoordinaten. Zusätzlich berechnet die **Wetterstation Suntracer KNX sl light** die Position der Sonne (Azimut und Elevation)
- **Beschattungssteuerung** für bis zu 5 Fassaden
- **Windmessung:** Die Windstärkemessung erfolgt elektronisch und somit geräuschlos und zuverlässig, auch bei Hagel, Schnee und Minustemperaturen. Auch Luftverwirbelungen und aufsteigende Winde im Bereich des Geräts werden erfasst
- **Niederschlagserkennung:** Die Sensorfläche ist beheizt, so dass nur Tropfen und Flocken als Niederschlag erkannt werden, nicht aber Nebel oder Tau. Hört es auf zu regnen oder zu schneien, ist der Sensor schnell wieder trocken und die Niederschlagsmeldung endet
- **Temperaturmessung**
- Frostschutz für Beschattungen
- **Wochen- und Kalenderzeitschaltuhr:** Alle Zeit-Schaltausgänge können als Kommunikationsobjekte genutzt werden.
Die **Wochenzeitschaltuhr** hat 24 Zeiträume. Jeder Zeitraum kann entweder als Ausgang oder als Eingang parametrisiert werden. Ist der Zeitraum ein Ausgang, dann wird die Schaltzeit per Parameter oder per Kommunikationsobjekt festgelegt.
Die **Kalenderzeitschaltuhr** hat 4 Zeiträume. Für jeden Zeitraum können zwei Ein-/Aus-Schaltungen festgelegt werden, die täglich ausgeführt werden
- **Schaltausgänge** für alle gemessenen und errechneten Werte. Grenzwerte einstellbar per Parameter oder über Kommunikationsobjekte
- **8 UND- und 8 ODER-Logik-Gatter** mit je 4 Eingängen. Als Eingänge für die Logik-Gatter können sämtliche Schalt-Ereignisse sowie 16 Logikeingänge in Form von Kommunikationsobjekten genutzt werden. Der Ausgang jedes Gatters kann wahlweise als 1 Bit oder 2 x 8 Bit konfiguriert werden

- **8 Multifunktions-Module** (Berechner) zur Veränderung von Eingangsdaten durch Berechnungen, durch Abfrage einer Bedingung oder durch Wandlung des Datenpunktyps
- **Sommerkompensation** für Kühlungen. Über eine Kennlinie wird die Solltemperatur im Raum an die Außentemperatur angepasst und der minimale und maximale Wert der Solltemperatur festgelegt.

Die Konfiguration erfolgt mit der KNX-Software ETS. Die **Produktdatei** steht auf der Homepage von Elsner Elektronik unter **www.elsner-elektronik.de** im Menübereich „Service“ zum Download bereit.

1.0.1. Lieferumfang

- Wetterstation
- Edelstahl-Montageband für Mastmontage
- Edelstahl-Schrauben 4x50 mm Rundkopf und Dübel 6x30 mm für Wandmontage. Verwenden Sie Befestigungsmaterial, das für den Untergrund geeignet ist!

1.1. Technische Daten

Gehäuse	Kunststoff
Farbe	Weiß / Transluzent
Montage	Aufputz
Schutzart	IP 44
Maße	ca. 62 x 71 x 145 (B x H x T, mm)
Gewicht	ca. 85 g
Umgebungstemperatur	Betrieb -30°C ... +50°C, Lagerung -30°C ... +70°C
Hilfsspannung	12...40 V DC, 12...28 V AC. Ein passendes Netzgerät kann bei Elsner Elektronik bezogen werden.
Hilfsstrom	bei 12 V DC: max. 185 mA bei 24 V DC: max. 90 mA bei 24 V AC: max. 82 mA
Busstrom	max. 10 mA
Datenausgabe	KNX +/-
BCU-Typ	eigener Mikrocontroller
PEI-Typ	0
Gruppenadressen	max. 2000
Zuordnungen	max. 2000
Kommunikationsobjekte	864
Temperatursensor:	
Messbereich	-30°C ... +50°C
Auflösung	0,1°C
Genauigkeit	±0,5°C bei -30°C ... +25°C ±1,5°C bei -30°C ... +45°C

Windsensor:	
Messbereich	0 m/s ... 35 m/s
Auflösung	0,1 m/s
Genauigkeit	±15% des Messwerts bei Anströmung von 45°...315° (Anströmung frontal entspricht 180°)
Helligkeitssensor:	
Messbereich	0 Lux ... 150.000 Lux
Auflösung	1 Lux bei 0...255 Lux 4 Lux bei 256...2.645 Lux 163 Lux bei 2.646...128.256 Lux 762 Lux bei 128.257...150.000 Lux
Genauigkeit	±15% des Messwerts bei 35 Lux ... 150.000 Lux

Das Produkt ist konform mit den Bestimmungen der EU-Richtlinien.

2. Installation und Inbetriebnahme

2.1. Hinweise zur Installation



Installation, Prüfung, Inbetriebnahme und Fehlerbehebung des Geräts dürfen nur von einer Elektrofachkraft (lt. VDE 0100) durchgeführt werden.



VORSICHT! **Elektrische Spannung!**

Im Innern des Geräts befinden sich ungeschützte spannungsführende Bauteile.

- Die VDE-Bestimmungen beachten.
- Alle zu montierenden Leitungen spannungslos schalten und Sicherheitsvorkehrungen gegen unbeabsichtigtes Einschalten treffen.
- Das Gerät bei Beschädigung nicht in Betrieb nehmen.
- Das Gerät bzw. die Anlage außer Betrieb nehmen und gegen unbeabsichtigten Betrieb sichern, wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr gewährleistet ist.

Das Gerät ist ausschließlich für den sachgemäßen Gebrauch bestimmt. Bei jeder unsachgemäßen Änderung oder Nichtbeachten der Bedienungsanleitung erlischt jeglicher Gewährleistungs- oder Garantieanspruch.

Nach dem Auspacken ist das Gerät unverzüglich auf eventuelle mechanische Beschädigungen zu untersuchen. Wenn ein Transportschaden vorliegt, ist unverzüglich der Lieferant davon in Kenntnis zu setzen.

Das Gerät darf nur als ortsfeste Installation betrieben werden, das heißt nur in montiertem Zustand und nach Abschluss aller Installations- und Inbetriebnahmearbeiten und nur im dafür vorgesehenen Umfeld.

Für Änderungen der Normen und Standards nach Erscheinen der Bedienungsanleitung ist Elsner Elektronik nicht haftbar.

2.2. Montageort

Wählen Sie eine Montageposition am Gebäude, wo Wind, Regen und Sonne ungehindert von den Sensoren erfasst werden können. Es dürfen keine Konstruktionsteile über dem Gerät angebracht sein, von denen noch Wasser auf den Niederschlagssensor tropfen kann, nachdem es bereits aufgehört hat zu regnen oder zu schneien. Das Gerät darf nicht durch den Baukörper oder zum Beispiel Bäume abgeschattet werden.

Um das Gerät herum muss mindestens 60 cm Freiraum belassen werden. Dadurch wird eine korrekte Windmessung ohne Luftverwirbelungen ermöglicht. Zugleich verhindert der Abstand, dass Spritzwasser (abprallende Regentropfen) oder Schnee (Einschneien) die Messung beeinträchtigt. Auch Vogelbiss wird vorgebeugt.

Achten Sie darauf, dass eine ausgefahrene Markise keinen Schatten auf das Gerät wirft und dieses nicht in den Windschatten legt.

Auch die Temperaturmessung kann durch äußere Einflüsse verfälscht werden, z. B. durch Erwärmung oder Abkühlung des Baukörpers, an dem der Sensor montiert ist (Sonneneinstrahlung, Heizungs- oder Kaltwasserrohre). Temperaturabweichungen durch solche Störquellen müssen in der ETS korrigiert werden, um die angegebene Genauigkeit des Sensors zu erreichen (Temperatur-Offset).

Magnetfelder, Sender und Störfelder von elektrischen Verbrauchern (z. B. Leuchtstofflampen, Leuchtreklamen, Schaltnetzteile etc.) können den Empfang des GPS-Signals stören oder unmöglich machen.

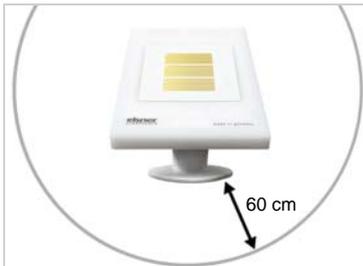


Abb. 1

Das Gerät muss unterhalb, seitlich und frontal mindestens 60 cm Abstand zu anderen Elementen (Baukörper, Konstruktionsteile usw.) haben.

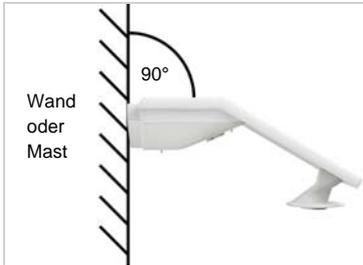


Abb. 2
Das Gerät muss an einer senkrechten Wand (bzw. einem Mast) angebracht werden.



Abb. 3
Das Gerät muss in der Querrichtung horizontal (waagrecht) montiert sein.

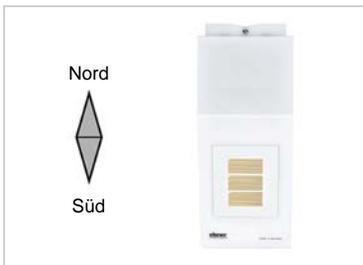


Abb. 4
Bei Installation auf der Nordhalbkugel muss das Gerät nach Süden ausgerichtet werden.

Bei Installation auf der Südhalbkugel muss das Gerät nach Norden ausgerichtet werden.

2.3. Aufbau des Geräts



Abb. 5

- 1 GPS-Empfänger im Deckel
- 2 Programmier-LED
- 3 Helligkeitsmessung
- 4 Niederschlagssensor im Deckel
- 5 Temperaturmessung
- 6 Windmessung
- 7 Programmier-Taster an der Gehäuseunterseite (versenkt), siehe Gerät adressieren, Seite 14



ACHTUNG!

Empfindlicher Windsensor.

- Transportschutz-Aufkleber nach der Montage entfernen.
- Den Sensor am Windmesselement (Nr. 6) nicht berühren.

2.4. Montage der Wetterstation



ACHTUNG!

Schon wenige Tropfen Wasser können die Elektronik des Geräts beschädigen.

- Öffnen Sie das Gerät nicht, wenn Wasser (z. B. Regen) eindringen kann.

2.4.1. Montagevorbereitung



Abb. 6
Lösen Sie die beiden Schrauben an Deckel (oben) und Unterteil (unten) mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher.



Abb. 7
Ziehen Sie Deckel und Unterteil gerade auseinander. Dabei wird die Steckverbindung zwischen der Platine im Deckel und der Anschlussbuchse im Unterteil gelöst.

2.4.2. Anbringen des Unterteils mit Halterung

Montieren Sie nun zunächst das Gehäuseunterteil mit der integrierten Halterung für die Wand- oder Mastmontage.

Wandmontage

Verwenden Sie Befestigungsmaterial (Dübel, Schrauben), dass für den Untergrund geeignet ist.

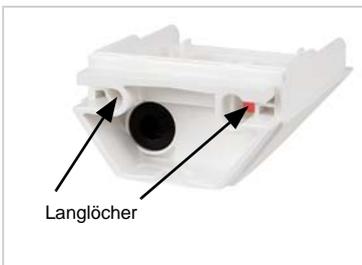


Abb. 8
Das Gerät wird mit zwei Schrauben montiert. Brechen Sie die beiden Langlöcher im Gehäuseunterteil aus.



Abb. 9 a+b

a) Wenn das Anschlusskabel verdeckt installiert werden soll, muss das Kabel im Bereich der Gehäuserückseite aus der Wand kommen (markierter Bereich).



b) Wenn das Anschlusskabel aufputz verlegt ist, wird die Kabeldurchführung ausgebrochen. Das Kabel wird dann an der Gehäuseunterseite ins Gerät geführt.



Abb. 10

Führen Sie das Anschlusskabel durch die Gummidichtung.

Bohrschema

ACHTUNG! Ausdruck Datenblatt nicht in Originalgröße! Der Lieferung liegt ein separater, maßstabgerechter Bohrplan bei, der als Schablone verwendet werden kann.

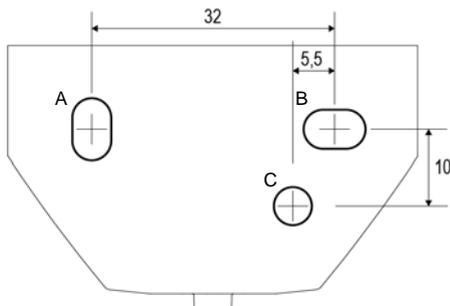


Abb. 11

Maße in mm. Technisch bedingte Abweichungen möglich

A/B 2x Langloch 8 mm x 5,5 mm
C Position des Kabeldurchlasses (Gummidichtung) im Gehäuse

Mastmontage

Das Gerät wird mit dem beiliegenden Edelstahl-Montageband am Mast montiert.



Abb. 12

Führen Sie das Montageband durch die Ösen im Gehäuseunterteil.

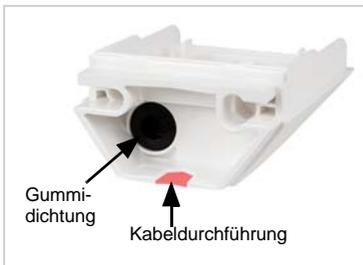


Abb. 13

Brechen Sie die Kabeldurchführung aus.

Führen Sie das Anschlusskabel durch die Gummidichtung.

Das Edelstahlband ist wie ein Kabelbinder aufgebaut und kann daher nicht mehr geöffnet werden, nachdem es einmal zugezogen wurde.

2.4.3. Anschluss

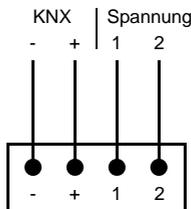
Die Anschlussklemme befindet sich im Gehäuseunterteil.



Abb. 14

Schließen Sie KNX-Daten (+/-) und Spannung (12...40 V DC, 12...28 V AC, 1|2) an der Anschlussklemme an.

Die Klemmenbelegung der Spannungsversorgung ist polungsunabhängig.



Die Anschlussdrähte arretieren sich von selbst, wenn sie in die Klemmen geschoben werden. Um einen Anschlussdraht leicht wieder entfernen zu können, drücken Sie die orangefarbene Klemme und ziehen Sie den Draht heraus.

2.4.4. Montage abschließen



Abb. 15
Stecken Sie den Deckel auf das Unterteil. Dabei wird die Steckverbindung zwischen der Platine im Deckel und der Anschlussbuchse im Unterteil hergestellt.



Abb. 16
Verschrauben Sie Deckel (oben) und Unterteil (unten).

2.5. Hinweise zur Montage und Inbetriebnahme

Entfernen Sie nach der Montage alle vorhandenen Transportschutz-Aufkleber.

Der Windmesswert und somit auch alle Wind-Schaltausgänge können erst ca. 35 Sekunden nach Anlegen der Versorgungsspannung ausgegeben werden.

Nach dem Anlegen der Hilfsspannung befindet sich das Gerät einige Sekunden lang in der Initialisierungsphase. In dieser Zeit kann keine Information über den Bus empfangen oder gesendet werden.

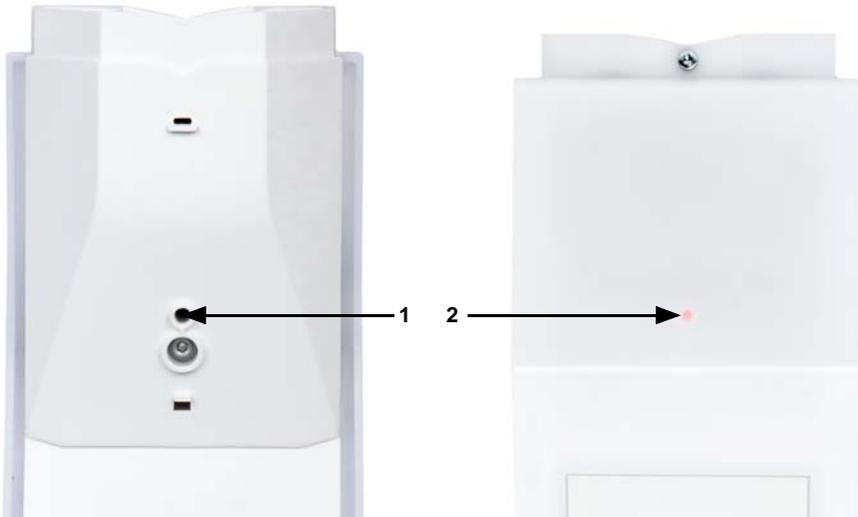
3. Gerät adressieren

Das Gerät wird mit der Bus-Adresse 15.15.250 ausgeliefert. Eine andere Adresse kann in der ETS durch Überschreiben der Adresse 15.15.250 programmiert werden oder über den Programmier-Taster eingelernt werden.

Der Programmier-Taster ist über die Öffnung an der Gehäuseunterseite erreichbar und ca. 15 mm versenkt. Verwenden Sie einen dünnen Gegenstand, um den Taster zu erreichen, z. B. einen Draht 1,5 mm².

Abb. 17

- 1 Programmier-Taster zum Einlernen des Geräts
- 2 Programmier-LED (unter dem semitransparenten Deckel)



4. **Wartung**



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch automatisch bewegte Komponenten!

Durch die Automatiksteuerung können Anlagenteile anlaufen und Personen in Gefahr bringen (z. B. fahren Fenster/Markise wenn beim Reinen Regen-/Windalarm ausgelöst wurde).

- Gerät zur Wartung und Reinigung immer vom Strom trennen.

Das Gerät sollte regelmäßig zweimal pro Jahr auf Verschmutzung geprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Bei starker Verschmutzung kann die Funktion des Sensors eingeschränkt werden.



ACHTUNG

Das Gerät kann beschädigt werden, wenn Wasser in das Gehäuse eindringt.

- Nicht mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern reinigen.

5. Übertragungsprotokoll

Einheiten:

Temperaturen in Grad Celsius
 Helligkeit in Lux
 Wind in Meter pro Sekunde
 Luftdruck in Pascal
 Azimut und Elevation in Grad

5.1. Liste aller Kommunikationsobjekte

Abkürzungen Flags:

K Kommunikation
 L Lesen
 S Schreiben
 Ü Übertragen
 A Aktualisieren

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1	Softwareversion	Ausgang	L-KÜ	[217.1] DPT_Version	2 Bytes
21	Signal LED Objekt 1s Zyklus	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
22	Signal LED Objekt 4s Zyklus	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
24	GPS Störung (0 : OK 1 : Nicht OK)	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
25	Datum / Uhrzeit	Ausgang	LSKÜ	[19.1] DPT_DateTime	8 Bytes
26	Datum	Ausgang	LSKÜ	[11.1] DPT_Date	3 Bytes
27	Uhrzeit	Ausgang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
28	Datum und Uhrzeit Anfrage	Eingang	-SK-	[1.017] DPT_Trigger	1 Bit
30	Standort: Nördliche Breite [°]	Ausgang	L-KÜ	[14.7] DPT_-Value_AngleDeg	4 Bytes
31	Standort: Östliche Länge [°]	Ausgang	L-KÜ	[14.7] DPT_-Value_AngleDeg	4 Bytes
34	Regen: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
35	Regen: Schaltausgang mit festen Verzögerungen	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
36	Regen: Schaltverzögerung auf Regen	Eingang	-SK-	[7.005] DPT_TimePeriodSec	2 Bytes
37	Regen: Schaltverzögerung auf kein Regen	Eingang	-SK-	[7.005] DPT_TimePeriodSec	2 Bytes
41	Temp.Sensor: Störung	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
42	Temp.Sensor: Messwert Extern	Eingang	-SKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
43	Temp.Sensor: Messwert	Ausgang	L-KÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
44	Temp.Sensor: Messwert Gesamt	Ausgang	L-KÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
45	Temp.Sensor: Messwert Min Max Anfrage	Eingang	-SK-	[1.017] DPT_Trigger	1 Bit
46	Temp.Sensor: Messwert Minimal	Ausgang	L-KÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
47	Temp.Sensor: Messwert Maximal	Ausgang	L-KÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
48	Temp.Sensor: Messwert Min Max Reset	Eingang	-SK-	[1.017] DPT_Trigger	1 Bit
51	Temp. Grenzwert 1: Absolutwert	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
52	Temp. Grenzwert 1: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
53	Temp. Grenzwert 1: Schaltverzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
54	Temp. Grenzwert 1: Schaltverzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
55	Temp. Grenzwert 1: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
56	Temp. Grenzwert 1: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
58	Temp. Grenzwert 2: Absolutwert	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
59	Temp. Grenzwert 2: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
60	Temp. Grenzwert 2: Schaltverzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
61	Temp. Grenzwert 2: Schaltverzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
62	Temp. Grenzwert 2: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
63	Temp. Grenzwert 2: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
65	Temp. Grenzwert 3: Absolutwert	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
66	Temp. Grenzwert 3: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
67	Temp. Grenzwert 3: Schaltverzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
68	Temp. Grenzwert 3: Schaltverzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
69	Temp. Grenzwert 3: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
70	Temp. Grenzwert 3: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
72	Temp. Grenzwert 4: Absolutwert	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
73	Temp. Grenzwert 4: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
74	Temp. Grenzwert 4: Schaltverzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
75	Temp. Grenzwert 4: Schaltverzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
76	Temp. Grenzwert 4: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
77	Temp. Grenzwert 4: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
81	Frostalarm	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
95	Helligkeit Sensor Messwert	Ausgang	L-KÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
96	Helligkeit Sensor 2 Messwert	Ausgang	L-KÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
97	Helligkeit Sensor 3 Messwert	Ausgang	L-KÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
98	Helligkeit Gesamt Messwert	Ausgang	L-KÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
101	Hell.Sensor Grenzwert 1: Absolutwert	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
102	Hell.Sensor Grenzwert 1: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
103	Hell.Sensor Grenzwert 1: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
104	Hell.Sensor Grenzwert 1: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
105	Hell.Sensor Grenzwert 1: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
106	Hell.Sensor Grenzwert 1: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
108	Hell.Sensor Grenzwert 2: Absolutwert	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
109	Hell.Sensor Grenzwert 2: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
110	Hell.Sensor Grenzwert 2: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
111	Hell.Sensor Grenzwert 2: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
112	Hell.Sensor Grenzwert 2: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
113	Hell.Sensor Grenzwert 2: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
115	Hell.Sensor Grenzwert 3: Absolutwert	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
116	Hell.Sensor Grenzwert 3: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
117	Hell.Sensor Grenzwert 3: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
118	Hell.Sensor Grenzwert 3: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
119	Hell.Sensor Grenzwert 3: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
120	Hell.Sensor Grenzwert 3: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
122	Hell.Sensor Grenzwert 4: Absolutwert	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
123	Hell.Sensor Grenzwert 4: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
124	Hell.Sensor Grenzwert 4: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
125	Hell.Sensor Grenzwert 4: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
126	Hell.Sensor Grenzwert 4: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
127	Hell.Sensor Grenzwert 4: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
129	Hell.Sensor 2 Grenzwert 1: Absolutwert	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
130	Hell.Sensor 2 Grenzwert 1: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
131	Hell.Sensor 2 Grenzwert 1: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
132	Hell.Sensor 2 Grenzwert 1: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
133	Hell.Sensor 2 Grenzwert 1: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
134	Hell.Sensor 2 Grenzwert 1: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
136	Hell.Sensor 2 Grenzwert 2: Absolutwert	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
137	Hell.Sensor 2 Grenzwert 2: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
138	Hell.Sensor 2 Grenzwert 2: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
139	Hell.Sensor 2 Grenzwert 2: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
140	Hell.Sensor 2 Grenzwert 2: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
141	Hell.Sensor 2 Grenzwert 2: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
143	Hell.Sensor 2 Grenzwert 3: Absolutwert	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
144	Hell.Sensor 2 Grenzwert 3: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
145	Hell.Sensor 2 Grenzwert 3: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
146	Hell.Sensor 2 Grenzwert 3: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
147	Hell.Sensor 2 Grenzwert 3: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
148	Hell.Sensor 2 Grenzwert 3: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
150	Hell.Sensor 2 Grenzwert 4: Absolutwert	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
151	Hell.Sensor 2 Grenzwert 4: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
152	Hell.Sensor 2 Grenzwert 4: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
153	Hell.Sensor 2 Grenzwert 4: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
154	Hell.Sensor 2 Grenzwert 4: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
155	Hell.Sensor 2 Grenzwert 4: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
157	Hell.Sensor 3 Grenzwert 1: Absolutwert	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
158	Hell.Sensor 3 Grenzwert 1: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
159	Hell.Sensor 3 Grenzwert 1: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
160	Hell.Sensor 3 Grenzwert 1: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
161	Hell.Sensor 3 Grenzwert 1: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
162	Hell.Sensor 3 Grenzwert 1: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
164	Hell.Sensor 3 Grenzwert 2: Absolutwert	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
165	Hell.Sensor 3 Grenzwert 2: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
166	Hell.Sensor 3 Grenzwert 2: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
167	Hell.Sensor 3 Grenzwert 2: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
168	Hell.Sensor 3 Grenzwert 2: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
169	Hell.Sensor 3 Grenzwert 2: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
171	Hell.Sensor 3 Grenzwert 3: Absolutwert	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
172	Hell.Sensor 3 Grenzwert 3: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
173	Hell.Sensor 3 Grenzwert 3: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
174	Hell.Sensor 3 Grenzwert 3: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
175	Hell.Sensor 3 Grenzwert 3: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
176	Hell.Sensor 3 Grenzwert 3: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
178	Hell.Sensor 3 Grenzwert 4: Absolutwert	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
179	Hell.Sensor 3 Grenzwert 4: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
180	Hell.Sensor 3 Grenzwert 4: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
181	Hell.Sensor 3 Grenzwert 4: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
182	Hell.Sensor 3 Grenzwert 4: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
183	Hell.Sensor 3 Grenzwert 4: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
185	Hell.Gesamt Grenzwert 1: Absolutwert	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
186	Hell.Gesamt Grenzwert 1: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
187	Hell.Gesamt Grenzwert 1: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
188	Hell.Gesamt Grenzwert 1: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
189	Hell.Gesamt Grenzwert 1: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
190	Hell.Gesamt Grenzwert 1: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
192	Hell.Gesamt Grenzwert 2: Absolutwert	Eingang / Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
193	Hell.Gesamt Grenzwert 2: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
194	Hell.Gesamt Grenzwert 2: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
195	Hell.Gesamt Grenzwert 2: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
196	Hell.Gesamt Grenzwert 2: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
197	Hell.Gesamt Grenzwert 2: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
199	Hell.Gesamt Grenzwert 3: Absolutwert	Eingang / Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
200	Hell.Gesamt Grenzwert 3: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
201	Hell.Gesamt Grenzwert 3: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
202	Hell.Gesamt Grenzwert 3: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
203	Hell.Gesamt Grenzwert 3: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
204	Hell.Gesamt Grenzwert 3: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
206	Hell.Gesamt Grenzwert 4: Absolutwert	Eingang / Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
207	Hell.Gesamt Grenzwert 4: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
208	Hell.Gesamt Grenzwert 4: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
209	Hell.Gesamt Grenzwert 4: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
210	Hell.Gesamt Grenzwert 4: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
211	Hell.Gesamt Grenzwert 4: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
213	Hell.Dämmerung Grenzwert 1: Absolutwert	Eingang / Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
214	Hell.Dämmerung Grenzwert 1: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
215	Hell.Dämmerung Grenzwert 1:Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
216	Hell.Dämmerung Grenzwert 1:Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
217	Hell.Dämmerung Grenzwert 1: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
218	Hell.Dämmerung Grenzwert 1: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
220	Hell.Dämmerung Grenzwert 2: Absolutwert	Eingang / Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
221	Hell.Dämmerung Grenzwert 2: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
222	Hell.Dämmerung Grenzwert 2:Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
223	Hell.Dämmerung Grenzwert 2:Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
224	Hell.Dämmerung Grenzwert 2: Schalt-ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
225	Hell.Dämmerung Grenzwert 2: Schalt-ausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
227	Hell.Dämmerung Grenzwert 3: Absolutwert	Eingang / Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
228	Hell.Dämmerung Grenzwert 3: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
229	Hell.Dämmerung Grenzwert 3:Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
230	Hell.Dämmerung Grenzwert 3:Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
231	Hell.Dämmerung Grenzwert 3: Schalt-ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
232	Hell.Dämmerung Grenzwert 3: Schalt-ausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
234	Hell.Dämmerung Grenzwert 4: Absolutwert	Eingang / Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
235	Hell.Dämmerung Grenzwert 4: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
236	Hell.Dämmerung Grenzwert 4:Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
237	Hell.Dämmerung Grenzwert 4:Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
238	Hell.Dämmerung Grenzwert 4: Schalt-ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
239	Hell.Dämmerung Grenzwert 4: Schalt-ausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
251	Nacht: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
252	Nacht: Schaltverzögerung auf Nacht	Eingang	-SK-	[7.005] DPT_TimePeriodSec	2 Bytes
253	Nacht: Schaltverzögerung auf Tag	Eingang	-SK-	[7.005] DPT_TimePeriodSec	2 Bytes
261	Sonnenstand: Azimut	Ausgang	L-KÜ	[14.7] DPT_-Value_AngleDeg	4 Bytes
262	Sonnenstand: Elevation	Ausgang	L-KÜ	[14.7] DPT_-Value_AngleDeg	4 Bytes
263	Sonnenstand: Azimut	Ausgang	L-KÜ	[9] 9.xxx	2 Bytes
264	Sonnenstand: Elevation	Ausgang	L-KÜ	[9] 9.xxx	2 Bytes
271	Wind Sensor: Störung	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
272	Wind Sensor: Messwert [m/s]	Ausgang	L-KÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
273	Wind Sensor: Messwert [Beaufort]	Ausgang	L-KÜ	[20.014] DPT_Beaufort_Wind_Force_Scale	1 Byte
274	Wind Sensor: Messwert Max Anfrage	Eingang	-SK-	[1.017] DPT_Trigger	1 Bit
275	Wind Sensor: Messwert Maximal [m/s]	Ausgang	L-KÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
276	Wind Sensor: Messwert Maximal [Beaufort]	Ausgang	L-KÜ	[20.014] DPT_Beaufort_Wind_Force_Scale	1 Byte
277	Wind Sensor: Messwert Max Reset	Eingang	-SK-	[1.017] DPT_Trigger	1 Bit
281	Wind Grenzwert 1: Absolutwert	Eingang / Ausgang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
282	Wind Grenzwert 1: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
283	Wind Grenzwert 1: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
284	Wind Grenzwert 1: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
285	Wind Grenzwert 1: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
286	Wind Grenzwert 1: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
287	Wind Grenzwert 2: Absolutwert	Eingang / Ausgang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
288	Wind Grenzwert 2: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
289	Wind Grenzwert 2: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
290	Wind Grenzwert 2: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
291	Wind Grenzwert 2: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
292	Wind Grenzwert 2: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
293	Wind Grenzwert 3: Absolutwert	Eingang / Ausgang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
294	Wind Grenzwert 3: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
295	Wind Grenzwert 3: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
296	Wind Grenzwert 3: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
297	Wind Grenzwert 3: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
298	Wind Grenzwert 3: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
299	Wind Grenzwert 4: Absolutwert	Eingang / Ausgang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
300	Wind Grenzwert 4: (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
301	Wind Grenzwert 4: Verzögerung von 0 auf 1	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
302	Wind Grenzwert 4: Verzögerung von 1 auf 0	Eingang	-SK-	[7.5] DPT_TimePeriod-Sec	2 Bytes
303	Wind Grenzwert 4: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
304	Wind Grenzwert 4: Schaltausgang Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
515	Sommerkompensation: Außentemperatur	Eingang	-SKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
516	Sommerkompensation: Sollwert	Ausgang	L-KÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
517	Sommerkompensation: Sperre (1 = Sperren)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
539	Fass. Wind Messwert 1 in m/s	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
540	Fass. Wind Messwert 2 in m/s	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
541	Fass. Wind Messwert 3 in m/s	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
542	Fass. Wind Messwert 4 in m/s	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
543	Fass. Wind Messwert 5 in m/s	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
544	Fass. Wind Messwert 6 in m/s	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
545	Fass. Wind Messwert 7 in m/s	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
546	Fass. Wind Messwert 8 in m/s	Eingang	-SKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
547	Fass. Wind Autom. Sperrdauer in Min.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeriodeMin	2 Bytes
548	Fass. Wind Autom. Sperrdauer in Min. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
549	Fass. Regen (1:Regen 0: kein Regen)	Eingang	-SKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
550	Fass. Regenauto. Verzög. in Min.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeriodeMin	2 Bytes
551	Fass. Regenauto. Verzög. in Min. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
552	Fass. Helligkeit in Lux	Eingang	-SKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
553	Fass. Dämmerung Grenzwert in Lux	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
554	Fass. Dämmerung Grenzwert in Lux (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
555	Fass. Außentemperatur in °C	Eingang	-SKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
556	Fass. Hitzeschutz Grenzwert in °C	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
557	Fass. Hitzeschutz Grenzwert in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
558	Fass. Frostalarm Starttemp. in °C	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
559	Fass. Frostalarm Starttemp. in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
560	Fass. Frostalarm Startverz. in Std.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeriodeHrs	2 Bytes
561	Fass. Frostalarm Startverz. in Std. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
562	Fass. Frostalarm Stoptemp. in °C	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
563	Fass. Frostalarm Stoptemp. in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
564	Fass. Frostalarm Stopverz. in Std.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeriodeHrs	2 Bytes
565	Fass. Frostalarm Stopverz. in Std. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
566	Fass. Pyranometer in W/m ²	Eingang	-SKÜ	[9.022]DPT_PowerDensity	2 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
567	Fass. Pyranometer in W/m ²	Eingang	-SKÜ	[14.5] DPT_Value_Amplitude	4 Bytes
568	Fass. X Kanal Statusausgabe (1:aktivieren)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
569	Fass. X Kanal Name	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
570	Fass. X Kanal (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
571	Fass. X Kanal Zustand Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
572	Fass. X Kanal Statusbit Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
573	Fass. X Kanal Statusbit Zustand	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
574	Fass. X Kanal Verzögerung	Ausgang	L-KÜ	[7.005] DPT_TimePeriodSec	2 Bytes
575	Fass. X Kanal Statusbits Auswahl (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
576	Fass. Simulation Wind in m/s	Eingang	LSK-	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
577	Fass. Simulation Wind Ausfahrsperr (1:aktiv)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
578	Fass. Simulation Windalarm (1:aktiv)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
579	Fass. Simulation Regen (1:aktiv)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
580	Fass. Simulation Außentemperatur in °C	Eingang	LSK-	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
581	Fass. Simulation Innentemperatur in °C	Eingang	LSK-	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
582	Fass. Simulation Helligkeit in Lux	Eingang	LSK-	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
583	Fass. Simulation Sonnenintensität in Watt/m ²	Eingang	LSK-	[9.022]DPT_PowerDensity	2 Bytes
584	Fass. Simulation Datum	Eingang	LSK-	[11.1] DPT_Date	3 Bytes
585	Fass. Simulation Uhrzeit	Eingang	LSK-	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
586	Fass. Simulation Sonnenrichtung Datum&Uhrzeit in °	Ausgang	L-KÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
587	Fass. Simulation Sonnenhöhe Datum&Uhrzeit in °	Ausgang	L-KÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
588	Fass. Simulation Sonnenrichtung in °	Eingang	LSK-	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
589	Fass. Simulation Sonnenhöhe in °	Eingang	LSK-	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
590	Fass. Simulation Reset (1:Reset)	Eingang	-SK-	[1.015]DPT_Reset	1 Bit
591	Fass. Simulation Sonnenwinkel Mode (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
592	Fass.1 Simulation (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
593	Fass.1 Sperre	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
594	Fass.1 Sicherheit (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
595	Fass.1 Wind Ausfahrsperr (1:Ein 0:Aus)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
596	Fass.1 Wind Ausfahrsperr Grenzw. in m/s	Eingang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
597	Fass.1 Wind Ausfahrsperr Grenz. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
598	Fass.1 Wind Ausfahrsperr Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
599	Fass.1 Windalarm (1:Ein 0:Aus)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
600	Fass.1 Windalarm Grenz. in m/s	Eingang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
601	Fass.1 Windalarm Grenz. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
602	Fass.1 Windalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
603	Fass.1 Frostalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	LSKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
604	Fass.1 Regenautomatik Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
605	Fass.1 Regenalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
606	Fass.1 Zeitöffnen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
607	Fass.1 Zeitöffnen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
608	Fass.1 Außentemp. Sperre Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
609	Fass.1 Außentemp. Sperre in °C	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
610	Fass.1 Außentemp. Sperre in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
611	Fass.1 Außentemp. Sperre Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
612	Fass.1 Zeitschließen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
613	Fass.1 Zeitschließen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
614	Fass.1 Nachtschließen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
615	Fass.1 Nachtschließen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
616	Fass.1 Hitzeschutz Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
617	Fass.1 Hitzeschutz Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
618	Fass.1 Pyranometer Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
619	Fass.1 Pyranometer in W/m ²	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.022]DPT_PowerDensity	2 Bytes
620	Fass.1 Pyranometer in W/m ² (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
621	Fass.1 Pyranometer Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
622	Fass.1 Innentemperatur in °C	Eingang	-SKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
623	Fass.1 Innentemp Sperre Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
624	Fass.1 Innentemp. Sperre in °C	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
625	Fass.1 Innentemp. Sperre in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
626	Fass.1 Innentemp. Sperre Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
627	Fass.1 Sonnenauto. Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
628	Fass.1 Sonnenauto. Azimut von (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
629	Fass.1 Sonnenauto. Azimut von (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
630	Fass.1 Sonnenauto. Azimut bis (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
631	Fass.1 Sonnenauto. Azimut bis (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
632	Fass.1 Sonnenauto. Elevation von (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
633	Fass.1 Sonnenauto. Elevation von (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
634	Fass.1 Sonnenauto. Elevation bis (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
635	Fass.1 Sonnenauto. Elevation bis (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
636	Fass.1 Sonnenauto. AziEle Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
637	Fass.1 Sonnenauto. Helligkeit Messwert in Lux	Eingang	-SKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
638	Fass.1 Sonnenauto. Helligkeit Grenzwert in Lux	Eingang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
639	Fass.1 Sonnenauto. Helligkeit Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
640	Fass.1 Sonnenauto. Hellig. Kurz Status (1:Ein)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
641	Fass.1 Sonnenauto. Hellig. Lang Status (1:Ein)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
642	Fass.1 Ausfahrtverzögerung in Min.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeriodeMin	2 Bytes
643	Fass.1 Ausfahrtverzögerung in Min. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
644	Fass.1 Kurze Verzögerung in Sek.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.005] DPT_TimePeriodeSec	2 Bytes
645	Fass.1 Kurze Verzögerung in Sek. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
646	Fass.1 Einfahrtverzögerung in Min.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeriodeMin	2 Bytes
647	Fass.1 Einfahrtverzögerung in Min. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
648	Fass.1 Fahrposition	Ausgang	L-KÜ	[5.1] DPT_Scaling	1 Byte
649	Fass.1 Lamellenposition	Ausgang	L-KÜ	[5.1] DPT_Scaling	1 Byte
650	Fass.1 Kanal Statusausgabe (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
651	Fass.1 Kanal Zustand Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
652	Fass.1 Kanal Statusbit Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
653	Fass.1 Kanal Statusbit Zustand	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
654	Fass.1 Kanal Verzögerung	Ausgang	L-KÜ	[7.005] DPT_TimePeriodSec	2 Bytes
655	Fass.1 Kanal Statusbits Auswahl (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
656	Fass.2 Simulation (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
657	Fass.2 Sperre	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
658	Fass.2 Sicherheit (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
659	Fass.2 Wind Ausfahrsperr (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
660	Fass.2 Wind Ausfahrsperr Grenzw. in m/s	Eingang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
661	Fass.2 Wind Ausfahrsperr Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
662	Fass.2 Wind Ausfahrsperr Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
663	Fass.2 Windalarm (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
664	Fass.2 Windalarm Grenzw. in m/s	Eingang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
665	Fass.2 Windalarm Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
666	Fass.2 Windalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
667	Fass.2 Frostalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	LSKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
668	Fass.2 Regenautomatik Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
669	Fass.2 Regenalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
670	Fass.2 Zeitöffnen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
671	Fass.2 Zeitöffnen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
672	Fass.2 Außentemp. Sperre Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
673	Fass.2 Außentemp. Sperre in °C	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
674	Fass.2 Außentemp. Sperre in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
675	Fass.2 Außentemp. Sperre Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
676	Fass.2 Zeitschließen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
677	Fass.2 Zeitschließen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
678	Fass.2 Nachtschließen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
679	Fass.2 Nachtschließen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
680	Fass.2 Hitzeschutz Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
681	Fass.2 Hitzeschutz Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
682	Fass.2 Pyranometer Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
683	Fass.2 Pyranometer in W/m ²	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.022]DPT_PowerDensity	2 Bytes
684	Fass.2 Pyranometer in W/m ² (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
685	Fass.2 Pyranometer Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
686	Fass.2 Innentemperatur in °C	Eingang	-SKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
687	Fass.2 Innentemp Sperre Freigabe/ Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
688	Fass.2 Innentemp. Sperre in °C	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
689	Fass.2 Innentemp. Sperre in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
690	Fass.2 Innentemp. Sperre Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
691	Fass.2 Sonnenauto. Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
692	Fass.2 Sonnenauto. Azimut von (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_- Value_AngleDeg	4 Bytes
693	Fass.2 Sonnenauto. Azimut von (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
694	Fass.2 Sonnenauto. Azimut bis (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_- Value_AngleDeg	4 Bytes
695	Fass.2 Sonnenauto. Azimut bis (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
696	Fass.2 Sonnenauto. Elevation von (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_- Value_AngleDeg	4 Bytes
697	Fass.2 Sonnenauto. Elevation von (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
698	Fass.2 Sonnenauto. Elevation bis (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_- Value_AngleDeg	4 Bytes
699	Fass.2 Sonnenauto. Elevation bis (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
700	Fass.2 Sonnenauto. AziEle Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
701	Fass.2 Sonnenauto. Helligkeit Messwert in Lux	Eingang	-SKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
702	Fass.2 Sonnenauto. Helligkeit Grenzwert in Lux	Eingang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
703	Fass.2 Sonnenauto. Helligkeit Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
704	Fass.2 Sonnenauto. Hellig. Kurz Status (1:Ein)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
705	Fass.2 Sonnenauto. Hellig. Lang Status (1:Ein)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
706	Fass.2 Ausfahrtverzögerung in Min.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeriodeMin	2 Bytes
707	Fass.2 Ausfahrtverzögerung in Min. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
708	Fass.2 Kurze Verzögerung in Sek.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.005] DPT_TimePeriodeSec	2 Bytes
709	Fass.2 Kurze Verzögerung in Sek. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
710	Fass.2 Einfahrtverzögerung in Min.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeriodeMin	2 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
711	Fass.2 Einfahrverzögerung in Min. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
712	Fass.2 Fahrposition	Ausgang	L-KÜ	[5.1] DPT_Scaling	1 Byte
713	Fass.2 Lamellenposition	Ausgang	L-KÜ	[5.1] DPT_Scaling	1 Byte
714	Fass.2 Kanal Statusausgabe (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
715	Fass.2 Kanal Zustand Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
716	Fass.2 Kanal Statusbit Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
717	Fass.2 Kanal Statusbit Zustand	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
718	Fass.2 Kanal Verzögerung	Ausgang	L-KÜ	[7.005] DPT_TimePeriodSec	2 Bytes
719	Fass.2 Kanal Statusbits Auswahl (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
720	Fass.3 Simulation (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
721	Fass.3 Sperre	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
722	Fass.3 Sicherheit (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
723	Fass.3 Wind Ausfahrsperr (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
724	Fass.3 Wind Ausfahrsperr Grenzw. in m/s	Eingang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
725	Fass.3 Wind Ausfahrsperr Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
726	Fass.3 Wind Ausfahrsperr Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
727	Fass.3 Windalarm (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
728	Fass.3 Windalarm Grenzw. in m/s	Eingang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
729	Fass.3 Windalarm Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
730	Fass.3 Windalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
731	Fass.3 Frostalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	LSKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
732	Fass.3 Regenautomatik Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
733	Fass.3 Regenalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
734	Fass.3 Zeitöffnen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
735	Fass.3 Zeitöffnen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
736	Fass.3 Außentemp. Sperre Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
737	Fass.3 Außentemp. Sperre in °C	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
738	Fass.3 Außentemp. Sperre in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
739	Fass.3 Außentemp. Sperre Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
740	Fass.3 Zeitschließen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
741	Fass.3 Zeitschließen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
742	Fass.3 Nachtschließen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
743	Fass.3 Nachtschließen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
744	Fass.3 Hitzeschutz Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
745	Fass.3 Hitzeschutz Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
746	Fass.3 Pyranometer Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
747	Fass.3 Pyranometer in W/m ²	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.022]DPT_PowerDensity	2 Bytes
748	Fass.3 Pyranometer in W/m ² (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
749	Fass.3 Pyranometer Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
750	Fass.3 Innentemperatur in °C	Eingang	-SKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
751	Fass.3 Innentemp Sperre Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
752	Fass.3 Innentemp. Sperre in °C	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
753	Fass.3 Innentemp. Sperre in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
754	Fass.3 Innentemp. Sperre Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
755	Fass.3 Sonnenauto. Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
756	Fass.3 Sonnenauto. Azimut von (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_-Value_AngleDeg	4 Bytes
757	Fass.3 Sonnenauto. Azimut von (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
758	Fass.3 Sonnenauto. Azimut bis (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_-Value_AngleDeg	4 Bytes
759	Fass.3 Sonnenauto. Azimut bis (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
760	Fass.3 Sonnenauto. Elevation von (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_-Value_AngleDeg	4 Bytes
761	Fass.3 Sonnenauto. Elevation von (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
762	Fass.3 Sonnenauto. Elevation bis (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_-Value_AngleDeg	4 Bytes
763	Fass.3 Sonnenauto. Elevation bis (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
764	Fass.3 Sonnenauto. AziEle Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
765	Fass.3 Sonnenauto. Helligkeit Messwert in Lux	Eingang	-SKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
766	Fass.3 Sonnenauto. Helligkeit Grenzwert in Lux	Eingang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
767	Fass.3 Sonnenauto. Helligkeit Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
768	Fass.3 Sonnenauto. Hellig. Kurz Status (1:Ein)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
769	Fass.3 Sonnenauto. Hellig. Lang Status (1:Ein)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
770	Fass.3 Ausfahrverzögerung in Min.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeri- odeMin	2 Bytes
771	Fass.3 Ausfahrverzögerung in Min. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
772	Fass.3 Kurze Verzögerung in Sek.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.005] DPT_TimePeri- odeSec	2 Bytes
773	Fass.3 Kurze Verzögerung in Sek. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
774	Fass.3 Einfahrverzögerung in Min.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeri- odeMin	2 Bytes
775	Fass.3 Einfahrverzögerung in Min. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
776	Fass.3 Fahrposition	Ausgang	L-KÜ	[5.1] DPT_Scaling	1 Byte
777	Fass.3 Lamellenposition	Ausgang	L-KÜ	[5.1] DPT_Scaling	1 Byte
778	Fass.3 Kanal Statusausgabe (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
779	Fass.3 Kanal Zustand Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS- CII	14 Bytes
780	Fass.3 Kanal Statusbit Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS- CII	14 Bytes
781	Fass.3 Kanal Statusbit Zustand	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
782	Fass.3 Kanal Verzögerung	Ausgang	L-KÜ	[7.005] DPT_TimePeri- odSec	2 Bytes
783	Fass.3 Kanal Statusbits Auswahl (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
784	Fass.4 Simulation (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
785	Fass.4 Sperre	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
786	Fass.4 Sicherheit (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
787	Fass.4 Wind Ausfahrsperr (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
788	Fass.4 Wind Ausfahrsperr Grenzw. in m/s	Eingang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
789	Fass.4 Wind Ausfahrsperr Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
790	Fass.4 Wind Ausfahrsperr Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
791	Fass.4 Windalarm (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
792	Fass.4 Windalarm Grenzw. in m/s	Eingang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
793	Fass.4 Windalarm Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
794	Fass.4 Windalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
795	Fass.4 Frostalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	LSKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
796	Fass.4 Regenautomatik Freigabe/Sper- ren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
797	Fass.4 Regenalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
798	Fass.4 Zeitöffnen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
799	Fass.4 Zeitöffnen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
800	Fass.4 Außentemp. Sperre Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
801	Fass.4 Außentemp. Sperre in °C	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
802	Fass.4 Außentemp. Sperre in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
803	Fass.4 Außentemp. Sperre Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
804	Fass.4 Zeitschließen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
805	Fass.4 Zeitschließen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
806	Fass.4 Nachtschließen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
807	Fass.4 Nachtschließen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
808	Fass.4 Hitzeschutz Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
809	Fass.4 Hitzeschutz Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
810	Fass.4 Pyranometer Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
811	Fass.4 Pyranometer in W/m ²	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.022]DPT_PowerDensity	2 Bytes
812	Fass.4 Pyranometer in W/m ² (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
813	Fass.4 Pyranometer Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
814	Fass.4 Innentemperatur in °C	Eingang	-SKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
815	Fass.4 Innentemp Sperre Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
816	Fass.4 Innentemp. Sperre in °C	Eingang/Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
817	Fass.4 Innentemp. Sperre in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
818	Fass.4 Innentemp. Sperre Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
819	Fass.4 Sonnenauto. Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
820	Fass.4 Sonnenauto. Azimut von (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
821	Fass.4 Sonnenauto. Azimut von (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
822	Fass.4 Sonnenauto. Azimut bis (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
823	Fass.4 Sonnenauto. Azimut bis (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
824	Fass.4 Sonnenauto. Elevation von (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
825	Fass.4 Sonnenauto. Elevation von (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
826	Fass.4 Sonnenauto. Elevation bis (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
827	Fass.4 Sonnenauto. Elevation bis (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
828	Fass.4 Sonnenauto. AziEle Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
829	Fass.4 Sonnenauto. Helligkeit Messwert in Lux	Eingang	-SKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
830	Fass.4 Sonnenauto. Helligkeit Grenzwert in Lux	Eingang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
831	Fass.4 Sonnenauto. Helligkeit Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
832	Fass.4 Sonnenauto. Hellig. Kurz Status (1:Ein)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
833	Fass.4 Sonnenauto. Hellig. Lang Status (1:Ein)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
834	Fass.4 Ausfahrtverzögerung in Min.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeriodeMin	2 Bytes
835	Fass.4 Ausfahrtverzögerung in Min. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
836	Fass.4 Kurze Verzögerung in Sek.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.005] DPT_TimePeriodeSec	2 Bytes
837	Fass.4 Kurze Verzögerung in Sek. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
838	Fass.4 Einfahrtverzögerung in Min.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeriodeMin	2 Bytes
839	Fass.4 Einfahrtverzögerung in Min. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
840	Fass.4 Fahrposition	Ausgang	L-KÜ	[5.1] DPT_Scaling	1 Byte
841	Fass.4 Lamellenposition	Ausgang	L-KÜ	[5.1] DPT_Scaling	1 Byte
842	Fass.4 Kanal Statusausgabe (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
843	Fass.4 Kanal Zustand Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
844	Fass.4 Kanal Statusbit Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
845	Fass.4 Kanal Statusbit Zustand	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
846	Fass.4 Kanal Verzögerung	Ausgang	L-KÜ	[7.005] DPT_TimePeriodeSec	2 Bytes
847	Fass.4 Kanal Statusbits Auswahl (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
848	Fass.5 Simulation (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
849	Fass.5 Sperre	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
850	Fass.5 Sicherheit (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
851	Fass.5 Wind Ausfahrsperr (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
852	Fass.5 Wind Ausfahrsperr Grenzw. in m/s	Eingang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
853	Fass.5 Wind Ausfahrsperr Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
854	Fass.5 Wind Ausfahrsperr Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
855	Fass.5 Windalarm (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
856	Fass.5 Windalarm Grenzw. in m/s	Eingang	LSKÜ	[9.5] DPT_Value_Wsp	2 Bytes
857	Fass.5 Windalarm Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
858	Fass.5 Windalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
859	Fass.5 Frostalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	LSKÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
860	Fass.5 Regenautomatik Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
861	Fass.5 Regenalarm Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
862	Fass.5 Zeitöffnen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
863	Fass.5 Zeitöffnen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
864	Fass.5 Außentemp. Sperre Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
865	Fass.5 Außentemp. Sperre in °C	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
866	Fass.5 Außentemp. Sperre in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
867	Fass.5 Außentemp. Sperre Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
868	Fass.5 Zeitschließen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
869	Fass.5 Zeitschließen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
870	Fass.5 Nachtschließen Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
871	Fass.5 Nachtschließen Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
872	Fass.5 Hitzeschutz Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
873	Fass.5 Hitzeschutz Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
874	Fass.5 Pyranometer Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
875	Fass.5 Pyranometer in W/m ²	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.022]DPT_PowerDensity	2 Bytes
876	Fass.5 Pyranometer in W/m ² (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
877	Fass.5 Pyranometer Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
878	Fass.5 Innentemperatur in °C	Eingang	-SKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
879	Fass.5 Innentemp Sperre Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
880	Fass.5 Innentemp. Sperre in °C	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[9.1] DPT_Value_Temp	2 Bytes
881	Fass.5 Innentemp. Sperre in °C (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
882	Fass.5 Innentemp. Sperre Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
883	Fass.5 Sonnenauto. Freigabe/Sperren	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
884	Fass.5 Sonnenauto. Azimut von (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_Value_AngleDeg	4 Bytes
885	Fass.5 Sonnenauto. Azimut von (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
886	Fass.5 Sonnenauto. Azimut bis (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_-Value_AngleDeg	4 Bytes
887	Fass.5 Sonnenauto. Azimut bis (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
888	Fass.5 Sonnenauto. Elevation von (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_-Value_AngleDeg	4 Bytes
889	Fass.5 Sonnenauto. Elevation von (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
890	Fass.5 Sonnenauto. Elevation bis (in °)	Eingang	LSKÜ	[14.7] DPT_-Value_AngleDeg	4 Bytes
891	Fass.5 Sonnenauto. Elevation bis (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
892	Fass.5 Sonnenauto. AziEle Status (1:Ein 0:Aus)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
893	Fass.5 Sonnenauto. Helligkeit Messwert in Lux	Eingang	-SKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
894	Fass.5 Sonnenauto. Helligkeit Grenzwert in Lux	Eingang	LSKÜ	[9.4] DPT_Value_Lux	2 Bytes
895	Fass.5 Sonnenauto. Helligkeit Grenzw. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
896	Fass.5 Sonnenauto. Hellig. Kurz Status (1:Ein)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
897	Fass.5 Sonnenauto. Hellig. Lang Status (1:Ein)	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
898	Fass.5 Ausfahrtverzögerung in Min.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeriodeMin	2 Bytes
899	Fass.5 Ausfahrtverzögerung in Min. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
900	Fass.5 Kurze Verzögerung in Sek.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.005] DPT_TimePeriodeSec	2 Bytes
901	Fass.5 Kurze Verzögerung in Sek. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
902	Fass.5 Einfahrtverzögerung in Min.	Eingang/ Ausgang	LSKÜ	[7.006] DPT_TimePeriodeMin	2 Bytes
903	Fass.5 Einfahrtverzögerung in Min. (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
904	Fass.5 Fahrposition	Ausgang	L-KÜ	[5.1] DPT_Scaling	1 Byte
905	Fass.5 Lamellenposition	Ausgang	L-KÜ	[5.1] DPT_Scaling	1 Byte
906	Fass.5 Kanal Statusausgabe (1:Ein 0:Aus)	Eingang	LSK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
907	Fass.5 Kanal Zustand Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
908	Fass.5 Kanal Statusbit Text	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
909	Fass.5 Kanal Statusbit Zustand	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
910	Fass.5 Kanal Verzögerung	Ausgang	L-KÜ	[7.005] DPT_TimePeriodeSec	2 Bytes
911	Fass.5 Kanal Statusbits Auswahl (1:+ 0:-)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1141	Berechner 1: Eingang E1	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1142	Berechner 1: Eingang E2	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1143	Berechner 1: Eingang E3	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1144	Berechner 1: Ausgang A1	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1145	Berechner 1: Ausgang A2	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1146	Berechner 1: Bedingungstext	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
1147	Berechner 1: Überwachungsstatus	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1148	Berechner 1: Sperre (1 : Sperren)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1149	Berechner 2: Eingang E1	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1150	Berechner 2: Eingang E2	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1151	Berechner 2: Eingang E3	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1152	Berechner 2: Ausgang A1	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1153	Berechner 2: Ausgang A2	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1154	Berechner 2: Bedingungstext	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
1155	Berechner 2: Überwachungsstatus	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1156	Berechner 2: Sperre (1 : Sperren)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1157	Berechner 3: Eingang E1	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1158	Berechner 3: Eingang E2	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1159	Berechner 3: Eingang E3	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1160	Berechner 3: Ausgang A1	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1161	Berechner 3: Ausgang A2	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1162	Berechner 3: Bedingungstext	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
1163	Berechner 3: Überwachungsstatus	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1164	Berechner 3: Sperre (1 : Sperren)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1165	Berechner 4: Eingang E1	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1166	Berechner 4: Eingang E2	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1167	Berechner 4: Eingang E3	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1168	Berechner 4: Ausgang A1	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1169	Berechner 4: Ausgang A2	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1170	Berechner 4: Bedingungstext	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
1171	Berechner 4: Überwachungsstatus	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1172	Berechner 4: Sperre (1 : Sperren)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1173	Berechner 5: Eingang E1	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1174	Berechner 5: Eingang E2	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1175	Berechner 5: Eingang E3	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1176	Berechner 5: Ausgang A1	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1177	Berechner 5: Ausgang A2	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1178	Berechner 5: Bedingungstext	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
1179	Berechner 5: Überwachungsstatus	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1180	Berechner 5: Sperre (1 : Sperren)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1181	Berechner 6: Eingang E1	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1182	Berechner 6: Eingang E2	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1183	Berechner 6: Eingang E3	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1184	Berechner 6: Ausgang A1	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1185	Berechner 6: Ausgang A2	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1186	Berechner 6: Bedingungstext	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
1187	Berechner 6: Überwachungsstatus	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1188	Berechner 6: Sperre (1 : Sperren)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1189	Berechner 7: Eingang E1	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1190	Berechner 7: Eingang E2	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1191	Berechner 7: Eingang E3	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1192	Berechner 7: Ausgang A1	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1193	Berechner 7: Ausgang A2	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1194	Berechner 7: Bedingungstext	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
1195	Berechner 7: Überwachungsstatus	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1196	Berechner 7: Sperre (1 : Sperren)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1197	Berechner 8: Eingang E1	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1198	Berechner 8: Eingang E2	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1199	Berechner 8: Eingang E3	Eingang	LSKÜ		4 Bytes
1200	Berechner 8: Ausgang A1	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1201	Berechner 8: Ausgang A2	Ausgang	L-KÜ		4 Bytes
1202	Berechner 8: Bedingungstext	Ausgang	L-KÜ	[16.0] DPT_String_AS-CII	14 Bytes
1203	Berechner 8: Überwachungsstatus	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1204	Berechner 8: Sperre (1 : Sperren)	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1211	Wochenschaltuhr Zeitraum 1: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1212	Wochenschaltuhr Zeitraum 1: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1213	Wochenschaltuhr Zeitraum 1: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1214	Wochenschaltuhr Zeitraum 1: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_Ucount	1 Byte
1215	Wochenschaltuhr Zeitraum 2: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1216	Wochenschaltuhr Zeitraum 2: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1217	Wochenschaltuhr Zeitraum 2: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1218	Wochenschaltuhr Zeitraum 2: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_Ucount	1 Byte
1219	Wochenschaltuhr Zeitraum 3: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1220	Wochenschaltuhr Zeitraum 3: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1221	Wochenschaltuhr Zeitraum 3: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1222	Wochenschaltuhr Zeitraum 3: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U-count	1 Byte
1223	Wochenschaltuhr Zeitraum 4: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1224	Wochenschaltuhr Zeitraum 4: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1225	Wochenschaltuhr Zeitraum 4: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1226	Wochenschaltuhr Zeitraum 4: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U-count	1 Byte
1227	Wochenschaltuhr Zeitraum 5: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1228	Wochenschaltuhr Zeitraum 5: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1229	Wochenschaltuhr Zeitraum 5: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1230	Wochenschaltuhr Zeitraum 5: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U-count	1 Byte
1231	Wochenschaltuhr Zeitraum 6: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1232	Wochenschaltuhr Zeitraum 6: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1233	Wochenschaltuhr Zeitraum 6: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1234	Wochenschaltuhr Zeitraum 6: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U-count	1 Byte
1235	Wochenschaltuhr Zeitraum 7: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1236	Wochenschaltuhr Zeitraum 7: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1237	Wochenschaltuhr Zeitraum 7: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1238	Wochenschaltuhr Zeitraum 7: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U-count	1 Byte
1239	Wochenschaltuhr Zeitraum 8: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1240	Wochenschaltuhr Zeitraum 8: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1241	Wochenschaltuhr Zeitraum 8: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1242	Wochenschaltuhr Zeitraum 8: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U-count	1 Byte
1243	Wochenschaltuhr Zeitraum 9: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1244	Wochenschaltuhr Zeitraum 9: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1245	Wochenschaltuhr Zeitraum 9: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1246	Wochenschaltuhr Zeitraum 9: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_Ucount	1 Byte
1247	Wochenschaltuhr Zeitraum 10: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1248	Wochenschaltuhr Zeitraum 10: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1249	Wochenschaltuhr Zeitraum 10: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1250	Wochenschaltuhr Zeitraum 10: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_Ucount	1 Byte
1251	Wochenschaltuhr Zeitraum 11: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1252	Wochenschaltuhr Zeitraum 11: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1253	Wochenschaltuhr Zeitraum 11: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1254	Wochenschaltuhr Zeitraum 11: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_Ucount	1 Byte
1255	Wochenschaltuhr Zeitraum 12: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1256	Wochenschaltuhr Zeitraum 12: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1257	Wochenschaltuhr Zeitraum 12: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1258	Wochenschaltuhr Zeitraum 12: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_Ucount	1 Byte
1259	Wochenschaltuhr Zeitraum 13: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1260	Wochenschaltuhr Zeitraum 13: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1261	Wochenschaltuhr Zeitraum 13: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1262	Wochenschaltuhr Zeitraum 13: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_Ucount	1 Byte
1263	Wochenschaltuhr Zeitraum 14: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1264	Wochenschaltuhr Zeitraum 14: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1265	Wochenschaltuhr Zeitraum 14: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1266	Wochenschaltuhr Zeitraum 14: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_Ucount	1 Byte
1267	Wochenschaltuhr Zeitraum 15: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1268	Wochenschaltuhr Zeitraum 15: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1269	Wochenschaltuhr Zeitraum 15: Schalt- ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1270	Wochenschaltuhr Zeitraum 15: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U- count	1 Byte
1271	Wochenschaltuhr Zeitraum 16: Ein- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1272	Wochenschaltuhr Zeitraum 16: Aus- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1273	Wochenschaltuhr Zeitraum 16: Schalt- ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1274	Wochenschaltuhr Zeitraum 16: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U- count	1 Byte
1275	Wochenschaltuhr Zeitraum 17: Ein- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1276	Wochenschaltuhr Zeitraum 17: Aus- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1277	Wochenschaltuhr Zeitraum 17: Schalt- ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1278	Wochenschaltuhr Zeitraum 17: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U- count	1 Byte
1279	Wochenschaltuhr Zeitraum 18: Ein- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1280	Wochenschaltuhr Zeitraum 18: Aus- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1281	Wochenschaltuhr Zeitraum 18: Schalt- ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1282	Wochenschaltuhr Zeitraum 18: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U- count	1 Byte
1283	Wochenschaltuhr Zeitraum 19: Ein- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1284	Wochenschaltuhr Zeitraum 19: Aus- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1285	Wochenschaltuhr Zeitraum 19: Schalt- ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1286	Wochenschaltuhr Zeitraum 19: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U- count	1 Byte
1287	Wochenschaltuhr Zeitraum 20: Ein- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1288	Wochenschaltuhr Zeitraum 20: Aus- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1289	Wochenschaltuhr Zeitraum 20: Schalt- ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1290	Wochenschaltuhr Zeitraum 20: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U- count	1 Byte
1291	Wochenschaltuhr Zeitraum 21: Ein- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1292	Wochenschaltuhr Zeitraum 21: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1293	Wochenschaltuhr Zeitraum 21: Schalt- ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1294	Wochenschaltuhr Zeitraum 21: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U- count	1 Byte
1295	Wochenschaltuhr Zeitraum 22: Ein- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1296	Wochenschaltuhr Zeitraum 22: Aus- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1297	Wochenschaltuhr Zeitraum 22: Schalt- ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1298	Wochenschaltuhr Zeitraum 22: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U- count	1 Byte
1299	Wochenschaltuhr Zeitraum 23: Ein- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1300	Wochenschaltuhr Zeitraum 23: Aus- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1301	Wochenschaltuhr Zeitraum 23: Schalt- ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1302	Wochenschaltuhr Zeitraum 23: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U- count	1 Byte
1303	Wochenschaltuhr Zeitraum 24: Ein- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1304	Wochenschaltuhr Zeitraum 24: Aus- schaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1305	Wochenschaltuhr Zeitraum 24: Schalt- ausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1306	Wochenschaltuhr Zeitraum 24: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U- count	1 Byte
1331	Kalenderschaltuhr Zeitr.1: Datum Beginn	Eingang	LSKÜ	[11.1] DPT_Date	3 Bytes
1332	Kalenderschaltuhr Zeitr.1: Datum Ende	Eingang	LSKÜ	[11.1] DPT_Date	3 Bytes
1333	Kalenderschaltuhr Zeitr.1 Sequenz 1: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1334	Kalenderschaltuhr Zeitr.1 Sequenz 1: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1335	Kalenderschaltuhr Zeitr.1 Sequenz 1: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1336	Kalenderschaltuhr Zeitr.1 Sequenz 1: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U- count	1 Byte
1337	Kalenderschaltuhr Zeitr.1 Sequenz 2: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1338	Kalenderschaltuhr Zeitr.1 Sequenz 2: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1339	Kalenderschaltuhr Zeitr.1 Sequenz 2: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1340	Kalenderschaltuhr Zeitr.1 Sequenz 2: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U- count	1 Byte

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1341	Kalenderschaltuhr Zeitr.2: Datum Beginn	Eingang	LSKÜ	[11.1] DPT_Date	3 Bytes
1342	Kalenderschaltuhr Zeitr.2: Datum Ende	Eingang	LSKÜ	[11.1] DPT_Date	3 Bytes
1343	Kalenderschaltuhr Zeitr.2 Sequenz 1: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1344	Kalenderschaltuhr Zeitr.2 Sequenz 1: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1345	Kalenderschaltuhr Zeitr.2 Sequenz 1: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1346	Kalenderschaltuhr Zeitr.2 Sequenz 1: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U-count	1 Byte
1347	Kalenderschaltuhr Zeitr.2 Sequenz 2: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1348	Kalenderschaltuhr Zeitr.2 Sequenz 2: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1349	Kalenderschaltuhr Zeitr.2 Sequenz 2: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1350	Kalenderschaltuhr Zeitr.2 Sequenz 2: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U-count	1 Byte
1351	Kalenderschaltuhr Zeitr.3: Datum Beginn	Eingang	LSKÜ	[11.1] DPT_Date	3 Bytes
1352	Kalenderschaltuhr Zeitr.3: Datum Ende	Eingang	LSKÜ	[11.1] DPT_Date	3 Bytes
1353	Kalenderschaltuhr Zeitr.3 Sequenz 1: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1354	Kalenderschaltuhr Zeitr.3 Sequenz 1: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1355	Kalenderschaltuhr Zeitr.3 Sequenz 1: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1356	Kalenderschaltuhr Zeitr.3 Sequenz 1: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U-count	1 Byte
1357	Kalenderschaltuhr Zeitr.3 Sequenz 2: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1358	Kalenderschaltuhr Zeitr.3 Sequenz 2: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1359	Kalenderschaltuhr Zeitr.3 Sequenz 2: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1360	Kalenderschaltuhr Zeitr.3 Sequenz 2: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U-count	1 Byte
1361	Kalenderschaltuhr Zeitr.4: Datum Beginn	Eingang	LSKÜ	[11.1] DPT_Date	3 Bytes
1362	Kalenderschaltuhr Zeitr.4: Datum Ende	Eingang	LSKÜ	[11.1] DPT_Date	3 Bytes
1363	Kalenderschaltuhr Zeitr.4 Sequenz 1: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1364	Kalenderschaltuhr Zeitr.4 Sequenz 1: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1365	Kalenderschaltuhr Zeitr.4 Sequenz 1: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1366	Kalenderschaltuhr Zeitr.4 Sequenz 1: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U-count	1 Byte

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1367	Kalenderschaltuhr Zeitr.4 Sequenz 2: Einschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1368	Kalenderschaltuhr Zeitr.4 Sequenz 2: Ausschaltzeit	Eingang	LSKÜ	[10.1] DPT_TimeOfDay	3 Bytes
1369	Kalenderschaltuhr Zeitr.4 Sequenz 2: Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1370	Kalenderschaltuhr Zeitr.4 Sequenz 2: 8 Bit Ausgang	Ausgang	L-KÜ	[5.10] DPT_Value_1_U-count	1 Byte
1391	Logikeingang 1	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1392	Logikeingang 2	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1393	Logikeingang 3	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1394	Logikeingang 4	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1395	Logikeingang 5	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1396	Logikeingang 6	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1397	Logikeingang 7	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1398	Logikeingang 8	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1399	Logikeingang 9	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1400	Logikeingang 10	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1401	Logikeingang 11	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1402	Logikeingang 12	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1403	Logikeingang 13	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1404	Logikeingang 14	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1405	Logikeingang 15	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1406	Logikeingang 16	Eingang	-SK-	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1411	UND Logik 1: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1412	UND Logik 1: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1413	UND Logik 1: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1414	UND Logik 1: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1415	UND Logik 2: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1416	UND Logik 2: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1417	UND Logik 2: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1418	UND Logik 2: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1419	UND Logik 3: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1420	UND Logik 3: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1421	UND Logik 3: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1422	UND Logik 3: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1423	UND Logik 4: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1424	UND Logik 4: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1425	UND Logik 4: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1426	UND Logik 4: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1427	UND Logik 5: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1428	UND Logik 5: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1429	UND Logik 5: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1430	UND Logik 5: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1431	UND Logik 6: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1432	UND Logik 6: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1433	UND Logik 6: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1434	UND Logik 6: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1435	UND Logik 7: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1436	UND Logik 7: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1437	UND Logik 7: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1438	UND Logik 7: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1439	UND Logik 8: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1440	UND Logik 8: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1441	UND Logik 8: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1442	UND Logik 8: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1443	ODER Logik 1: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1444	ODER Logik 1: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1445	ODER Logik 1: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1446	ODER Logik 1: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1447	ODER Logik 2: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1448	ODER Logik 2: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1449	ODER Logik 2: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1450	ODER Logik 2: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1451	ODER Logik 3: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1452	ODER Logik 3: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1453	ODER Logik 3: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1454	ODER Logik 3: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1455	ODER Logik 4: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1456	ODER Logik 4: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1457	ODER Logik 4: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1458	ODER Logik 4: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1459	ODER Logik 5: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1460	ODER Logik 5: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1461	ODER Logik 5: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1462	ODER Logik 5: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1463	ODER Logik 6: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1464	ODER Logik 6: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1465	ODER Logik 6: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1466	ODER Logik 6: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1467	ODER Logik 7: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit
1468	ODER Logik 7: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1469	ODER Logik 7: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1470	ODER Logik 7: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit
1471	ODER Logik 8: 1 Bit Schaltausgang	Ausgang	L-KÜ	[1.2] DPT_Bool	1 Bit

Nr.	Text	Funktion	Flags	DPT Typ	Größe
1472	ODER Logik 8: 8 Bit Ausgang A	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1473	ODER Logik 8: 8 Bit Ausgang B	Ausgang	L-KÜ		1 Byte
1474	ODER Logik 8: Sperre	Eingang	-SK-	[1.1] DPT_Switch	1 Bit

6. Einstellung der Parameter

6.0.1. Verhalten bei Spannungsausfall/-wiederkehr

Verhalten bei Bus- oder Hilfsspannungsausfall

Das Gerät sendet nichts.

Verhalten bei Bus- oder Hilfsspannungswiederkehr und nach Programmierung oder Reset

Das Gerät sendet alle Messwerte sowie Schalt- und Statusausgänge entsprechend ihres in den Parametern eingestellten Sendeverhaltens mit den Zeitverzögerungen, die im Parameterblock „Allgemeine Einstellungen“ festgelegt werden. Das Kommunikationsobjekt „Softwareversion“ wird einmalig nach 5 Sekunden gesendet.

6.0.2. Speicherung von Grenzwerten

Für Grenzwerte, die per Kommunikationsobjekt vorgegeben werden, muss ein Startwert für die Erstinbetriebnahme eingegeben werden. Er ist bis zur 1. Kommunikation eines neuen Grenzwerts gültig.

Danach bleibt ein einmal per Parameter oder über Kommunikationsobjekt gesetzter Grenzwert solange erhalten, bis ein neuer Grenzwert per Kommunikationsobjekt übertragen wird. Der zuletzt per Kommunikationsobjekt gesetzte Grenzwert wird im Gerät gespeichert, damit er bei Spannungsausfall erhalten bleibt und bei Rückkehr der Netzspannung wieder zur Verfügung steht.

6.0.3. Störobjekte

Störobjekte werden nach jedem Reset und zusätzlich bei Änderung gesendet (d. h. am Beginn und Ende einer Störung).

6.0.4. Allgemeine Einstellungen

Stellen Sie grundlegende Eigenschaften der Datenübertragung ein. Eine unterschiedliche Sendeverzögerung verhindert eine Überlastung des Bus kurz nach dem Reset.

Sendeverzögerung nach Reset/Buswiederkehr für:	
Messwerte	5 ... 300 Sekunden
Grenzwerte und Schaltausgänge	5 ... 300 Sekunden
Fassadenobjekte	5 ... 300 Sekunden
Berechnerobjekte	5 ... 300 Sekunden

Zeitschaltuhrobjekte	<u>5</u> ... 300 Sekunden
Logikobjekte	<u>5</u> ... 300 Sekunden
Maximale Telegrammrate	1 • 2 • 5 • <u>10</u> • 20 • 50 <u>Telegramme pro Sek.</u>

6.0.5. GPS

Stellen Sie ein, ob Datum und Uhrzeit als separate Objekte oder als ein gemeinsames Objekt gesendet werden. Legen Sie fest, ob Datum und Uhrzeit durch das GPS-Signal oder Objekt(e) gesetzt werden.

Wenn Datum und Uhrzeit **durch das GPS-Signal gesetzt** werden, stehen die Daten zur Verfügung sobald ein gültiges GPS-Signal empfangen wird.

Wenn Datum und Uhrzeit **durch zwei Objekte gesetzt** werden, dann dürfen zwischen dem Empfang des Datums und dem Empfang der Uhrzeit maximal 10 Sekunden vergehen. Zusätzlich darf zwischen dem Empfang der beiden Objekte kein Datumswechsel stattfinden. Die Objekte müssen am selben Tag vom Gerät empfangen werden.

Das Gerät hat eine integrierte Echtzeituhr. Dadurch läuft die Uhrzeit intern weiter und kann auf den Bus gesendet werden, auch wenn für einige Zeit kein GPS-Signal oder Zeit-Objekt empfangen wird. In der internen Uhr kann eine Zeitabweichung von bis zu ± 6 Sekunden pro Tag auftreten.

Datum und Uhrzeit Objektart	<ul style="list-style-type: none"> • <u>zwei separate Objekte</u> • ein gemeinsames Objekt
Datum und Uhrzeit werden gesetzt durch	<ul style="list-style-type: none"> • <u>GPS-Signal und nicht gesendet</u> • GPS-Signal und zyklisch gesendet • GPS-Signal und auf Anfrage gesendet • GPS-Signal und auf Anfrage + zyklisch gesendet • Objekt(e) und nicht gesendet
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>1 min</u>

Stellen Sie ein, was im Fall einer GPS-Störung passiert. Beachten Sie, dass es nach Hilfsspannungswiederkehr bis zu 10 Minuten dauern kann, bis das GPS-Signal empfangen wird.

GPS-Störung wird bei Nichtempfang ... nach dem letzten Empfang/Reset erkannt	20 min • <u>30 min</u> • 1 h • 1,5 h • 2 h
Objekt GPS-Störung sendet (1: Störung 0: keine Störung)	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • bei Änderung • bei Änderung auf 1 • bei Änderung auf 0 • bei Änderung und zyklisch • bei Änderung auf 1 und zyklisch • bei Änderung auf 0 und zyklisch
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>10 s</u>

6.1. Standort

Die Standortangabe wird benötigt, um daraus mit Hilfe von Datum und Uhrzeit den **Sonnenstand** zu errechnen.

Der **Standort** wird per GPS empfangen oder manuell eingegeben (Auswahl der nächstgelegenen Stadt oder Eingabe von Koordinaten). Auch bei Nutzung des GPS-Empfangs können für die Erstinbetriebnahme Koordinaten manuell eingegeben werden. Diese Angaben werden genutzt, solange noch kein GPS-Empfang besteht. Wählen Sie dafür die Option „Eingabe (nur gültig bis zum ersten GPS-Empfang)“.

Standort wird bestimmt durch	<ul style="list-style-type: none"> • Eingabe • Eingabe (nur gültig bis zum ersten GPS-Empfang) • <u>GPS-Empfang</u> 	
Eingabe des Standorts durch (wenn Eingabe gewählt)	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Stadt</u> • <u>Koordinaten</u> 	
Land (wenn Eingabe durch Stadt gewählt)	<ul style="list-style-type: none"> • Belgien • Dänemark • <u>Deutschland</u> • Frankreich • Großbritannien • Italien 	<ul style="list-style-type: none"> • Liechtenstein • Luxemburg • Niederlande • Österreich • Schweiz • USA
Stadt (wenn Eingabe durch Stadt gewählt)	6 Städte in Belgien 1 Stadt in Dänemark 48 Städte in Deutschland; <u>Stuttgart</u> 23 Städte in Frankreich 4 Städte in Großbritannien 10 Städte in Italien 1 Stadt in Liechtenstein 1 Stadt in Luxemburg 2 Städte in den Niederlanden 4 Städte in Österreich 4 Städte in der Schweiz 2 Städte im USA	
Östl. Länge [Grad, -180...+180] (wenn Eingabe durch Koordinaten gewählt)	$\frac{0}{}$ [negative Werte bedeuten „Westl. Länge“]	
Östl. Länge [Minuten, -59...+59] (wenn Eingabe durch Koordinaten gewählt)	$\frac{0}{}$ [negative Werte bedeuten „Westl. Länge“]	
Nördl. Breite [Grad, -90...+90] (wenn Eingabe durch Koordinaten gewählt)	0 [negative Werte bedeuten „Südl. Breite“]	
Nördl. Breite [Minuten, -59...+59] (wenn Eingabe durch Koordinaten gewählt)	$\frac{0}{}$ [negative Werte bedeuten „Südl. Breite“]	

Die Standort-**Höhe** wird per GPS empfangen oder manuell eingegeben. Bei Nutzung des GPS-Empfangs kann für die Erstinbetriebnahme eine Höhe manuell eingegeben wer-

den. Diese Angabe wird genutzt, solange noch kein GPS-Empfang besteht. Wählen Sie dafür die Option „Eingabe (nur gültig bis zum ersten GPS-Empfang)“.

Höhe wird bestimmt durch	<ul style="list-style-type: none"> • Eingabe • Eingabe (nur gültig bis zum ersten GPS-Empfang) • <u>GPS-Empfang</u>
Höhe über dem Meeresspiegel in Metern	-1000 ... 10000; <u>200</u>

Um die **lokale Uhrzeit** ausgeben zu können, müssen Zeitzone (Differenz zur Weltzeit UTC) und die Sommerzeitregel definiert werden. Geben Sie Stunden und Minuten nach Winterzeit (Standardzeit) vor.

Zeitzone (bezogen auf GMT)	
Vorzeichen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>positiv (+)</u> • negativ (-)
Stunden	0 ... 13; <u>1</u>
Minuten	0 ... 59; <u>0</u>
Sommerzeitregel	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Europa</u> • USA • benutzerdefiniert • keine
Alle folgenden Zeiten sind als Winterzeit = Standardzeit einzugeben	
Beginn der Sommerzeit:	
am	<ul style="list-style-type: none"> • Montag ... <u>Sonntag</u> • Datum
ab dem (Tag) <i>(bei Sommerzeitregel Europa oder USA)</i> (Tag) <i>(bei benutzerdefinierter Sommerzeitregel)</i>	1 ... 31; <u>25</u>
(Monat)	1 ... 12; <u>3</u>
(Stunde)	0 ... 23; <u>2</u>
(Minute)	<u>0</u> ... 59
Ende der Sommerzeit:	
am	<ul style="list-style-type: none"> • Montag ... <u>Sonntag</u> • Datum
ab dem (Tag) <i>(bei Sommerzeitregel Europa oder USA)</i> (Tag) <i>(bei benutzerdefinierter Sommerzeitregel)</i>	1 ... 31; <u>25</u>
(Monat)	1 ... 12; <u>10</u>
(Stunde)	0 ... 23; <u>2</u>
(Minute)	<u>0</u> ... 59
Zeitverschiebung:	
Stunden	-12 ... 12; <u>1</u>
Minuten	<u>0</u> ... 59

Die Standortkoordinaten können vom Gerät auf den Bus gesendet und so auch für andere Anwendungen verwendet werden, egal ob sie über GPS empfangen oder manuell vorgegebene wurden.

Koordinaten senden	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • zyklisch • bei Änderung • bei Änderung und zyklisch
ab Änderung von	0,5° • 1° • <u>2°</u> • 5° • 10°
Sendezyklus	5 s ... 2 h; <u>5 min</u>

6.2. Regen

Aktivieren Sie den Regensensor, um Objekte und Schaltausgänge zu verwenden.

Regensensor verwenden	<u>Nein</u> • Ja
-----------------------	------------------

Stellen Sie ein, in welchen Fällen per Objekt empfangene Verzögerungszeiten erhalten bleiben sollen. Der Parameter wird nur berücksichtigt, wenn die Einstellung per Objekt weiter unten aktiviert ist. Beachten Sie, dass die Einstellung „nach Spannungswiederkehr und Programmierung“ nicht für die Erstinbetriebnahme verwendet werden sollte, da bis zur 1. Kommunikation stets die Werkseinstellungen verwendet werden (Einstellung über Objekte wird ignoriert).

Die per Kommunikationsobjekt empfangenen	
Verzögerungen sollen	<ul style="list-style-type: none"> • nicht • nach Spannungswiederkehr • nach Spannungswiederkehr und Programmierung
erhalten bleiben.	

Wählen Sie aus, ob der spezielle Regenausgang mit festen Schaltverzögerungen verwendet werden soll. Dieser Schaltausgang hat keine Verzögerung bei Regenerkennung und 5 Minuten Verzögerung nach Abtrocknung.

Regenausgang mit festen Schaltverzögerungen verwenden	<u>Nein</u> • Ja
---	------------------

Stellen Sie die Verzögerungszeiten ein. Wenn die Verzögerungen über Objekte definiert werden, dann sind die hier eingestellten Zeiten nur bis zur 1. Kommunikation gültig.

Verzögerungen über Objekte einstellbar (in Sekunden)	<u>Nein</u> • Ja
Verzögerung auf Regen	<u>keine</u> • 1 s ... • 2 h
Verzögerung auf kein Regen (nach Abtrocknung des Sensors)	<u>5 min</u> • 1 h... • 2 h

Legen Sie das Sendeverhalten für den Regen-Schaltausgang fest und geben Sie den Objektwert bei Regen vor.

Schaltausgang sendet	<ul style="list-style-type: none"> • <u>bei Änderung</u> • bei Änderung auf Regen • bei Änderung auf kein Regen • bei Änderung und zyklisch • bei Änderung auf Regen und zyklisch • bei Änderung auf kein Regen und zyklisch
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>10 s</u>
Objektwert(e) bei Regen	0 • <u>1</u>

6.3. Temperatur-Messwert

Stellen Sie zunächst ein, ob das Temperatursensor-Störobjekt verwendet werden soll und korrigieren Sie bei Bedarf die Ausgabe des Messwerts durch Vorgabe eines Offsets (z. B. um Störquellen zu kompensieren).

Störobjekt verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Offset in 0,1°C	-50... 50; <u>0</u>

Stellen Sie dann bei Bedarf die Mischwertberechnung ein.

Externen Messwert verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Ext. Messwertanteil am Gesamtmesswert (wenn externer Messwert verwendet wird)	5% • 10% • 15% • ... • <u>50%</u> • ... • 95% • 100%
Alle folgenden Einstellungen beziehen sich auf den Gesamtmesswert	

Legen Sie das Sendeverhalten für den Gesamt-Temperaturwert fest.

Sendeverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • zyklisch • bei Änderung • bei Änderung und zyklisch
ab Änderung von (wenn bei Änderung gesendet wird)	0,1°C • 0,2°C • 0,5°C • <u>1,0°C</u> • 2,0°C • 5,0°C
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>10 s</u>

6.4. Temperatur-Grenzwerte

Aktivieren Sie die benötigten Temperatur-Grenzwerte (maximal vier). Die Menüs für die weitere Einstellung der Grenzwerte werden daraufhin angezeigt.

Grenzwert 1	<u>Nein</u> • Ja
Grenzwert ...	<u>Nein</u> • Ja
Grenzwert 4	<u>Nein</u> • Ja

6.4.1. Temperatur-Grenzwert 1-4

Grenzwert

Stellen Sie ein, in welchen Fällen per Objekt empfangene Grenzwerte und Verzögerungszeiten erhalten bleiben sollen. Der Parameter wird nur berücksichtigt, wenn die Vorgabe/Einstellung per Objekt weiter unten aktiviert ist. Beachten Sie, dass die Einstellung „nach Spannungswiederkehr und Programmierung“ nicht für die Erstinbetriebnahme verwendet werden sollte, da bis zur 1. Kommunikation stets die Werkseinstellungen verwendet werden (Einstellung über Objekte wird ignoriert).

Die per Kommunikationsobjekt empfangenen	
Grenzwerte und Verzögerungen sollen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • nach Spannungswiederkehr • nach Spannungswiederkehr und Programmierung
erhalten bleiben	

Wählen Sie, ob der Grenzwert per Parameter oder über ein Kommunikationsobjekt vorgegeben werden soll.

Grenzwertvorgabe per	<u>Parameter</u> • Kommunikationsobjekte
----------------------	--

Wird der **Grenzwert per Parameter** vorgegeben, dann wird der Wert eingestellt.

Grenzwert in 0,1°C	-300 ... 800; <u>200</u>
--------------------	--------------------------

Wird der **Grenzwert per Kommunikationsobjekt** vorgegeben, dann werden Startwert, Objektwertbegrenzung und Art der Grenzwertveränderung eingestellt.

Start Grenzwert in 0,1°C gültig bis zur 1. Kommunikation	-300 ... 800; <u>200</u>
Objektwertbegrenzung (min) in 0,1°C	<u>-300</u> ... 800
Objektwertbegrenzung (max) in 0,1°C	-300 ... <u>800</u>
Art der Grenzwertveränderung	<u>Absolutwert</u> • Anhebung / Absenkung
Schrittweite (bei Veränderung durch Anhebung/Absenkung)	<u>0,1°C</u> • 0,2°C • 0,3°C • 0,4°C • 0,5°C • 1°C • 2°C • 3°C • 4°C • 5°C

Bei beiden Arten der Grenzwertvorgabe wird die Hysterese eingestellt.

Einstellung der Hysterese	in % • <u>absolut</u>
Hysterese in % des Grenzwerts (bei Einstellung in %)	0 ... 50; <u>20</u>
Hysterese in 0,1°C (bei Einstellung absolut)	0 ... 1100; <u>50</u>

Schaltausgang

Legen Sie fest, welchen Wert der Ausgang bei über-/unterschrittenem Grenzwert ausgibt. Stellen Sie die Zeitverzögerung für das Schalten ein und in welchen Fällen der Schaltausgang sendet.

Ausgang ist bei (GW = Grenzwert)	<ul style="list-style-type: none"> • <u>GW über = 1</u> GW - Hyst. unter = 0 • GW über = 0 GW - Hyst. unter = 1 • GW unter = 1 GW + Hyst. über = 0 • GW unter = 0 GW + Hyst. über = 1
Verzögerungen über Objekte einstellbar (in Sekunden)	<u>Nein</u> • Ja
Verzögerung von 0 auf 1	<u>keine</u> • 1 s ... 2 h
Verzögerung von 1 auf 0	<u>keine</u> • 1 s ... 2 h
Schaltausgang sendet	<ul style="list-style-type: none"> • <u>bei Änderung</u> • bei Änderung auf 1 • bei Änderung auf 0 • bei Änderung und zyklisch • bei Änderung auf 1 und zyklisch • bei Änderung auf 0 und zyklisch
Zyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	<u>5 s</u> ... 2 h

Sperre

Aktivieren Sie bei Bedarf die Sperre des Schaltausgangs und stellen Sie ein, was eine 1 bzw. 0 am Sperreingang bedeutet und was beim Sperren geschieht.

Sperrung des Schaltausgangs verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Auswertung des Sperrobjekts	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Bei Wert 1: sperren</u> Bei Wert 0: freigeben • Bei Wert 0: sperren Bei Wert 1: freigeben
Sperrobjektwert vor 1. Kommunikation	<u>0</u> • 1
Aktion beim Sperren	<ul style="list-style-type: none"> • <u>kein Telegramm senden</u> • 0 senden • 1 senden
Aktion beim Freigeben (mit 2 Sekunden Freigabeverzögerung)	[Abhängig von Einstellung bei „Schaltausgang sendet“]

Das Verhalten des Schaltausgangs beim Freigeben ist abhängig vom Wert des Parameters „Schaltausgang sendet“ (siehe „Schaltausgang“)

Schaltausgang sendet bei Änderung	kein Telegramm senden • Status des Schaltausgangs senden
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 1	kein Telegramm senden • wenn Schaltausgang = 1 → sende 1
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 0	kein Telegramm senden • wenn Schaltausgang = 0 → sende 0
Schaltausgang sendet bei Änderung und zyklisch	sende Status des Schaltausgangs

Schaltausgang sendet bei Änderung auf 1 und zyklisch	wenn Schaltausgang = 1 → sende 1
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 0 und zyklisch	wenn Schaltausgang = 0 → sende 0

6.5. Frostalarm

Aktivieren Sie bei Bedarf den Parameter Frostalarm. Der Parameter ist unabhängig von dem für die Fassadensteuerung verwendeten Frostalarm. Der interne Fassaden-Frostalarm wird separat eingestellt (siehe *Fassaden-Einstellung > Frostalarm*, Seite 73)

Frostalarm verwenden	Nein • Ja
----------------------	------------------

Stellen Sie ein, welche Bedingungen für Frostalarm gelten. Der Frostalarm wird aktiv bei kalten Außentemperaturen in Kombination mit Niederschlag.

Starte Frostalarm, wenn	
eine Außentemperatur von (in 0,1°C) unterschritten wird	-50 ... 40; <u>20</u>
während oder bis zu (in Stunden) nach erfolgtem Niederschlag.	1 ... 10; <u>5</u>
Beende Frostalarm, wenn	
eine Außentemperatur von (in 0,1°C) für mehr als (in Stunden) überschritten wird.	30 ... 100; <u>50</u>
	1 ... 10; <u>5</u>

Definieren Sie das Sendeverhalten und den Objektwert.

Sendeverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • <u>bei Änderung</u> • bei Änderung auf Frost • bei Änderung auf kein Frost • bei Änderung und zyklisch • bei Änderung auf Frost und zyklisch • bei Änderung auf kein Frost und zyklisch
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>1 min</u>
Objektwert bei Frost	0 • <u>1</u>

6.6. Helligkeitsmesswert

Stellen Sie das Sendeverhalten für den Helligkeitsmesswert ein.

Sendeverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • zyklisch • bei Änderung • bei Änderung und zyklisch
----------------	---

ab Änderung in % (wenn bei Änderung gesendet wird)	1 ... 100; <u>20</u>
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	<u>5 s</u> ... 2 h

6.7. Helligkeits-Grenzwerte

Aktivieren Sie die benötigten Helligkeits-Grenzwerte (maximal vier). Die Menüs für die weitere Einstellung der Grenzwerte werden daraufhin angezeigt.

Grenzwert 1	<u>Nein</u> • Ja
Grenzwert ...	<u>Nein</u> • Ja
Grenzwert 4	<u>Nein</u> • Ja

Wenn die Beschattungsautomatik verwendet werden soll, muss ein Grenzwert aktiviert sein!

6.7.1. Helligkeits-Grenzwert 1-4

Grenzwert

Stellen Sie ein, in welchen Fällen per Objekt empfangene Grenzwerte und Verzögerungszeiten erhalten bleiben sollen. Der Parameter wird nur berücksichtigt, wenn die Vorgabe/Einstellung per Objekt weiter unten aktiviert ist. Beachten Sie, dass die Einstellung „nach Spannungswiederkehr und Programmierung“ nicht für die Erstinbetriebnahme verwendet werden sollte, da bis zur 1. Kommunikation stets die Werkseinstellungen verwendet werden (Einstellung über Objekte wird ignoriert).

Die per Kommunikationsobjekt empfangenen	
Grenzwerte und Verzögerungen sollen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • nach Spannungswiederkehr • nach Spannungswiederkehr und Programmierung
erhalten bleiben	

Wählen Sie, ob der Grenzwert per Parameter oder über ein Kommunikationsobjekt vorgegeben werden soll.

Grenzwertvorgabe per	<u>Parameter</u> • Kommunikationsobjekte
----------------------	--

Wird der **Grenzwert per Parameter** vorgegeben, dann wird der Wert eingestellt.

Grenzwert in Lux	1000 ... 150000; <u>60000</u>
------------------	-------------------------------

Wird der **Grenzwert per Kommunikationsobjekt** vorgegeben, dann werden Startwert, Objektwertbegrenzung und Art der Grenzwertveränderung eingestellt.

Start Grenzwert in Lux gültig bis zur 1. Kommunikation	1000 ... 150000; <u>60000</u>
Objektwertbegrenzung (min) in Lux	<u>1000</u> ... 150000
Objektwertbegrenzung (max) in Lux	1000 ... <u>150000</u>
Art der Grenzwertveränderung	<u>Absolutwert</u> • Anhebung / Absenkung
Schrittweite in Lux (bei Veränderung durch Anhebung/Absenkung)	1000 • <u>2000</u> • 5000 • 10000 • 20000

Bei beiden Arten der Grenzwertvorgabe wird die Hysterese eingestellt.

Einstellung der Hysterese	in % • <u>absolut</u>
Hysterese in % des Grenzwerts (bei Einstellung in %)	0 ... 100; <u>50</u>
Hysterese in Lux (bei Einstellung absolut)	0 ... 150000; <u>30000</u>

Schaltausgang

Legen Sie fest, welchen Wert der Ausgang bei über-/unterschrittenem Grenzwert ausgibt. Stellen Sie die Zeitverzögerung für das Schalten ein und in welchen Fällen der Schaltausgang sendet.

Ausgang ist bei (GW = Grenzwert)	<ul style="list-style-type: none"> • <u>GW über = 1</u> GW - Hyst. unter = 0 • GW über = 0 GW - Hyst. unter = 1 • GW unter = 1 GW + Hyst. über = 0 • GW unter = 0 GW + Hyst. über = 1
Verzögerungen über Objekte einstellbar (in Sekunden)	<u>Nein</u> • Ja
Verzögerung von 0 auf 1	<u>keine</u> • 1 s ... 2 h
Verzögerung von 1 auf 0	<u>keine</u> • 1 s ... 2 h
Schaltausgang sendet	<ul style="list-style-type: none"> • <u>bei Änderung</u> • bei Änderung auf 1 • bei Änderung auf 0 • bei Änderung und zyklisch • bei Änderung auf 1 und zyklisch • bei Änderung auf 0 und zyklisch
Zyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	<u>5 s</u> ... 2 h

Sperre

Aktivieren Sie bei Bedarf die Sperre des Schaltausgangs und stellen Sie ein, was eine 1 bzw. 0 am Sperreingang bedeutet und was beim Sperren geschieht.

Sperrung des Schaltausgangs verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Auswertung des Sperrobjects	• Bei Wert 1: sperren Bei Wert 0: freigeben • Bei Wert 0: sperren Bei Wert 1: freigeben
Sperrobjectwert vor 1. Kommunikation	<u>0</u> • 1
Aktion beim Sperren	• <u>kein Telegramm senden</u> • 0 senden • 1 senden
Aktion beim Freigeben (mit 2 Sekunden Freigabeverzögerung)	[Abhängig von Einstellung bei „Schaltausgang sendet“]

Das Verhalten des Schaltausgangs beim Freigeben ist abhängig vom Wert des Parameters „Schaltausgang sendet“ (siehe „Schaltausgang“)

Schaltausgang sendet bei Änderung	kein Telegramm senden • Status des Schaltausgangs senden
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 1	kein Telegramm senden • wenn Schaltausgang = 1 → sende 1
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 0	kein Telegramm senden • wenn Schaltausgang = 0 → sende 0
Schaltausgang sendet bei Änderung und zyklisch	sende Status des Schaltausgangs
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 1 und zyklisch	wenn Schaltausgang = 1 → sende 1
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 0 und zyklisch	wenn Schaltausgang = 0 → sende 0

6.8. Helligkeits-Grenzwerte Dämmerung

Aktivieren Sie die benötigten Dämmerungs-Grenzwerte (maximal vier). Die Menüs für die weitere Einstellung der Grenzwerte werden daraufhin angezeigt.

Grenzwert 1	<u>Nein</u> • Ja
Grenzwert ...	<u>Nein</u> • Ja
Grenzwert 4	<u>Nein</u> • Ja

6.8.1. Dämmerungs-Grenzwert 1-4

Grenzwert

Stellen Sie ein, in welchen Fällen per Objekt empfangene Grenzwerte und Verzögerungszeiten erhalten bleiben sollen. Der Parameter wird nur berücksichtigt, wenn die Vorgabe/Einstellung per Objekt weiter unten aktiviert ist. Beachten Sie, dass die Einstellung „nach Spannungswiederkehr und Programmierung“ nicht für die Erstinbe-

triebnahme verwendet werden sollte, da bis zur 1. Kommunikation stets die Werkseinstellungen verwendet werden (Einstellung über Objekte wird ignoriert).

Die per Kommunikationsobjekt empfangenen	
Grenzwerte und Verzögerungen sollen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • nach Spannungswiederkehr • nach Spannungswiederkehr und Programmierung
erhalten bleiben	

Wählen Sie, ob der Grenzwert per Parameter oder über ein Kommunikationsobjekt vorgegeben werden soll.

Grenzwertvorgabe per	<u>Parameter</u> • Kommunikationsobjekte
----------------------	--

Wird der **Grenzwert per Parameter** vorgegeben, dann wird der Wert eingestellt.

Grenzwert in Lux	1 ... 1000; <u>10</u>
------------------	-----------------------

Wird der **Grenzwert per Kommunikationsobjekt** vorgegeben, dann werden Startwert, Objektwertbegrenzung und Art der Grenzwertveränderung eingestellt.

Start Grenzwert in Lux gültig bis zur 1. Kommunikation	1 ... 1000; <u>10</u>
Objektwertbegrenzung (min) in Lux	<u>1</u> ... 1000
Objektwertbegrenzung (max) in Lux	1 ... <u>1000</u>
Art der Grenzwertveränderung	<u>Absolutwert</u> • Anhebung / Absenkung
Schrittweite in Lux (bei Veränderung durch Anhebung/Absenkung)	1000 • <u>2000</u> • 5000 • 10000 • 20000

Bei beiden Arten der Grenzwertvorgabe wird die Hysterese eingestellt.

Einstellung der Hysterese	in % • <u>absolut</u>
Hysterese in % des Grenzwerts (bei Einstellung in %)	0 ... 100; <u>50</u>
Hysterese in Lux (bei Einstellung absolut)	0 ... 1000; <u>5</u>

Schaltausgang

Legen Sie fest, welchen Wert der Ausgang bei über-/unterschrittenem Grenzwert ausgibt. Stellen Sie die Zeitverzögerung für das Schalten ein und in welchen Fällen der Schaltausgang sendet.

Ausgang ist bei (GW = Grenzwert)	<ul style="list-style-type: none"> • <u>GW über = 1</u> GW - Hyst. unter = 0 • <u>GW über = 0</u> GW - Hyst. unter = 1 • <u>GW unter = 1</u> GW + Hyst. über = 0 • <u>GW unter = 0</u> GW + Hyst. über = 1
-------------------------------------	--

Verzögerungen über Objekte einstellbar (in Sekunden)	<u>Nein</u> • Ja
Verzögerung von 0 auf 1	<u>keine</u> • 1 s ... 2 h
Verzögerung von 1 auf 0	<u>keine</u> • 1 s ... 2 h
Schaltausgang sendet	<ul style="list-style-type: none"> • <u>bei Änderung</u> • bei Änderung auf 1 • bei Änderung auf 0 • bei Änderung und zyklisch • bei Änderung auf 1 und zyklisch • bei Änderung auf 0 und zyklisch
Zyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	<u>5 s</u> ... 2 h

Sperre

Aktivieren Sie bei Bedarf die Sperre des Schaltausgangs und stellen Sie ein, was eine 1 bzw. 0 am Sperreingang bedeutet und was beim Sperren geschieht.

Sperrung des Schaltausgangs verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Auswertung des Sperrobjekts	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Bei Wert 1: sperren Bei Wert 0: freigeben</u> • Bei Wert 0: sperren Bei Wert 1: freigeben
Sperrobjektwert vor 1. Kommunikation	<u>0</u> • 1
Aktion beim Sperren	<ul style="list-style-type: none"> • <u>kein Telegramm senden</u> • 0 senden • 1 senden
Aktion beim Freigeben (mit 2 Sekunden Freigabeverzögerung)	[Abhängig von Einstellung bei „Schaltausgang sendet“]

Das Verhalten des Schaltausgangs beim Freigeben ist abhängig vom Wert des Parameters „Schaltausgang sendet“ (siehe „Schaltausgang“)

Schaltausgang sendet bei Änderung	kein Telegramm senden • Status des Schaltausgangs senden
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 1	kein Telegramm senden • wenn Schaltausgang = 1 → sende 1
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 0	kein Telegramm senden • wenn Schaltausgang = 0 → sende 0
Schaltausgang sendet bei Änderung und zyklisch	sende Status des Schaltausgangs
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 1 und zyklisch	wenn Schaltausgang = 1 → sende 1
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 0 und zyklisch	wenn Schaltausgang = 0 → sende 0

6.9. Nacht

Aktivieren Sie bei Bedarf die Nachterkennung.

Nachterkennung verwenden	<u>Nein</u> • Ja
--------------------------	------------------

Stellen Sie ein, in welchen Fällen per Objekt empfangene Verzögerungszeiten erhalten bleiben sollen. Der Parameter wird nur berücksichtigt, wenn die Einstellung per Objekt weiter unten aktiviert ist. Beachten Sie, dass die Einstellung „nach Spannungswiederkehr und Programmierung“ nicht für die Erstinbetriebnahme verwendet werden sollte, da bis zur 1. Kommunikation stets die Werkseinstellungen verwendet werden (Einstellung über Objekte wird ignoriert).

Die per Kommunikationsobjekt empfangenen	
Verzögerungen sollen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • nach Spannungswiederkehr • nach Spannungswiederkehr und Programmierung
erhalten bleiben	

Legen Sie fest unterhalb welcher Helligkeit das Gerät „Nacht“ erkennt und mit welcher Hysterese dies ausgegeben wird.

Nacht wird ab unterhalb von Lux erkannt	1 ... 1000; <u>10</u>
Hysterese in Lux	0 ... 500; <u>5</u>

Stellen Sie die Zeitverzögerung für das Schalten ein, in welchen Fällen der Schaltausgang sendet und welcher Wert bei Nacht ausgegeben wird.

Verzögerungen über Objekte einstellbar (in Sekunden)	<u>Nein</u> • Ja
Schaltverzögerung auf Nacht	<u>keine</u> • 1 s ... 2 h
Schaltverzögerung auf Tag	<u>keine</u> • 1 s ... 2 h
Schaltausgang sendet	<ul style="list-style-type: none"> • <u>bei Änderung</u> • bei Änderung auf Nacht • bei Änderung auf Tag • bei Änderung und zyklisch • bei Änderung auf Nacht und zyklisch • bei Änderung auf Tag und zyklisch
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	<u>5 s</u> ... 2 h
Objektwert bei Nacht	0 • <u>1</u>

6.10. Sonnenstand

Wählen Sie aus, ob das Gerät den Sonnenstand selbst berechnen soll oder ob die Werte über den Bus empfangen werden. Auch die Objektart und das Sendeverhalten werden eingestellt.

Sonnenstand	<u>wird berechnet</u> • wird empfangen
Objektart	4 Byte <u>Fließkomma</u> • 2 Byte Fließkomma
Sendeverhalten (wenn der Sonnenstand selbst berechnet wird)	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • zyklisch • bei Änderung • bei Änderung und zyklisch
ab Änderung von (wenn bei Änderung gesendet wird)	0,1 Grad • 0,2 Grad • 0,5 Grad • <u>1,0 Grad</u> • 2,0 Grad • 5,0 Grad
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>1 min</u>

6.11. Wind-Messwert

Aktivieren Sie bei Bedarf das Wind-Störobjekt. Geben Sie an, ob der Messwert zusätzlich in Beaufort ausgegeben werden soll.

Störobjekt verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Messwert zusätzlich in Beaufort Windstärke ausgeben	<u>Nein</u> • Ja

Legen Sie das Sendeverhalten fest und aktivieren sie gegebenenfalls den Maximalwert (dieser Wert bleibt nach einem Reset nicht erhalten).

Sendeverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • zyklisch • bei Änderung • bei Änderung und zyklisch
ab Änderung von (wenn bei Änderung gesendet wird)	2% • <u>5%</u> • 10% • 25% • 50%
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>10 s</u>
Maximalwert verwenden	<u>Nein</u> • Ja

Beaufort-Skala

Beaufort	Bedeutung
0	Windstille, Flaute
1	leiser Zug
2	leichte Brise
3	schwache Brise

Beaufort	Bedeutung
4	mäßige Brise
5	frische Brise
6	starker Wind
7	steifer Wind
8	stürmischer Wind
9	Sturm
10	schwerer Sturm
11	orkanartiger Sturm
12	Orkan

6.12. Wind-Grenzwerte

Aktivieren Sie die benötigten Wind-Grenzwerte (maximal vier). Die Menüs für die weitere Einstellung der Grenzwerte werden daraufhin angezeigt.

Grenzwert 1	<u>Nein</u> • Ja
Grenzwert ...	<u>Nein</u> • Ja
Grenzwert 4	<u>Nein</u> • Ja

6.12.1. Wind-Grenzwert 1-4

Grenzwert

Stellen Sie ein, in welchen Fällen per Objekt empfangene Grenzwerte und Verzögerungszeiten erhalten bleiben sollen. Der Parameter wird nur berücksichtigt, wenn die Vorgabe/Einstellung per Objekt weiter unten aktiviert ist. Beachten Sie, dass die Einstellung „nach Spannungswiederkehr und Programmierung“ nicht für die Erstinbetriebnahme verwendet werden sollte, da bis zur 1. Kommunikation stets die Werkseinstellungen verwendet werden (Einstellung über Objekte wird ignoriert).

Die per Kommunikationsobjekt empfangenen	
Grenzwerte und Verzögerungen sollen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • nach Spannungswiederkehr • nach Spannungswiederkehr und Programmierung
erhalten bleiben	

Wählen Sie, ob der Grenzwert per Parameter oder über ein Kommunikationsobjekt vorgegeben werden soll.

Grenzwertvorgabe per	<u>Parameter</u> • Kommunikationsobjekte
----------------------	--

Wird der **Grenzwert per Parameter** vorgegeben, dann wird der Wert eingestellt.

Grenzwert in 0,1 m/s	1 ... 350; <u>40</u>
----------------------	----------------------

Wird der **Grenzwert per Kommunikationsobjekt** vorgegeben, dann werden Startwert, Objektwertbegrenzung und Art der Grenzwertveränderung eingestellt.

Start Grenzwert in 0,1 m/s gültig bis zur 1. Kommunikation	1 ... 350; <u>40</u>
Objektwertbegrenzung (min) in 0,1 m/s	<u>1</u> ... 350
Objektwertbegrenzung (max) in 0,1 m/s	1 ... <u>350</u>
Art der Grenzwertveränderung	<u>Absolutwert</u> • Anhebung / Absenkung
Schrittweite (bei Veränderung durch Anhebung/Absenkung)	0,1 m/s • 0,2 m/s • <u>0,5 m/s</u> • 1,0 m/s • 2,0 m/s • 5,0 m/s

Bei beiden Arten der Grenzwertvorgabe wird die Hysterese eingestellt.

Einstellung der Hysterese	in % • <u>absolut</u>
Hysterese in % (relativ zum Grenzwert) (bei Einstellung in %)	0 ... 100; <u>50</u>
Hysterese in 0,1 m/s (bei Einstellung absolut)	0 ... 350; <u>20</u>

Schaltausgang

Legen Sie fest, welchen Wert der Ausgang bei über-/unterschrittenem Grenzwert ausgibt. Stellen Sie die Zeitverzögerung für das Schalten ein und in welchen Fällen der Schaltausgang sendet.

Ausgang ist bei (GW = Grenzwert)	<ul style="list-style-type: none"> • <u>GW über = 1</u> GW - Hyst. unter = 0 • GW über = 0 GW - Hyst. unter = 1 • GW unter = 1 GW + Hyst. über = 0 • GW unter = 0 GW + Hyst. über = 1
Verzögerungen über Objekte einstellbar (in Sekunden)	<u>Nein</u> • Ja
Verzögerung von 0 auf 1	<u>keine</u> • 1 s ... 2 h
Verzögerung von 1 auf 0	<u>keine</u> • 1 s ... 2 h
Schaltausgang sendet	<ul style="list-style-type: none"> • <u>bei Änderung</u> • bei Änderung auf 1 • bei Änderung auf 0 • bei Änderung und zyklisch • bei Änderung auf 1 und zyklisch • bei Änderung auf 0 und zyklisch
Zyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	<u>5 s</u> ... 2 h

Sperre

Aktivieren Sie bei Bedarf die Sperre des Schaltausgangs und stellen Sie ein, was eine 1 bzw. 0 am Sperreingang bedeutet und was beim Sperren geschieht.

Sperrung des Schaltausgangs verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Auswertung des Sperrobjects	• Bei Wert 1: sperren Bei Wert 0: freigeben • Bei Wert 0: sperren Bei Wert 1: freigeben
Sperrobjectwert vor 1. Kommunikation	<u>0</u> • 1
Aktion beim Sperren	• <u>kein Telegramm senden</u> • 0 senden • 1 senden
Aktion beim Freigeben (mit 2 Sekunden Freigabeverzögerung)	[Abhängig von Einstellung bei „Schalt- ausgang sendet“]

Das Verhalten des Schaltausgangs beim Freigeben ist abhängig vom Wert des Parameters „Schaltausgang sendet“ (siehe „Schaltausgang“)

Schaltausgang sendet bei Änderung	kein Telegramm senden • Status des Schaltausgangs senden
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 1	kein Telegramm senden • wenn Schaltausgang = 1 → sende 1
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 0	kein Telegramm senden • wenn Schaltausgang = 0 → sende 0
Schaltausgang sendet bei Änderung und zyklisch	sende Status des Schaltausgangs
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 1 und zyklisch	wenn Schaltausgang = 1 → sende 1
Schaltausgang sendet bei Änderung auf 0 und zyklisch	wenn Schaltausgang = 0 → sende 0

6.13. Sommerkompensation

Mit der Sommerkompensation kann der Raumtemperatur-Sollwert einer Kühlung bei hohen Außentemperaturen automatisch angepasst werden. Ziel ist es, keine zu große Differenz zwischen Innen- und Außentemperatur entstehen zu lassen, um den Energieverbrauch gering zu halten.

Aktivieren Sie die Sommerkompensation.

Sommerkompensation verwenden	<u>Nein</u> • Ja
------------------------------	------------------

Definieren Sie mit den Punkten 1 und 2 den Außentemperatur-Bereich, in dem der Innentemperatur-Sollwert linear angepasst wird. Legen Sie dann fest, welche Innentemperatur-Sollwerte unterhalb von Punkt 1 und oberhalb von Punkt 2 gelten sollen.

Standardwerte nach DIN EN 60529

Punkt 1: Außentemperatur 20°C, Sollwert 20°C.

Punkt 2: Außentemperatur 32°C, Sollwert 26°C.

Kennlinienbeschreibung:	
Außentemperatur Punkt 1 (in 0,1°C)	0 ... 500 ; <u>200</u>
Außentemperatur Punkt 2 (in 0,1°C)	0 ... 500 ; <u>320</u>
unterhalb von Punkt 1 ist der Sollwert (in 0,1°C)	0 ... 500 ; <u>200</u>
oberhalb von Punkt 2 ist der Sollwert (in 0,1°C)	0 ... 500 ; <u>260</u>

Stellen Sie das Sendeverhalten der Sommerkompensation ein.

Sendeverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • zyklisch • <u>bei Änderung</u> • bei Änderung und zyklisch
ab Änderung von (wenn bei Änderung gesendet wird)	0,1°C • <u>0,2°C</u> • 0,5°C • 1°C • 2°C • 5°C
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>1 min</u>

Aktivieren Sie bei Bedarf die Sperre der Sommerkompensation und stellen Sie ein, was eine 1 bzw. 0 am Sperreingang bedeutet und was beim Sperren geschieht.

Sperre verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Auswertung des Sperrobjects	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Bei Wert 1: sperren</u> Bei Wert 0: freigeben • Bei Wert 0: sperren Bei Wert 1: freigeben
Wert des Sperrobjects vor 1. Kommunikation	<u>0</u> • 1
Aktion beim Sperren	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht senden</u> • Wert senden
Wert (in 0,1°C) (wenn beim Sperren ein Wert gesendet wird)	0 ... 500; <u>200</u>

6.14. Fassadensteuerungs-Funktionen optimal nutzen

6.14.1. Einteilung der Fassaden für die Steuerung

Die Steuerungsmöglichkeiten für Beschattungen sind fassadenbezogene Funktionen.



Abb. 18

Die meisten Gebäude haben 4 Fassaden. Es wird empfohlen, den Sonnenschutz jeder Fassade getrennt zu steuern.

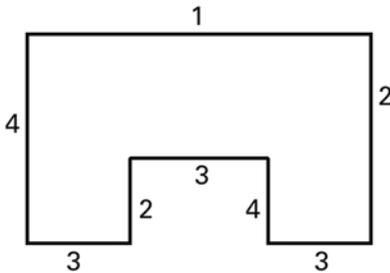


Abb. 19

Auch bei Gebäuden mit einem U-förmigen Grundriss sind nur 4 Fassaden unterschiedlich zu steuern, da mehrere gleich ausgerichtet sind.

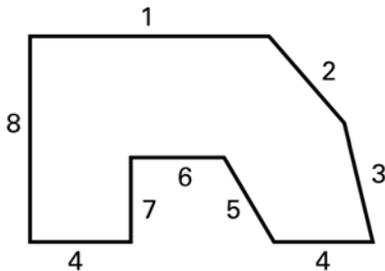


Abb. 20

Bei Gebäuden mit asymmetrischem Grundriss müssen die Fassaden mit nicht-rechtwinkliger Ausrichtung (2, 3, 5) und zurückgesetzte Fassaden (6) getrennt gesteuert werden.

Gebogene/runde Fronten sollten in mehrere einzeln zu steuernde Fassaden (Segmente) aufgeteilt werden.

Weist ein Gebäude mehr als 8 Fassaden auf, so wird der Einsatz einer weiteren Wetterstation empfohlen, zumal hierdurch auch die Windgeschwindigkeit an einer weiteren Stelle gemessen werden kann.

Bei mehreren Gebäuden sollte die Windmessung für jedes Gebäude separat erfolgen (z. B. mit zusätzlichen Windsensoren KNX W sl), da je nach Lage der Gebäude zueinander unterschiedliche Windgeschwindigkeiten auftreten können.

6.14.2. Ausrichtung und Neigung der Fassade

Ausrichtung und Neigung der Fassade werden für die Schattenkantennachführung und die Lamellennachführung benötigt.

Aufsicht

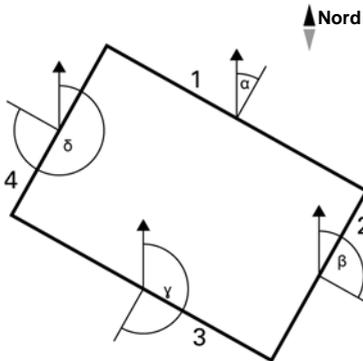


Abb. 21

Die Fassadenausrichtung entspricht dem Winkel zwischen der Nord-Süd-Achse und der Senkrechten auf die Fassade. Der Winkel α wird hierbei im Uhrzeigersinn gemessen.

Die Fassadenausrichtungen ergeben sich wie folgt:

Fassade 1: α

Fassade 2: $\beta = \alpha + 90^\circ$

Fassade 3: $\gamma = \alpha + 180^\circ$

Fassade 4: $\delta = \alpha + 270^\circ$

Beispiel: Wenn das Gebäude um $\alpha = 30^\circ$ gedreht ist, dann ist die Fassadenausrichtung für Fassade 1 = 30° , Fassade 2 = 120° , Fassade 3 = 210° und Fassade 4 = 300° .

Seitliche Ansicht

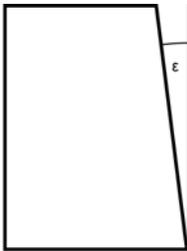


Abb. 22

Ist eine Fassadenfläche nicht senkrecht ausgerichtet, so muss dies berücksichtigt werden. Eine Neigung der Fassade nach vorne wird als positiver Winkel gezählt, eine Neigung nach hinten (wie in der Abbildung) als negativer Winkel. So kann auch der Sonnenschutz von in eine schräge Dachfläche eingebauten Fenstern gemäß aktuellem Sonnenstand gesteuert werden.

Ist eine Fassade keine ebene Fläche sondern gewölbt oder geknickt, so muss sie in mehrere Segmente unterteilt werden, die getrennt zu steuern sind.

Denken Sie daran, bei Einstellung einer Fassaden-Neigung größer 0° auch die Sonnenhöhe, bei der beschattet wird, anzupassen.

6.15. Simulation

Simulationsobjekte helfen beim Testen der vorgenommenen Einstellungen für Fassaden. Sie werden im Einstellbereich *Fassade* aktiviert. Durch Senden verschiedener Werte auf die Simulationsobjekte Nummer 576 bis 591 können verschiedene Witterungsbedingungen und Tageszeiten getestet werden. Mit dem Objekt „590 Fass. Simulation Reset (1:Reset)“ löschen Sie alle gesetzten Simulationswerte.

Simulation aktivieren

Um die Simulation zu beginnen, muss das Simulationsobjekt der Fassade aktiviert sein. Für Fassade 1 ist das z. B. das Objekt „592 Fass. 1 Simulation (1:Ein | 0:Aus)“. Setzen Sie den Wert dieses Objekts auf 1, um die Simulation für die Fassade 1 zu starten.

Die Fassade und alle untergeordneten Funktionen müssen freigegeben sein (keine Sperren aktiv), damit die simulierten Positionen ausgegeben werden können.

Beim Aktivieren der Simulation wird die Einfahrverzögerung (Fahrverzögerung LANG) auf 10 Sekunden gesetzt. Alle anderen Verzögerungszeiten werden auf 0 gesetzt. Alle Ausgabeobjekte der entsprechenden Fassade passen ihren Zustand an die Werte der Eingangsobjekte der Simulation an. Die Objekte für den Normalbetrieb werden ignoriert.

Simulation beenden

Setzen Sie den Wert des Objekts „Fass. 1 Simulation (1:Ein | 0:Aus)“ auf 0, um die Simulation für die Fassade 1 zu beenden.

Beim Deaktivieren der Simulation kann es sein, dass beim ersten Ausführen einer Automatik (z. B. Sonnenautomatik) noch die Verzögerungszeiten der Simulation verwendet werden. Alle Ausgabeobjekte der entsprechenden Fassade passen jedoch beim Deaktivieren ihren Zustand an die Werte der Eingangsobjekte für den Normalbetrieb an. Die Simulationsobjekte werden wieder ignoriert.

Die zuletzt empfangenen Werte der Simulationsobjekte und auch der Objekte des Normalbetriebs werden beim Wechseln zwischen Simulations- und Normalmodus beibehalten. Es erfolgt kein Reset. Das heißt nach dem Beenden der Simulation wird der zuletzt verwendete Normalbetrieb-Wert verwendet.

Sonnenstandsberechnung für die Simulation

Bei der Simulation ist es möglich, die Sonnenstände in Abhängigkeit der Simulationsobjekte für Datum und Uhrzeit auf den Bus senden zu lassen. Damit dies funktioniert, muss in den Produkt-Parametern ein Standort eingestellt sein oder der Standort über GPS empfangen werden. Solange kein Standort bekannt ist, werden auch in der Simulation keine Sonnenstände berechnet.

6.16. Statusausgabe

Der Status der Automatikfunktionen der Fassadensteuerung kann für Visualisierung oder andere Bus-Funktionen genutzt werden. Für die Status-Ausgabe bietet das Gerät verschiedene Möglichkeiten.

Statusobjekt

Für jede Funktion der Automatik steht ein Statusobjekt zur Verfügung.

Für den Regenalarm der Fassade 1 ist das z. B. das Objekt Nr. 605 „Fassade 1 Regenalarm Status“.

Status aller Fassaden

Der Status aller Fassaden und ihrer Automatikfunktionen kann in kompakter Form über ein Automatik-Status-Bit-Objekt ausgegeben werden. Zu jeder Fassade kann hierzu der Status von Sicherheit, Automatik Verzögerung nach Alarm, Windausfahrsperrre, Zeitöffnen, Außentemperatursperre, Zeit-/Nachschießen, Hitzeschutz, Pyranometer, Regenautomatik, Innentemperatursperre, Beschattung wegen Sonne oder Automatik-

Zustand ausgegeben werden. Es wird immer nur der Zustand *einer* Funktion *einer* Fassade ausgegeben. Dann kann mit Objekt 575 zur nächsten Funktion (Status-Bit) und/oder mit Objekt 570 zur nächsten Fassade gewechselt werden.

Für die kompakte Ausgabe werden die Objekte 568 bis 575 genutzt:

Nr.	Bezeichnung	Bereich	Funktion / Info
568	Fass. X Kanal Statusausgabe	Aktivierung	Auf „aktiv“ setzen, um die Statusausgabe zu nutzen.
569	Fass. X Kanal Name	Fassade	Ausgabe des Fassaden-Namens (beim Wechseln der Fassade). Name per Parameter anpassbar (siehe <i>Fassade Sicherheit</i> , Seite 92).
570	Fass. X Kanal (1:+ 0:-)	Fassade	Wechseln zur nächsten/vorherigen Fassade.
571	Fass. X Kanal Zustand Text	Status	Ausgabe des Zustands des gewählten Status-Bits als Text. Texte per Parameter anpassbar, siehe <i>Texte für Fassade (Objekt „Fass. X Kanal Zustand Text“)</i> , Seite 91.
572	Fass. X Kanal Statusbit Text	Status	Text-Ausgabe zur Visualisierung des gewählten Status-Bits (beim Wechseln des Status-Bits). Text per Parameter anpassbar, siehe <i>Texte für Status-Bits (Objekt „Fass. X Kanal Statusbit Text“)</i> , Seite 92.
573	Fass. X Kanal Statusbit Zustand	Status	Ausgabe des gewählten Automatik-Status-Bits.
574	Fass. X Kanal Verzögerung	Status	Anzeige der Verzögerungszeit des gewählten Status-Bits. Einigen Automatikfunktionen haben Verzögerungszeiten, die erst ablaufen müssen, bevor das Status Bit (zurück-)gesetzt wird.
575	Fass. X Kanal Statusbits Auswahl (1:+ 0:-)	Status	Auswahl des Automatik-Status-Bits.

Status einer Fassade

Die für alle Fassaden beschriebene, kompakte Form der Statusausgabe kann auch für eine einzelne Fassade erfolgen. Bei Fassade 1 werden dafür die Objekte 650 bis 655 genutzt, bei anderen Fassaden die entsprechend benannten Objekte für die gewünschte Fassade. Die Statusausgabe entspricht der für alle Fassaden, nur dass hier die Objekte zum Fassaden-Wechsel und das Text-Objekt für die Ausgabe des Fassaden-Namens fehlt. Der mit Objekt 652 „Fass.1 Kanal Statusbit Text“ ausgegebene Text wird auch aus der Tabelle *Texte für Objekt „Fass. X: Kanal Statusbit Text“* entnommen.

6.17. Fassaden-Einstellung

Aktivieren Sie bei Bedarf die Fassadensteuerung (Beschattungssteuerung). Bei aktiver Fassadensteuerung können auch die Objekte zur Simulation verschiedener Parameter-einstellungen aktiviert werden. Bei dieser Simulation werden außer einer Einfahrver-zögerung (10 Sekunden) keine Zeitfunktionen (Verzögerungszeiten etc.) verwendet. Beachten Sie zur Simulation die Hinweise im Kapitel *Simulation*, Seite 67.

Fassaden verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Simulationsobjekte verwenden	<u>Nein</u> • Ja

Zusätzlich müssen Sie die benötigten Fassaden einzeln aktivieren, um die Menüs für Sicherheits- und Automatikfunktionen zu laden.

Fassade 1 verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Fassade ... verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Fassade 8 verwenden	<u>Nein</u> • Ja

Außerdem werden im Fassaden-Menü grundlegende Einstellungen für die Fassaden-steuerung vorgenommen, z. B. für Wind- und Regenalarm, Dämmerung, Außentempe-ratursensor, Frost- und Hitzeschutz und die Statusausgabe.

Allgemeine Einstellungen

Stellen Sie ein, in welchen Fällen per Objekt empfangene Grenzwerte erhalten bleiben sollen. Beachten Sie, dass die Einstellung „nach Spannungswiederkehr und Program-mierung“ nicht für die Erstinbetriebnahme verwendet werden sollte, da bis zur 1. Kom-munikation stets die Werkseinstellungen verwendet werden (Einstellung über Objekte wird ignoriert).

Die per Kommunikationsobjekt empfangenen	
Grenzwerte sollen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • nach Spannungswiederkehr • nach Spannungswiederkehr und Programmierung
erhalten bleiben	

Lebendüberwachung

Wenn die Funktionstüchtigkeit des Wind- und des Regensensors kontrolliert werden soll, verwenden Sie die Überwachung des Wind- und Regenobjekts. Wenn nicht regel-mäßig Daten von den Sensoren empfangen werden, wird ein Defekt vermutet und der entsprechende Alarm ausgelöst.

Überwachung des Wind- und Regenobjekts verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Überwachungszeitraum	<u>5 s</u> ... 2 h

Unabhängig von der Lebendüberwachung werden die Messwerte von Wind, Außen-temperatur und Globalstrahlung (Pyranometer) **auf Änderungen** überwacht. Nach 48

Stunden ohne Messwertänderung wird ein Defekt vermutet und die entsprechende Funktion auf Alarm bzw. Sperre gesetzt. Hierfür sind keine Einstellungen nötig.

Wind- und Regenalarm

Stellen Sie die Sperre der Automatik bei Wind- und Regenalarm ein. Beachten Sie, dass diese Sperre nach dem Ende des Wind- bzw. Regenalarms beginnt und **nur für die Automatik** gilt. Sie dient dazu, häufiges Aus- und Einfahren bei schnell wechselnden Wetterverhältnissen zu vermeiden. Die manuelle Bedienung ist direkt nach dem Ende des Alarm wieder möglich.

Die Sperrdauer kann per Parameter vorgegeben werden oder über den Bus als Objekt empfangen werden.

Vorgabe der Sperrdauer der Automatik per	<u>Parameter</u> • Objekt
Sperrdauer der Automatik nach Wind- und Regenalarm (in Minuten) <i>(bei Vorgabe per Objekt nur gültig bis zur 1. Kommunikation)</i>	0 ... 360; <u>5</u>

Bei Vorgabe der Sperrdauer **per Objekt** wird zusätzlich die minimale und maximale Sperrdauer und die Schrittweite für die Änderung des Parameters definiert.

Minimale Sperrdauer der Automatik	<u>0</u> ... 360
Maximale Sperrdauer der Automatik	0 ... 360; <u>30</u>
Sperrdauer Schrittweite	0 ... 50; <u>1</u>

Regenautomatik

Für außenliegende Beschattungen kann entweder ein Regenalarm oder eine Regenautomatik eingestellt werden, die gegenteilige Funktionen haben. Die Auswahl wird im Menü *Fassaden: Fassade X Sicherheit* getroffen.

Der Regenalarm dient dem Schutz der Beschattung vor Nässe. Die Regenautomatik sorgt dafür, dass die Beschattung unter bestimmten Voraussetzungen auch bei Regen ausgefahren wird. So kann z. B. der Behang auf natürliche Weise gereinigt werden. Bitte beachten Sie die Herstellerangaben der Beschattung und setzen Sie Regenalarm oder -automatik entsprechend ein.

Wenn eine Regenautomatik für die Beschattung eingestellt wurde, dann kann die Ausfahrverzögerung direkt per Parameter vorgegeben werden oder über den Bus als Objekt empfangen werden

Vorgabe der Ausfahrverzögerung bei Regenautomatik per	<u>Parameter</u> • Objekt
Ausfahrverzögerung bei Regenautomatik (in Minuten) <i>(bei Vorgabe per Objekt nur gültig bis zur 1. Kommunikation)</i>	0 ... 360; <u>5</u>

Regenalarm: Beschattung fährt ein sobald Niederschlag gemeldet wird und ist während des Niederschlags gesperrt.

Regenautomatik: Niederschlag wird nur in eingestellten Zeiträumen berücksichtigt. Eine Regenposition wird angefahren. Die Ausfahrverzögerung bei Niederschlag kann eingestellt werden.

Dämmerung

Legen Sie den Dämmerungs-Grenzwert fest. Der Grenzwert kann direkt per Parameter vorgegeben werden oder über den Bus als Objekt empfangen werden. Als Helligkeit wird der interne Messwert des Geräts verwendet. Die Schaltverzögerung zwischen Tag und Dämmerung beträgt 1 Minute.

Vorgabe des Grenzwertes für Dämmerung per	<u>Parameter</u> • Objekt
unterhalb von (in Lux) wird Nacht erkannt (bei Vorgabe per Objekt nur gültig bis zur 1. Kommunikation)	1 ... 200; <u>10</u>

Bei Vorgabe des Grenzwertes **per Objekt** wird zusätzlich der minimale und maximale einstellbare Dämmerungswert und die Schrittweite für die Änderung des Parameters definiert.

Minimale einstellbarer Wert (in Lux) für Dämmerung	1 ... 200; <u>2</u>
Maximale einstellbarer Wert (in Lux) für Dämmerung	1 ... 200; <u>100</u>
Schrittweite (in Lux)	1 ... 10; <u>2</u>

Außentemperatur

Legen Sie fest, welcher Außentemperatur-Wert für Frostalarm, Hitzeschutz und Außentemperatursperre verwendet wird. Es kann der geräteeigene interne Wert oder ein per Kommunikationsobjekt empfangener Wert verwendet werden.

Messwert von	<u>Internem Sensor</u> • Kommunikationsobjekt
--------------	---

Nach 48 Stunden ohne Messwertänderung, wird ein Defekt vermutet und Frostalarm, Hitzeschutz und die Außentemperatursperre aktiviert.

Hitzeschutz

Legen Sie die Außentemperatur für den Hitzeschutz fest. Der Grenzwert kann direkt per Parameter vorgegeben werden oder über den Bus als Objekt empfangen werden.

Vorgabe des Grenzwertes für Hitzeschutz per	<u>Parameter</u> • Objekt
Aktiviere Hitzeschutz, wenn Außentemperatur überschritten ist.	

Temperatur (in 0,1°C) <i>(bei Vorgabe per Objekt nur gültig bis zur 1. Kommunikation)</i>	100 ... 500; <u>350</u>
Hysterese (in 0,1°C)	10 ... 200; <u>50</u>

Bei Vorgabe des Grenzwerts **per Objekt** wird zusätzlich die minimal und maximal einstellbare Temperatur und die Schrittweite für die Änderung des Parameters definiert.

Minimal einstellbare Temperatur (in 0,1°C)	100 ... 500; <u>200</u>
Maximal einstellbare Temperatur (in 0,1°C)	100 ... 500; <u>380</u>
Schrittweite (in 0,1°C)	1 ... 10; <u>5</u>

Frostalarm

Dieser Frostalarm wird nur innerhalb der Fassadensteuerung verwendet und ist unabhängig vom allgemeinen Parameter *Frostalarm* (siehe *Frostalarm*, Seite 54).

Der Frostalarm wird aktiv bei kalten Außentemperaturen in Kombination mit Niederschlag. Die Bedingungen können direkt per Parameter vorgegeben werden oder über den Bus als Objekt empfangen werden.

Vorgabe der Frostschutzwerte per	Parameter • Objekt
Starte Frostalarm, wenn	
eine Außentemperatur von (in 0,1°C) unterschritten wird <i>(bei Vorgabe per Objekt nur gültig bis zur 1. Kommunikation)</i>	-200 ... 300; <u>20</u>
während oder bis zu (in Stunden) nach erfolgtem Niederschlag. <i>(bei Vorgabe per Objekt nur gültig bis zur 1. Kommunikation)</i>	1 ... 10; <u>5</u>
Beende Frostalarm, wenn	
eine Außentemperatur von (in 0,1°C)	-200 ... 300; <u>50</u>
für mehr als (in Stunden) überschritten wird.	1 ... 10; <u>5</u>

Bei Vorgabe der Bedingungen **per Objekt** wird zusätzlich die minimal und maximal einstellbare Temperatur und Zeit und die Temperatur-Schrittweite für die Änderung definiert.

Starte Frostalarm, wenn	
Minimal einstellbare Außentemperatur (in 0,1°C)	-200 ... 300; <u>-10</u>
Maximal einstellbare Außentemperatur (in 0,1°C)	-200 ... 300; <u>40</u>

Minimal einstellbare Start-Zeit (in 0,1°C)	<u>1</u> ... 10
Maximal einstellbare Start-Zeit (in 0,1°C)	1 ... <u>10</u>
Beende Frostalarm, wenn	
Minimal einstellbare Außentemperatur (in 0,1°C)	-200 ... 300; <u>20</u>
Maximal einstellbare Außentemperatur (in 0,1°C)	-200 ... 300; <u>100</u>
Minimal einstellbare Start-Zeit (in 0,1°C)	<u>1</u> ... 10
Maximal einstellbare Start-Zeit (in 0,1°C)	1 ... <u>10</u>
Temperatur-Schrittweite (in 0,1°C)	0 ... 250; <u>5</u>
Zeit-Schrittweite ± 1 Stunde	

Statusausgabe Fassaden

Informationen zu verschiedenen Möglichkeit der Statusausgabe finden Sie im Kapitel *Statusausgabe*, Seite 68. Die Statusausgabe ist prinzipiell für einzelne Funktionen, aber auch in kompakter Form für einzelne Fassaden und für alle Fassaden möglich. Für die Ausgabe in kompakter Form werden hier Voreinstellungen getroffen und Ausgabe-Texte definiert.

Stellen Sie ein, welcher Wert beim Status-Freigabe-Objekt **für alle Fassaden** aktiv bzw. inaktiv bedeutet.

Auswertung des Status-Freigabeobjekts	• <u>1</u> = aktiviert 0 = deaktiviert • 0 = aktiviert 1 = deaktiviert
Wert bis zur 1. Kommunikation	<u>0</u> • 1

Bei der Statusausgabe wird das gewählte Status-Bit (d. h. die Funktion) und gegebenenfalls auch die aktive Fassaden als Text ausgegeben. Dadurch lässt sich leicht visualisieren, welcher Status gerade ausgegeben wird. Die Texte können individuell angepasst werden und sollten maximal 14 Zeichen lang sein.

Texte für Fassade (Objekt „Fass. X Kanal Zustand Text“)

Sicherheit	Sicherheit [Freitext]
Automatik Verzögerung nach Alarm	Autom. Verzög. [Freitext]
Windausfahrsperr	Windausfahrsp. [Freitext]
Zeitöffnen	Zeit - Öffnen [Freitext]
Außentemperatursperre	Außentemp. Sp. [Freitext]
Zeit-/Nachschießen	Zeit-/Nachsch. [Freitext]
Hitzeschutz	Hitzeschutz [Freitext]
Pyranometer	Pyranometer [Freitext]

Regenautomatik	Regenautomatik [Freitext]
Innentemperatursperre	Innentemp. Sp. [Freitext]
Beschatte wegen Sonne	Helligkeit [Freitext]
keine Automatik aktiv	keine Automat. [Freitext]

Texte für Status-Bits (Objekt „Fass. X Kanal Statusbit Text“)

Sperre der Automatik über Kommunikationsobjekt	Auto. Sperre [Freitext]
Wind Ausfahrsperr Status	Windausfahrsp. [Freitext]
Windalarm Status	Windalarm [Freitext]
Regenalarm Status	Regenalarm [Freitext]
Regenautomatik Status	Regenautomatik [Freitext]
Frostalarm Status	Frostalarm [Freitext]
Sicherheit Status	Sicherheit [Freitext]
Zeitöffnen Status	Zeitöffnen [Freitext]
Außentemperatur Sperre Status	A-temp Sperre [Freitext]
Nachtschließen Status	Nachtschließen [Freitext]
Zeitschließen Status	Zeitschließen [Freitext]
Hitzeschutz Status	Hitzeschutz [Freitext]
Pyranometer Status	Pyranometer [Freitext]
Innentemperatur Sperre Status	I-Temp Sperre [Freitext]
Sonne scheint auf Fassade Status	Sonne auf Fass [Freitext]
Sonne hell, kurze Einfahrverzögerung Status	Hellig. kurz [Freitext]
Sonne hell, lange Einfahrverzögerung Status	Hellig. lang [Freitext]

6.17.1. Fassade Sicherheit

Stellen Sie Grundlagen und Sicherheitsrelevante Funktionen für die Fassade ein.

Geben Sie einen Namen für die Fassade ein und legen Sie fest, ob Simulationsobjekte geladen werden sollen. Simulationsobjekte helfen beim Testen der vorgenommenen Einstellungen. Beachten Sie dazu das Kapitel *Simulation*, Seite 67.

Stellen Sie bei Jalousien und Lamellenstoren ein, dass der Behang Lamellen hat. Dadurch werden weitere Einstellungen speziell für Lamellen möglich.

Name	Fassade 1 [Freitext]
Simulationsobjekte verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Hat Behang Lamellen?	<u>Nein</u> • Ja

Konfigurieren Sie die Sperrung der Fassade und legen Sie fest, wie mit Sicherheits/Alarm-Objekten und mit Fahr/Positions-Objekten umgegangen wird.

Auswertung des Sperrobjects	<ul style="list-style-type: none"> • <u>1 = sperren</u> 0 = freigeben • 0 = sperren 1 = freigeben
Sperrobjectwert vor 1. Kommunikation	<u>0</u> • 1
Aktion nach Sperrung	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Ausführung des letzten Automatikbefehls</u> • Warten auf nächsten Automatikbefehl
Wind-, Frost- und Regenalarm zu Sicherheitsobjekt zusammenfassen?	<u>Nein</u> • Ja
Sendeverhalten der Sicherheits- und Alarm-Statusobjekte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>bei Änderung</u> • bei Änderung auf 1 • bei Änderung auf 0 • bei Änderung und zyklisch • bei Änderung auf 1 und zyklisch • bei Änderung auf 0 und zyklisch
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>10 s</u>
Sendeverhalten der Fahr- und Lamellenpositions-Objekte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>bei Änderung</u> • bei Änderung und zyklisch
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>10 s</u>

Stellen Sie ein, in welchen Fällen per Objekt empfangene Grenzwerte erhalten bleiben sollen.

Die per Kommunikationsobjekt empfangenen	
Grenzwerte sollen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • nach Spannungswiederkehr • nach Spannungswiederkehr und Programmierung
erhalten bleiben. (Gilt für Fassade Sicherheit und Fassade Automatik)	

Diese Einstellung betrifft auch die Freigabe-Objekte der Fassaden-Automatik (Zeitöffnen, Außentemperatursperre, Zeit- und Nachtschließen, Hitzeschutz, Pyranometer, Regenautomatik, Innentemperatursperre und Sonnenschutzautomatik).

Beachten Sie, dass die Einstellung „nach Spannungswiederkehr und Programmierung“ nicht für die Erstinbetriebnahme verwendet werden sollte, da bis zur 1. Kommunikation stets die Werkseinstellungen verwendet werden (Einstellung über Objekte wird ignoriert).

Prioritäten

Die Funktionen der Fassade sind nach ihren Prioritäten geordnet. Zuerst genannte haben höhere Priorität: 1. Wind, 2. Frost, 3. Regen.

Windalarm

Überschrittene Windgrenzwerte können einen Windalarm auslösen, d. h. der Behang wird eingefahren und eine Windausfahrsperrung aktivieren, d. h. der Behang wird nicht mehr ausgefahren (auch nicht durch manuelle Befehle).

Wenn der Windalarm verwendet wird, dann wird zur Sicherheit Alarm ausgelöst wenn 48 Stunden lang keine Messwertänderung an den zuständigen Windsensoren festgestellt wurde.

Stellen Sie ein, wodurch Windalarm und falls gewünscht Windausfahrsperrung festgelegt werden.

verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Nein</u> • als Windalarm per Grenzwert • als Windalarm per Bitobjekt • als Windalarm und Windausfahrsperrung per Grenzwert • als Windalarm per Grenzw./Ausfahrsperrung per Bitobjekt. • als Windalarm per Bitobjekt./Ausfahrsperrung per Grenzw. • als Windalarm/Windausfahrsperrung per Bitobjekt
-----------	---

Wenn **Alarm oder Ausfahrsperrung per Bitobjekt** definiert werden, braucht nichts weiter eingestellt werden. Die Sperrdauer der Automatik nach einem Windalarm wird im Menü „Fassaden“ eingestellt (siehe *Wind- und Regenalarm*, Seite 71).

Wenn **Alarm oder Ausfahrsperrung per Grenzwert** definiert werden, dann stellen Sie ein, welche Sensoren hierfür maßgeblich sind. Es kann der interne Windmesswert des Geräts herangezogen werden, aber auch die Werte von den Fassaden zugeordneten externen Wind-Kommunikationsobjekten. Sobald einer der gewählten Werte den Grenzwert überschreitet, wird die Sperre bzw. der Alarm ausgelöst.

Messwert von internem Sensor	<u>Nein</u> • <u>Ja</u>
Messwerte von Kommunikationsobjekt	
Fassade Wind 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8	<u>Nein</u> • <u>Ja</u>

Wählen Sie, ob der Grenzwert per Parameter oder über ein Kommunikationsobjekt vorgegeben werden soll.

Grenzwertvorgabe per	<u>Parameter</u> • <u>Objekt</u>
----------------------	----------------------------------

Wird der **Grenzwert per Parameter** vorgegeben, dann werden Wert und Verzögerungszeit eingestellt.

Windgrenzwert (in 0,1 m/s) verhindert Beschattung (Ausfahrsperrung)	0 ... 255; <u>40</u>
--	----------------------

Windalarmgrenzwert (in 0,1 m/s) fährt Behang ein (Windalarm)	0 ... 255; <u>40/80</u> ;
Windalarmverzögerung (in s)	0 ... 255; <u>2</u>

Wird der **Grenzwert per Kommunikationsobjekt** vorgegeben, dann werden Startwert, Minimaler und maximaler Grenzwert und Verzögerungszeit eingestellt.

Windalarmgrenzwert (in 0,1 m/s) fährt Behang ein	0 ... 255; <u>80</u>
Minimaler Grenzwert (in 0,1 m/s)	0 ... 255; <u>20</u>
Maximaler Grenzwert (in 0,1 m/s)	0 ... 255; <u>120</u>
Schrittweite 0,5 m/s	
Windalarmverzögerung (in s)	0 ... 255; <u>2</u>

Frostalarm

Stellen Sie ein, ob der Frostalarm für diese Fassade verwendet werden soll. Die weiteren Parameter für den Frostalarm werden im Menü „ Fassaden“ eingestellt (siehe *Frostalarm*, Seite 73).

verwenden	<u>Nein</u> • Ja
-----------	------------------

Wenn der Frostalarm verwendet wird, dann wird zur Sicherheit Alarm ausgelöst wenn 48 Stunden lang keine Messwertänderung am Außentemperatursensor festgestellt wurde.

Regen

Bei Niederschlag kann entweder Regenalarm für die Fassade ausgelöst werden, d. h. die Beschattung wird eingefahren und gesperrt oder es wird eine Regenautomatik ausgeführt. Die Regenautomatik fährt eine bestimmte Position an und gilt nur in eingestellten Zeiträumen. Zu anderen Zeiten reagiert die Beschattung bei Auswahl „Regenautomatik“ nicht auf Niederschlag.

Die Ausfahrverzögerung für die Regenautomatik wird im Menü „ Fassaden“ eingestellt (siehe *Regenautomatik*, Seite 71). Regenalarm hat keine Ausfahrverzögerung.

Stellen Sie ein, ob Niederschlag den Regenalarm oder die Regenautomatik auslösen soll.

verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Nein</u> • als Regenalarm • als Regenautomatik
-----------	---

Wenn bei Niederschlag die **Regenautomatik** aktiviert wird, dann stellen Sie ein, in welchen Zeiträumen der Wochen- und der Kalenderzeitschaltuhr die Regen-Fahrposition angefahren wird. Die Zeiträume werden im Menü „Wochen-Zeitschaltuhr“ bzw.

„Kalender-Zeitschaltuhr“ definiert (siehe *Wochen-Zeitschaltuhr*, Seite 94 und *Kalender-Zeitschaltuhr*, Seite 96).

Regenautomatik verwenden bei Wochenzeitschaltuhr	
Zeitraum 1 ... 24	<u>Nein</u> • Ja
Regenautomatik verwenden bei Kalenderzeitschaltuhr	
Zeitraum 1...4 Sequenz 1/2	<u>Nein</u> • Ja

Stellen sie dann die Fahrposition ein.

Fahrposition (in%)	<u>0</u> ...100
Lamellenposition (in %) (nur bei Behängen mit Lamellen)	<u>0</u> ...100

Definieren Sie den Wert des Freigabeobjekts für die Regenautomatik. Mit dem Freigabeobjekt kann die Regenautomatik kurzfristig deaktiviert werden.

Auswertung des Regenautomatik-Freigabeobjekts	1 = aktiviert 0 = deaktiviert 0 = aktiviert 1 = deaktiviert
Wert bis zur 1. Kommunikation	0 • <u>1</u>

Legen Sie die Nachlaufzeit fest. Die Nachlaufzeit ist die Verzögerungszeit nach Ende der Niederschlagsmeldung.

Regenautomatik Nachlaufzeit in Minuten	1 ... 120; <u>5</u>
--	---------------------

Die Regenautomatik hat innerhalb der Automatikfunktionen eine niedrige Priorität. Um die Reihenfolge darzustellen, ist die Regenautomatik im Menü *Fassade X Automatik* nochmals aufgeführt, ohne dass Einstellungen vorgenommen werden können.

6.17.2. Fassade Automatik

Stellen Sie die Automatik für die Fassade ein.

Prioritäten

Die Funktionen der Fassade sind nach ihren Prioritäten geordnet. Zuerst genannte haben höhere Priorität: 1. Zeitöffnen, 2. Außentemperatursperre, 3. Zeit- und Nachtschließen, 4. Hitzeschutz, 5. Pyranometer 6. Regenautomatik 7. Innentemperatursperre, 8. Sonnenschutzautomatik.

Zeitöffnen

Der Behang kann zu bestimmten Zeiten zwangsweise geöffnet werden bzw. geöffnet bleiben. Für das Zeitöffnen kann eine Fahrposition definiert werden.

Stellen Sie ein, ob Zeitöffnen verwendet werden soll.

verwenden	<u>Nein</u> • Ja
-----------	------------------

Stellen Sie ein, in welchen Zeiträumen der Wochen- und der Kalenderzeitschaltuhr die Zeitöffnen-Fahrposition angefahren wird. Die Zeiträume werden im Menü „Wochen-Zeitschaltuhr“ bzw. „Kalender-Zeitschaltuhr“ definiert (siehe *Wochen-Zeitschaltuhr*, Seite 94 und *Kalender-Zeitschaltuhr*, Seite 96).

Zeitöffnen verwendet	
bei Wochenzeitschaltuhr	
Zeitraum 1 ... 24	<u>Nein</u> • Ja
bei Kalenderzeitschaltuhr	
Zeitraum 1...4 Sequenz 1/2	<u>Nein</u> • Ja

Stellen sie die Fahrposition ein. Definieren Sie den Wert des Freigabeobjekts für das Zeitöffnen. Mit dem Freigabeobjekt kann das Zeitöffnen kurzfristig deaktiviert werden.

Fahrposition (in%)	<u>0</u> ... 100
Lamellenposition (in %) (nur bei Behängen mit Lamellen)	<u>0</u> ... 100
Auswertung des Zeitöffnen-Freigabeobjekts	<u>1 = aktiviert</u> <u>0 = deaktiviert</u> 0 = aktiviert 1 = deaktiviert
Wert bis zur 1. Kommunikation	0 • <u>1</u>

Außentemperatursperre

Unterhalb einer bestimmten Außentemperatur wird die Beschattung eingefahren.

Stellen Sie ein, ob die Außentemperatursperre verwendet werden soll. Der Grenzwert kann auch „per Objekt veränderbar“ eingestellt werden.

verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Nein</u> • Ja • per Objekt veränderbar
-----------	---

Stellen Sie dann den Grenzwert für die Temperatursperre ein und die Hysterese für die Überschreitung des Werts.

Sperre deaktivieren bei Außentemperaturen größer	
Grenzwert (in 0,1°C) (wenn veränderbar: bis zur 1. Kommunikation)	-200 ... 300; <u>50</u>
Hysterese (in 0,1°C)	-200 ... 300; <u>30</u>

Bei Vorgabe des Grenzwerts **per Objekt** wird zusätzlich der minimal und maximal einstellbare Wert und die Schrittweite für die Änderung definiert.

Minimal per Objekt einstellbarer Grenzwert (in 0,1°C)	-200 ... 300; <u>0</u>
Maximal per Objekt einstellbarer Grenzwert (in 0,1°C)	-200 ... 300; <u>200</u>
Schrittweite für Grenzwert- verstellung (in 0,1°C)	1 ... 20; <u>5</u>

Definieren Sie den Wert des Freigabeobjekts für die Außentemperatursperre. Mit dem Freigabeobjekt kann die Außentemperatursperre kurzfristig deaktiviert werden.

Auswertung des Außen-temperatur-Freigabeobjekts	<u>1 = aktiviert</u> <u>0 = deaktiviert</u> 0 = aktiviert 1 = deaktiviert
Wert bis zur 1. Kommunikation	0 • <u>1</u>

Wenn die Außentemperatursperre verwendet wird, dann wird zur Sicherheit die Sperre aktiviert wenn 48 Stunden lang keine Messwertänderung am zuständigen Temperatursensor festgestellt wurde.

Zeit- und Nachtschließen

Der Behang kann zu bestimmten Zeiten und nachts zwangsweise geschlossen werden. Für das Zeit- und Nachtschließen kann eine Fahrposition definiert werden.

Stellen Sie ein, ob Zeit- und/oder Nachtschließen verwendet werden sollen

verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Zeitschließen verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Nachtschließen verwenden	<u>Nein</u> • Ja

Für das **Zeitschließen**, stellen Sie ein, in welchen Zeiträumen der Wochen- und der Kalenderzeitschaltuhr die Zeitschließen-Fahrposition angefahren wird. Die Zeiträume werden im Menü „Wochen-Zeitschaltuhr“ bzw. „Kalender-Zeitschaltuhr“ definiert (siehe *Wochen-Zeitschaltuhr*, Seite 94 und *Kalender-Zeitschaltuhr*, Seite 96).

Zeitöffnen verwendet	
bei Wochenzeitschaltuhr	
Zeitraum 1 ... 24	<u>Nein</u> • Ja
bei Kalenderzeitschaltuhr	
Zeitraum 1...4 Sequenz 1/2	<u>Nein</u> • Ja

Definieren Sie den Wert des Freigabeobjekts für das Zeitschließen. Mit dem Freigabeobjekt kann das Zeitschließen kurzfristig deaktiviert werden.

Auswertung des Zeitschließen-Freigabeobjekts	<u>1 = aktiviert</u> <u>0 = deaktiviert</u> 0 = aktiviert 1 = deaktiviert
Wert bis zur 1. Kommunikation	0 • <u>1</u>

Für das **Nachtschließen** definieren Sie den Wert des Freigabeobjekts. Mit dem Freigabeobjekt kann das Nachtschließen kurzfristig deaktiviert werden.

Auswertung des Zeitschließen-Freigabeobjekts	<u>1 = aktiviert</u> <u>0 = deaktiviert</u> 0 = aktiviert 1 = deaktiviert
Wert bis zur 1. Kommunikation	0 • <u>1</u>

Die Helligkeit unterhalb der „Nacht“ erkannt wird, wird im Menü „Fassaden“ eingestellt (siehe *Dämmerung*, Seite 72).

Sie können festlegen, dass das **Zeit- und Nachtschließen** nur einmalig pro Zeitraum/Nacht ausgeführt wird. Stellen sie dann noch die Fahrposition ein.

Nacht- und Zeiträume schließen nur einmalig	<u>Nein</u> • Ja
Position bei Nacht- bzw. Zeitschließen	
Fahrposition (in %)	0 ... <u>100</u>
Lamellenposition (in %) (nur bei Behängen mit Lamellen)	0 ... <u>100</u>

Hitzeschutz

Oberhalb einer bestimmten Außentemperatur kann eine Hitzeschutz-Position angefahren werden. Weiteren Parameter für den Hitzeschutz werden im Menü „Fassaden“ eingestellt (siehe *Hitzeschutz*, Seite 72).

Definieren Sie den Wert des Freigabeobjekts. Mit dem Freigabeobjekt kann der Hitzeschutz kurzfristig deaktiviert werden.

Auswertung des Hitzeschutz-Freigabeobjekts	1 = aktiviert 0 = deaktiviert 0 = aktiviert 1 = deaktiviert
Wert bis zur 1. Kommunikation	0 • <u>1</u>

Stellen sie die Fahrposition ein.

Position bei Hitzeschutz	
Fahrposition (in %)	0 ... <u>100</u>
Lamellenposition (in %) (nur bei Behängen mit Lamellen)	0 ... 100; <u>90</u>

Wenn der Hitzeschutz verwendet wird, dann wird zur Sicherheit der Schutz aktiviert wenn 48 Stunden lang keine Messwertänderung am zuständigen Temperatursensor festgestellt wurde.

Pyranometer (Globalstrahlung)

Oberhalb eines bestimmten Globalstrahlungs-Werts kann eine Schutzposition angefahren werden.

Stellen Sie ein, ob die Globalstrahlung berücksichtigt werden soll. Der Grenzwert kann auch „per Objekt veränderbar“ eingestellt werden.

verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Nein</u> • Ja • per Objekt veränderbar
-----------	---

Stellen Sie dann den Grenzwert für die Globalstrahlung ein und die Hysterese für die Unterschreitung des Werts.

Sperrdeaktivieren bei Außentemperaturen größer	
Grenzwert (in W/m^2) (wenn veränderbar: bis zur 1. Kommunikation)	0 ... 2500; <u>500</u>
Grenzwert Hysterese in	in Prozent • <u>in $Watt/m^2$</u>
Hysterese des Grenzwerts (in $0,1^\circ C$) (in %)	0 ... 2500; <u>400</u> 0 ... 100; <u>30</u>

Bei Vorgabe des Grenzwerts **per Objekt** wird zusätzlich der minimal und maximal einstellbare Wert und die Schrittweite für die Änderung definiert.

Minimal einstellbarer Grenzwert (in W/m^2)	0 ... 2500; <u>100</u>
Maximal einstellbarer Grenzwert (in W/m^2)	0 ... <u>2500</u>
Schrittweite Grenzwert (in W/m^2)	0 ... 200; <u>50</u>

Stellen sie die Fahrposition ein und definieren Sie den Wert des Freigabeobjekts. Mit dem Freigabeobjekt kann die Pyranometer-Steuerung kurzfristig deaktiviert werden.

Fahrposition Pyranometer	
Fahrposition (in %)	0 ... <u>100</u>
Lamellenposition (in %) (nur bei Behängen mit Lamellen)	0 ... 100; <u>90</u>
Auswertung des Pyranometer-Freigabeobjekts	1 = aktiviert 0 = deaktiviert 0 = aktiviert 1 = deaktiviert
Wert bis zur 1. Kommunikation	0 • <u>1</u>

Wenn die Globalstrahlungs-Überwachung verwendet wird, dann wird zur Sicherheit der Schutz aktiviert wenn 48 Stunden lang keine Messwertänderung am zuständigen Pyranometer festgestellt wurde.

Regenautomatik

Wenn der Regenschutz als Regenautomatik konfiguriert wurde, dann liegt seine Priorität zwischen Pyranometer-Steuerung und Innentemperatursperre. Die Einstellung der Regenautomatik erfolgt in den allgemeinen Einstellungen der *Fassade* (siehe Kapitel *Regenautomatik*, Seite 71) und bei *Fassade X Sicherheit* (siehe Kapitel *Regen*, Seite 78).

Innentemperatursperre

Unterhalb einer bestimmten Innentemperatur kann verhindert werden, dass der Behang ausgefahren wird.

Stellen Sie ein, ob die Innentemperatursperre verwendet werden soll. Der Grenzwert kann auch „per Objekt veränderbar“ eingestellt werden.

verwenden	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Nein</u> • Ja • per Objekt veränderbar
-----------	---

Stellen Sie dann den Grenzwert für die Temperatursperre ein und die Hysterese für die Unterschreitung des Werts.

Beschattung erlauben bei Innentemperatur größer	
Grenzwert (in 0,1°C) (wenn veränderbar: bis zur 1. Kommunikation)	-32768 ... 32767; <u>200</u>
Hysterese (in 0,1°C)	-200 ... 300; <u>20</u>

Bei Vorgabe des Grenzwerts **per Objekt** wird zusätzlich der minimal und maximal einstellbare Wert und die Schrittweite für die Änderung definiert.

Minimal per Objekt einstellbarer Grenzwert (in 0,1°C)	-32768 ... 32767; <u>100</u>
Maximal per Objekt einstellbarer Grenzwert (in 0,1°C)	-32768 ... 32767; <u>350</u>
Schrittweite für Grenzwertverstellung (in 0,1°C)	1 ... 20; <u>5</u>

Definieren Sie den Wert des Freigabeobjekts für die Innentemperatursperre. Mit dem Freigabeobjekt kann die Innentemperatursperre kurzfristig deaktiviert werden.

Auswertung des Innentemperatursperre-Freigabeobjekts	<u>1 = aktiviert</u> <u>0 = deaktiviert</u> 0 = aktiviert 1 = deaktiviert
Wert bis zur 1. Kommunikation	0 • <u>1</u>

Sonnenschutzautomatik

Wenn keine der Sperren aktiv ist, dann wird der Sonnenstand und die Helligkeit geprüft und entsprechend der Sonnenschutzautomatik beschattet.

Stellen Sie ein, ob die Sonnenschutzautomatik verwendet werden soll.

verwenden	<u>Nein</u> • Ja
-----------	-------------------------

Definieren Sie den Wert des Freigabeobjekts für die Sonnenschutzautomatik. Mit dem Freigabeobjekt kann die Sonnenschutzautomatik kurzfristig deaktiviert werden.

Auswertung des Sonnenautomatik-Freigabeobjekts	<u>1 = aktiviert</u> <u>0 = deaktiviert</u> 0 = aktiviert 1 = deaktiviert
Wert bis zur 1. Kommunikation	0 • <u>1</u>

Sonnenstand

Stellen Sie die Richtung und Höhe der Sonne für die Beschattung ein. Der Winkel, der für die Sonnenrichtung (Azimut) vorgegeben wird, richtet sich nach der Ausrichtung der Fassade. Zusätzlich können Fassadenneigung und Hindernisse, die einen Schatten auf die Fassade werfen, wie z. B. ein Mauer- oder Dachvorsprung, bei der Einstellung der Sonnenrichtung (Azimut) und Sonnenhöhe (Elevation) berücksichtigt werden.

Aufsicht

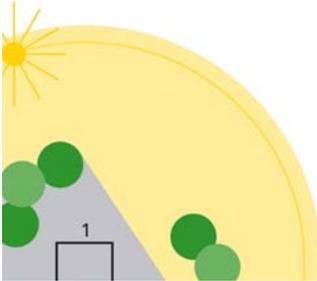


Abb. 23

1a: Sonnenrichtung (Azimut)

Das Gebäude wird vormittags vollständig von umstehenden Bäumen beschattet.

Aufsicht

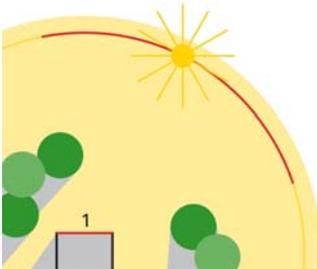


Abb. 24

1b: Sonnenrichtung (Azimut)

Nur im rot markierten Azimut muss die Beschattung für die Fassade 1 aktiv sein, da die Sonne dann ungehindert auf das Gebäude scheinen kann

Seitliche Ansicht

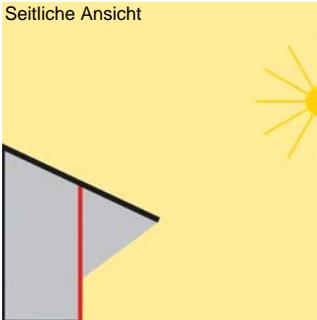


Abb. 25

2: Sonnenhöhe (Elevation)

Die Fassade wird bei hochstehender Sonne durch das vorstehende Dach beschattet. Nur wenn die Sonne tief steht (in der Abbildung ca. unterhalb 53°), muss beschattet werden.

Wählen Sie zuerst, ob die Bereiche für Sonnenrichtung und -höhe per Parameter oder über ein Kommunikationsobjekt vorgegeben werden soll.

Vorgabe der Bereiche für Sonnenrichtung und -höhe per	<u>Parameter</u> • Objekt
---	---------------------------

Werden die Bereiche **per Parameter** vorgegeben, dann können mehrere Bereiche angegeben werden. Legen Sie die Richtung für die Beschattung fest, entweder mit den vorgegebenen Himmelsrichtungen oder mit „Winkelbereich“ und gradgenauer Eingabe der Werte. Werden die Bereiche **per Kommunikationsobjekt** vorgegeben, dann werden nur die Startwerte für Richtung und Höhe angegeben, die bis zur 1. Kommunikation gültig sind.

Anzahl Bereiche für Sonnenrichtung und -höhe	<u>1</u> • 2 • 3
Bereich 1 / 2 / 3	
Sonnenrichtung (bei Vorgabe per Parameter: gültig bis zur 1. Kommunikation)	<ul style="list-style-type: none"> • alle Seiten (0° ... 360°) • West (180° ... 360°) • Süd-West (135° ... 315°) • Süd (90° ... 270°) • Süd-Ost (45° ... 225°) • Ost (0° ... 180°) • Winkelbereich
von (in °) (bei Winkelbereich)	0 ... 360; <u>90</u>
bis (in °) (bei Winkelbereich)	0 ... 360; <u>270</u>
Sonnenhöhe (bei Vorgabe per Parameter: gültig bis zur 1. Kommunikation)	<ul style="list-style-type: none"> • jede Höhe (0° ... 90°) • Winkelbereich
von (in °) (bei Winkelbereich)	0 ... <u>90</u>
bis (in °) (bei Winkelbereich)	<u>0</u> ... 90
Schrittweite in ° (bei Vorgabe per Parameter)	1 ... 10; <u>2</u>

Für Sonnenrichtung und -höhe gilt eine feste Hysterese von 1°.

Helligkeitswert (Sensorauswahl)

Wählen Sie als nächstes aus, welcher Helligkeitswert (Sensor) für die Beschattung der Fassade maßgeblich sein soll. Als Helligkeitswert kann der höchste aktuell gemessene Wert der drei internen Sensoren verwendet werden oder ein Wert, der per Kommunikationsobjekt empfangen wird.

Helligkeitssensor Auswahl:	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Sensoren (Maximalwert) • über Kommunikationsobjekt
----------------------------	---

Helligkeitsgrenzwert

Wählen Sie aus, ob der Helligkeitsgrenzwert per Parameter oder über ein Kommunikationsobjekt vorgegeben werden soll. Beachten Sie, dass das Kommunikationsobjekt den Grenzwert in *Lux* ausgibt, der Grenzwerte aber in *Kilolux* eingestellt wird.

Grenzwertvorgabe für Helligkeit per	<u>Parameter</u> • Objekt
-------------------------------------	---------------------------

Stellen Sie den Helligkeitsgrenzwert ein und die Hysterese für die Unterschreitung des Werts. Wird der Wert per Kommunikationsobjekt vorgegeben, dann wird nur ein Startwert und der mögliche Einstellungsbereich angegeben.

Grenzwert (in kLux) (bei Vorgabe per Parameter: gültig bis zur 1. Kommunikation)	1 ... 150; <u>60</u>
Minimal einstellbarer Grenzwert (in kLux) (bei Vorgabe per Parameter)	1 ... 150; <u>10</u>
Maximal einstellbarer Grenzwert (in kLux) (bei Vorgabe per Parameter)	1 ... 150; <u>80</u>
Schrittweite Grenzwert (kLux) (bei Vorgabe per Parameter)	1 ... 5; <u>5</u>
Grenzwert Hysterese in	in Prozent (%) • <u>in kLux</u>
Hysterese des Grenzwerts (in kLux) (in %)	1 ... 150; <u>20</u> 0 ... 100; <u>30</u>

Fahrverzögerungen

Für die Beschattung gibt es drei Fahrverzögerungen:

Die **Ausfahrverzögerung**, legt die Wartezeit für die Sonnenautomatik nach Überschreiten des Helligkeitsgrenzwerts fest.

Nach Ablauf der **kurzen Verzögerungszeit** nach dem Unterschreiten des Helligkeitswertes wird eine Zwischenposition angefahren. Beispielsweise kann hier eine Position festgelegt werden, die sich von der Beschattungsposition „Ausgefahren“ nur durch die Lamellenstellung der Jalousie unterscheidet. Der Behang fährt auf diese Weise nicht sofort hoch, sondern lässt nur etwas mehr Licht herein. Die Einstellung der Position erfolgt weiter unten im gleichen Menü.

Die **Einfahrverzögerung**, legt die Wartezeit für das Einfahren fest, nachdem der Helligkeitsgrenzwert unterschritten wurde.

Wählen Sie aus, ob die Fahrverzögerungen per Parameter oder über Objekte vorgegeben werden sollen.

Vorgabe der Ein- und Ausfahrverzögerung per	<u>Parameter</u> • Objekt
---	---------------------------

Stellen Sie die Verzögerungszeiten ein. Wenn die Verzögerungen per Kommunikationsobjekt vorgegeben werden, dann wird ein Startwert und der mögliche Einstellungsbereich angegeben.

Ausfahrverzögerung (in Minuten) (bei Vorgabe per Parameter: gültig bis zur 1. Kommunikation)	<u>1</u> ... 240
Minimal einstellbare Ausfahr- verzögerung (in Minuten) (bei Vorgabe per Parameter)	<u>1</u> ... 240
Maximal einstellbare Ausfahr- verzögerung (in Minuten) (bei Vorgabe per Parameter)	1 ... 240; <u>40</u>
Schrittweite (in Minuten) (bei Vorgabe per Parameter)	<u>1</u> ... 10
Kurze Verzögerung (in Sekunden) (bei Vorgabe per Parameter: gültig bis zur 1. Kommunikation)	1 ... 3600; <u>10</u>
Minimale kurze Verzögerung (in Sekunden) (bei Vorgabe per Parameter)	<u>1</u> ... 3600
Maximale kurze Verzögerung (in Sekunden) (bei Vorgabe per Parameter)	1 ... 3600; <u>120</u>
Schrittweite (in Sekunden) (bei Vorgabe per Parameter)	<u>1</u> ... 240
Einfahrverzögerung (in Minuten) (bei Vorgabe per Parameter: gültig bis zur 1. Kommunikation)	1 ... 240; <u>30</u>
Minimal einstellbare Ausfahr- verzögerung (in Minuten) (bei Vorgabe per Parameter)	1 ... 240; <u>10</u>
Maximal einstellbare Ausfahr- verzögerung (in Minuten) (bei Vorgabe per Parameter)	1 ... <u>240</u>
Schrittweite (in Minuten) (bei Vorgabe per Parameter)	<u>1</u> ... 10

Sonnenschutzposition

Die Sonnenschutzautomatik fährt die Beschattung aus, wenn

- die Sonnen aus der eingestellten Richtung kommt und
- die Helligkeit den eingestellten Grenzwert
- länger als die Ausfahrverzögerungszeit überschreitet.

Die Sonnenschutzposition ist eine feste Fahrposition, die hier eingestellt wird.

Fahrposition (in %)	0 ... <u>100</u>
Lamellenposition (in %) (nur bei Behängen mit Lamellen)	0 ... 100; <u>80</u>

Zwischen-Position für die kurze Einfahrverzögerungszeit

Die Sonnenschutzautomatik fährt die Position „kurze Verzögerung“ an, wenn

- die Beschattung durch die Sonnenschutzautomatik ausgefahren wurde und dann
- die Helligkeit den Wert (Grenzwert - Hysterese)
- länger als die kurze Verzögerungszeit unterschreitet.

Für die Fahrposition „kurze Einfahrverzögerung“ kann eine Fahrposition und eine Lamellenposition eingestellt werden. Einstellungen für Lamellen werden nur angezeigt, wenn für die Fassade eingestellt wurde, dass der Behang Lamellen hat (siehe *Fassade Sicherheit*, Seite 75).

Fahrposition verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Fahrposition (in %)	0 ... <u>100</u>
Lamellenposition verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Lamellenposition (in %)	<u>0</u> ... 100

Standard-Fahrposition

Die Sonnenschutzautomatik wird beendet und es wird die Standard-Position angefahren, wenn

- die Sonne nicht aus der eingestellten Beschattungsrichtung kommt oder
- die Helligkeit den Wert (Grenzwert - Hysterese)
- länger als die Zeit (kurze Verzögerung + Einfahrverzögerung) unterschreitet.

Fahre auf Position, wenn keine Automatik mit höherer Priorität ausgeführt wird	
Fahrposition (in %)	<u>0</u> ... 100
Lamellenposition (in %) (nur bei Behängen mit Lamellen)	<u>0</u> ... 100

Einstellungen für Lamellen werden nur angezeigt, wenn für die Fassade eingestellt wurde, dass der Behang Lamellen hat (siehe *Fassade Sicherheit*, Seite 75).

Statusausgabe Fassade

Informationen zu verschiedenen Möglichkeit der Statusausgabe finden Sie im Kapitel *Statusausgabe*, Seite 68. Die Statusausgabe ist prinzipiell für einzelne Funktionen, aber auch in kompakter Form für einzelne Fassaden und für alle Fassaden möglich. Die Texte für die Ausgabe in kompakter Form werden bei den allgemeinen Einstellungen für die Fassade definiert (siehe Kapitel *Statusausgabe Fassaden*, Seite 74).

Stellen Sie ein, welcher Wert beim Status-Freigabe-Objekt **für diese Fassade** aktiv bzw. inaktiv bedeutet.

Auswertung des Fassade Status-Freigabeobjekts	<u>1 = aktiviert</u> <u>0 = deaktiviert</u> 0 = aktiviert 1 = deaktiviert
Wert bis zur 1. Kommunikation	<u>0</u> • 1

6.18. Berechner

Aktivieren Sie die multifunktionalen Berechner, mit denen Eingangsdaten durch Berechnung, Abfrage einer Bedingung oder Wandlung des Datenpunkttyps verändert werden können. Die Menüs für die weitere Einstellung der Berechner werden daraufhin angezeigt.

Berechner 1	<u>Nein</u> • Ja
Berechner ...	<u>Nein</u> • Ja
Berechner 8	<u>Nein</u> • Ja

6.18.1. Berechner 1-8

Stellen Sie ein, in welchen Fällen per Objekt empfangene Eingangswerte erhalten bleiben sollen. Beachten Sie, dass die Einstellung „nach Spannungswiederkehr und Programmierung“ nicht für die Erstinbetriebnahme verwendet werden sollte, da bis zur 1. Kommunikation stets die Werkseinstellungen verwendet werden (Einstellung über Objekte wird ignoriert).

Die per Kommunikationsobjekt empfangenen Eingangswerte sollen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • nach Spannungswiederkehr • nach Spannungswiederkehr und Programmierung
erhalten bleiben	

Wählen Sie die Funktion und stellen Sie Eingangsart und Startwerte für Eingang 1 und Eingang 2 ein.

Funktion (E = Eingang)	<ul style="list-style-type: none"> • Bedingung: $E1 = E2$ • Bedingung: $E1 > E2$ • Bedingung: $E1 \geq E2$ • Bedingung: $E1 < E2$ • Bedingung: $E1 \leq E2$ • Bedingung: $E1 - E2 \geq E3$ • Bedingung: $E2 - E1 \geq E3$ • Bedingung: $E1 - E2 \text{ Betrag} \geq E3$ • Berechnung: $E1 + E2$ • Berechnung: $E1 - E2$ • Berechnung: $E2 - E1$ • Berechnung: $E1 - E2 \text{ Betrag}$ • Berechnung: Ausgang 1 = $E1 \times X + Y$ Ausgang 2 = $E2 \times X + Y$ • Wandlung: Allgemein
Toleranz bei Vergleich (bei Bedingung $E1 = E2$)	0 ... 4.294.967.295
Eingangsart	<p>[Auswahlmöglichkeiten abhängig von der Funktion]</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Bit • 1 Byte (0...255) • 1 Byte (0%...100%) • 1 Byte (0°...360°) • 2 Byte Zähler ohne Vorzeichen • 2 Byte Zähler mit Vorzeichen • 2 Byte Fließkomma • 4 Byte Zähler ohne Vorzeichen • 4 Byte Zähler mit Vorzeichen • 4 Byte Fließkomma
Startwert E1 / E2 / E3	[Eingabebereich abhängig von der Eingangsart]

Bedingungen

Bei der Abfrage von Bedingungen stellen Sie Ausgangsart und Ausgangswerte bei verschiedenen Zuständen ein:

Ausgangsart	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Bit • 1 Byte (0...255) • 1 Byte (0%...100%) • 1 Byte (0°...360°) • 2 Byte Zähler ohne Vorzeichen • 2 Byte Zähler mit Vorzeichen • 2 Byte Fließkomma • 4 Byte Zähler ohne Vorzeichen • 4 Byte Zähler mit Vorzeichen • 4 Byte Fließkomma
Ausgangswert (ggf. Ausgangswert A1 / A2)	

bei erfüllter Bedingung	<u>0</u> [Eingabebereich abhängig von der Ausgangsart]
bei nicht erfüllter Bedingung	<u>0</u> [Eingabebereich abhängig von der Ausgangsart]
bei Überschreitung des Überwachungszeitraums	<u>0</u> [Eingabebereich abhängig von der Ausgangsart]
bei Sperre	<u>0</u> [Eingabebereich abhängig von der Ausgangsart]

Stellen Sie das Sendeverhalten des Ausgangs ein.

Ausgang sendet	<ul style="list-style-type: none"> • <u>bei Änderung</u> • bei Änderung und nach Reset • bei Änderung und zyklisch • bei Empfang eines Eingangsobjektes • bei Empfang eines Eingangsobjektes und zyklisch
Art der Änderung (<i>nur wenn bei Änderung gesendet wird</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • <u>bei jeder Änderung</u> • bei Änderung auf erfüllte Bedingung • bei Änderung auf nicht erfüllte Bedingung
Sendezyklus (<i>wenn zyklisch gesendet wird</i>)	5 s ... 2 h; <u>10 s</u>

Stellen Sie ein, welcher Text bei erfüllter / nicht erfüllter Bedingung ausgegeben wird.

Text bei erfüllter Bedingung	[Freitext, max. 14 Zeichen]
Text bei nicht erfüllter Bedingung	[Freitext, max. 14 Zeichen]

Stellen Sie gegebenenfalls Sendeverzögerungen ein.

Sendeverzögerung bei Änderung auf erfüllte Bedingung	<u>keine</u> • 1 s • ... • 2 h
Sendeverzögerung bei Änderung auf nicht erfüllte Bedingung	<u>keine</u> • 1 s • ... • 2 h

Berechnungen und Wandlung

Bei Berechnungen und Wandlung stellen Sie die Ausgangswerte bei verschiedenen Zuständen ein:

Ausgangswert (ggf. A1 / A2)	
bei Überschreitung des Überwachungszeitraums	<u>0</u> [Eingabebereich abhängig von der Ausgangsart]
bei Sperre	<u>0</u> [Eingabebereich abhängig von der Ausgangsart]

Stellen Sie das Sendeverhalten des Ausgangs ein.

Ausgang sendet	<ul style="list-style-type: none"> • bei <u>Änderung</u> • bei Änderung und nach Reset • bei Änderung und zyklisch • bei Empfang eines Eingangsobjektes • bei Empfang eines Eingangsobjektes und zyklisch
ab Änderung von <i>(nur wenn bei Berechnungen bei Änderung gesendet wird)</i>	1 ... [Eingabebereich abhängig von der Eingangsart]
Sendezyklus <i>(wenn zyklisch gesendet wird)</i>	5 s ... 2 h; <u>10 s</u>

Bei **Berechnungen der Form Ausgang 1 = E1 × X + Y | Ausgang 2 = E2 × X + Y** legen Sie die Variablen X und Y fest. Die Variablen können ein positives oder negatives Vorzeichen, 9 Stellen vor und 9 Stellen nach dem Komma haben.

Formal für Ausgang A1: $A1 = E1 \times X + Y$	
X	<u>1,00</u> [freie Eingabe]
Y	<u>0,00</u> [freie Eingabe]
Formal für Ausgang A2: $A2 = E2 \times X + Y$	
X	<u>1,00</u> [freie Eingabe]
Y	<u>0,00</u> [freie Eingabe]

Weitere Einstellungen für alle Formeln

Aktivieren Sie bei Bedarf die Eingangsüberwachung. Stellen Sie ein, welche Eingänge überwacht werden, in welchem Zyklus die Eingänge überwacht werden und welchen Wert das Objekt „Überwachungsstatus“ haben soll, wenn der Überwachungszeitraum überschritten wird, ohne dass eine Rückmeldung erfolgt.

Eingangsüberwachung verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Überwachung von	<ul style="list-style-type: none"> • <u>E1</u> • E2 • E3 • E1 und E2 • E1 und E3 • E2 und E3 • E1 und E2 und E3 [abhängig von der Funktion]
Überwachungszeitraum	5 s • ... • 2 h; <u>1 min</u>
Wert des Objekts „Überwachungsstatus“ bei Zeitraumüberschreitung	0 • <u>1</u>

Aktivieren Sie bei Bedarf die Sperre des Berechners und stellen Sie ein, was eine 1 bzw. 0 am Sperreingang bedeutet und was beim Sperren geschieht.

Sperre verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Auswertung des Sperrobjects	• <u>Bei Wert 1: sperren</u> <u>Bei Wert 0: freigeben</u> • Bei Wert 0: sperren Bei Wert 1: freigeben
Wert vor 1. Kommunikation	<u>0</u> • 1
Ausgangsverhalten beim Sperren	• <u>nichts senden</u> • <u>Wert senden</u>
beim Freigeben	• wie Sendeverhalten [siehe oben] • <u>aktuellen Wert sofort senden</u>

6.19. Wochen-Zeitschaltuhr

In der Wochen-Zeitschaltuhr des Geräts können 24 Zeiträume definiert werden. Diese Zeiträume werden z. B. für die internen Automatikfunktionen Zeitöffnen und Zeitschließen verwendet.

Die zugehörigen Zeitraumobjekte können als Ausgang oder Eingang konfiguriert werden, d. h. auf den Bus senden (Zeitschaltung intern, Nutzung intern und für andere Busteilnehmer) oder von dort geschaltet werden (Zeitschaltung durch ein externes Gerät). Werden im System mehrere Geräte verwendet, können die Zeitschaltungen also an einem Gerät eingestellt werden, das die Zeitraumobjekte als Ausgang sendet. Die anderen Geräte übernehmen den Zeit-Schaltbefehl (Eingang), wodurch eine bessere Synchronität erreicht wird.

Aktivieren Sie die benötigten Zeiträume der Wochen-Zeitschaltuhr. Die Menüs für die weiteren Einstellungen werden daraufhin geladen.

Zeitraum 1 verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Zeitraum ... verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Zeitraum 24 verwenden	<u>Nein</u> • Ja

6.19.1. Wochenuhr Zeitraum 1-24

Stellen Sie ein, ob der Zeitraum einstellbar ist (Zeitraumobjekt ist Ausgang und wird auf den Bus gesendet) oder ob der Zeitraum von extern über den Bus empfangen wird (Zeitraumobjekt ist Eingang).

Zeitraum	• <u>ist einstellbar</u> (Zeitraumobjekt ist Ausgang) • <u>ist schaltbar</u> (Zeitraumobjekt ist Ausgang)
----------	---

Einstellbarer Zeitraum (Zeitraumobjekt ist Ausgang)

Stellen Sie ein, ob Schaltzeiten per Objekt gesetzt werden und in welchen Fällen die empfangenen Schaltzeiten erhalten bleiben sollen. Beachten Sie, dass die Einstellung „nach Spannungswiederkehr und Programmierung“ nicht für die Erstinbetriebnahme

verwendet werden sollte, da bis zur 1. Kommunikation stets die Werkseinstellungen verwendet werden (Einstellung über Objekte wird ignoriert).

Objekte für Schaltzeiten verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Die per Kommunikationsobjekt empfangenen Schaltzeiten sollen erhalten bleiben	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • nach Spannungswiederkehr • nach Spannungswiederkehr und Programmierung

Stellen Sie die Ein- und die Ausschaltzeit und die Wochentagen für diesen Zeitraum ein. Wenn als Ausschalt-Uhrzeit z. B. 15:35 Uhr eingestellt ist, schaltet der Ausgang beim Wechsel von 15:35 auf 15:36 aus.

Einschalt-Uhrzeit (Stunden)	<u>0</u> ... 23
Einschalt-Uhrzeit (Minuten)	<u>0</u> ... 59
Ausschalt-Uhrzeit (Stunden)	<u>0</u> ... 23
Ausschalt-Uhrzeit (Minuten)	<u>0</u> ... 59
Zeitraum schaltet am Montag ... Sonntag	<u>Nein</u> • Ja

Stellen Sie das Sendeverhalten des Wochenuhr-Schaltausgangs und den Wert des Ausgangs ein.

Schaltausgang sendet	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • bei Änderung • bei Änderung auf aktiv • bei Änderung auf nicht aktiv • bei Änderung und zyklisch • bei Änderung auf aktiv und zyklisch • bei Änderung auf nicht aktiv und zyklisch
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>10 s</u>
8 Bit Ausgangswert wenn Zeitraum aktiv	<u>0</u> ... 255
8 Bit Ausgangswert wenn Zeitraum nicht aktiv	<u>0</u> ... 255

Extern schaltbarer Zeitraum (Zeitraumobjekt ist Eingang)

Die Zeitschaltungen werden von einer externen Zeitschaltuhr übernommen. Stellen Sie ein, bei welchem Wert der Zeitraum aktiv sein soll und legen Sie den Objektwert vor der ersten Kommunikation fest.

Zeitraum ist aktiv	<ul style="list-style-type: none"> • bei Objektwert = <u>1</u> • bei Objektwert = 0
Objektwert vor erster Kommunikation	<u>0</u> • 1

6.20. Kalender-Zeitschaltuhr

In der Kalender-Zeitschaltuhr des Geräts können vier Zeiträume mit zwei Schaltsequenzen definiert werden. Diese Zeiträume werden z. B. für die internen Automatikfunktionen Zeitöffnen und Zeitschließen verwendet (siehe Kapitel *Zeitöffnen*, Seite 79 und *Zeit- und Nachtschließen*, Seite 81).

Aktivieren Sie die benötigten Zeiträume der Kalender-Zeitschaltuhr. Die Menüs für die weiteren Einstellungen werden daraufhin geladen.

Zeitraum 1 verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Zeitraum ... verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Zeitraum 4 verwenden	<u>Nein</u> • Ja

6.20.1. Kalenderuhr-Zeitraum 1-4

Stellen Sie ein, ob Schaltdatum und Schaltzeit per Objekt gesetzt werden und in welchen Fällen die empfangenen Schaltdaten und -zeiten erhalten bleiben sollen. Beachten Sie, dass die Einstellung „nach Spannungswiederkehr und Programmierung“ nicht für die Erstinbetriebnahme verwendet werden sollte, da bis zur 1. Kommunikation stets die Werkseinstellungen verwendet werden (Einstellung über Objekte wird ignoriert).

Objekte für Schaltzeiten verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Die per Kommunikationsobjekt empfangenen	
Schaltdaten und -zeiten sollen	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • nach Spannungswiederkehr • nach Spannungswiederkehr und Programmierung
erhalten bleiben	

Legen Sie den Zeitraum fest.

von:	
Monat	<u>Januar</u> ... Dezember
Tag	<u>1</u> ... 29 / 1 ... 30 / 1 ... 31 (je nach Monat)
bis einschließlich:	
Monat	<u>Januar</u> ... Dezember
Tag	<u>1</u> ... 29 / 1 ... 30 / 1 ... 31 (je nach Monat)

Sequenz 1 / 2

Legen Sie die Schaltzeiten fest.

Einschalt-Uhrzeit (Stunden)	<u>0</u> ... 23
Einschalt-Uhrzeit (Minuten)	<u>0</u> ... 59
Ausschalt-Uhrzeit (Stunden)	<u>0</u> ... 23
Ausschalt-Uhrzeit (Minuten)	<u>0</u> ... 59

Schaltausgang sendet	<ul style="list-style-type: none"> • nicht • bei Änderung • bei Änderung auf aktiv • bei Änderung auf nicht aktiv • bei Änderung und zyklisch • bei Änderung auf aktiv und zyklisch • bei Änderung auf nicht aktiv und zyklisch
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>10 s</u>

Stellen Sie das Sendeverhalten der Schaltsequenz und den Wert des 8 Bit-Ausgangs ein.

Schaltausgang sendet	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht</u> • bei Änderung • bei Änderung auf aktiv • bei Änderung auf nicht aktiv • bei Änderung und zyklisch • bei Änderung auf aktiv und zyklisch • bei Änderung auf nicht aktiv und zyklisch
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s ... 2 h; <u>10 s</u>
8 Bit Ausgangswert wenn Zeitraum aktiv	<u>0</u> ... 255
8 Bit Ausgangswert wenn Zeitraum nicht aktiv	<u>0</u> ... 255

6.21. Logik

Das Gerät stellt 16 Logikeingänge, acht UND- und acht ODER-Logikgatter zur Verfügung.

Aktivieren Sie die Logikeingänge und weisen Sie Objektwerte bis zur 1. Kommunikation zu.

Logikeingänge verwenden	Ja • <u>Nein</u>
Objektwert vor 1. Kommunikation für	
- Logikeingang 1	<u>0</u> • 1
- Logikeingang ...	<u>0</u> • 1
- Logikeingang 16	<u>0</u> • 1

Aktivieren Sie die benötigten Logikausgänge.

UND Logik

UND Logik 1	<u>nicht aktiv</u> • aktiv
UND Logik ...	<u>nicht aktiv</u> • aktiv
UND Logik 8	<u>nicht aktiv</u> • aktiv

ODER Logik

ODER Logik 1	<u>nicht aktiv</u> • aktiv
ODER Logik ...	<u>nicht aktiv</u> • aktiv
ODER Logik 8	<u>nicht aktiv</u> • aktiv

6.21.1. UND Logik 1-8 und ODER Logik 1-8

Für die UND- und die ODER-Logik stehen die gleichen Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Jeder Logikausgang kann ein 1 Bit- oder zwei 8 Bit-Objekte senden. Legen Sie jeweils fest was der Ausgang sendet bei Logik = 1 und = 0.

1. / 2. / 3. / 4. Eingang	<ul style="list-style-type: none"> • <u>nicht verwenden</u> • Logikeingang 1...16 • Logikeingang 1...16 invertiert • sämtliche Schaltereignisse, die das Gerät zur Verfügung stellt (siehe Kapitel <i>Verknüpfungseingänge der UND bzw. ODER Logik</i>)
Ausgangsart	<ul style="list-style-type: none"> • <u>ein 1 Bit-Objekt</u> • zwei 8 Bit-Objekte

Wenn die **Ausgangsart ein 1 Bit-Objekt** ist, stellen Sie die Ausgangswerte für verschiedenen Zustände ein.

Ausgangswert wenn Logik = 1	<u>1</u> • 0
Ausgangswert wenn Logik = 0	1 • <u>0</u>
Ausgangswert wenn Sperre aktiv	1 • <u>0</u>
Ausgangswert wenn Überwachungszeitraum überschritten	1 • <u>0</u>

Wenn die **Ausgangsart zwei 8 Bit-Objekte** sind, stellen Sie Objektart und die Ausgangswerte für verschiedenen Zustände ein.

Objektart	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Wert (0...255)</u> • Prozent (0...100%) • Winkel (0...360°) • Szenenaufruf (0...127)
Ausgangswert Objekt A wenn Logik = 1	0 ... 255 / 100% / 360° / 127; <u>1</u>
Ausgangswert Objekt B wenn Logik = 1	0 ... 255 / 100% / 360° / 127; <u>1</u>
Ausgangswert Objekt A wenn Logik = 0	0 ... 255 / 100% / 360° / 127; <u>0</u>

Ausgangswert Objekt B wenn Logik = 0	0 ... 255 / 100% / 360° / 127; <u>0</u>
Ausgangswert Objekt A wenn Sperre aktiv	0 ... 255 / 100% / 360° / 127; <u>0</u>
Ausgangswert Objekt B wenn Sperre aktiv	0 ... 255 / 100% / 360° / 127; <u>0</u>
Ausgangswert Objekt A wenn Überwachungszeitraum überschritten	0 ... 255 / 100% / 360° / 127; <u>0</u>
Ausgangswert Objekt B wenn Überwachungszeitraum überschritten	0 ... 255 / 100% / 360° / 127; <u>0</u>

Stellen Sie das Sendeverhalten des Ausgangs ein.

Sendeverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • <u>bei Änderung der Logik</u> • bei Änderung der Logik auf 1 • bei Änderung der Logik auf 0 • bei Änderung der Logik und zyklisch • bei Änderung der Logik auf 1 und zyklisch • bei Änderung der Logik auf 0 und zyklisch • bei Änderung der Logik +Objektempfang • bei Änderung der Logik +Objektempfang und zyklisch
Sendezyklus (wenn zyklisch gesendet wird)	5 s • <u>10 s</u> • ... • 2 h

Sperrung

Aktivieren Sie bei Bedarf die Sperre des Logikausgangs und stellen Sie ein, was eine 1 bzw. 0 am Sperreingang bedeutet und was beim Sperren geschieht.

Sperre verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Auswertung des Sperrobjects	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Bei Wert 1: sperren</u> Bei Wert 0: freigeben • Bei Wert 0: sperren Bei Wert 1: freigeben
Sperrobjectwert vor 1. Kommunikation	<u>0</u> • 1
Ausgangsverhalten beim Sperren	<ul style="list-style-type: none"> • <u>kein Telegramm senden</u> • Sperrwert senden [siehe oben, Ausgangswert wenn Sperre aktiv]
beim Freigeben (mit 2 Sekunden Freigabeverzögerung)	[Wert für aktuellen Logikstatus senden]

Überwachung

Aktivieren Sie bei Bedarf die Eingangsüberwachung. Stellen Sie ein, welche Eingänge überwacht werden sollen, in welchem Zyklus die Eingänge überwacht werden und

welchen Wert das Objekt „Überwachungsstatus“ haben soll, wenn der Überwachungszeitraum überschritten wird, ohne dass eine Rückmeldung erfolgt.

Eingangsüberwachung verwenden	<u>Nein</u> • Ja
Überwachung von Eingang	<ul style="list-style-type: none"> • 1 • 2 • 3 • 4 • 1 + 2 • 1 + 3 • 1 + 4 • 2 + 3 • 2 + 4 • 3 + 4 • 1 + 2 + 3 • 1 + 2 + 4 • 1 + 3 + 4 • 2 + 3 + 4 • <u>1 + 2 + 3 + 4</u>
Überwachungszeitraum	5 s • ... • 2 h; <u>1 min</u>
Ausgangsverhalten bei Überschreitung der Überwachungszeit	<ul style="list-style-type: none"> • <u>kein Telegramm senden</u> • Überschreitungswert senden [= Wert des Parameters „Überwachungszeitraum“]

6.21.2. Verknüpfungseingänge der UND Logik

nicht verwenden

Logikeingang 1

Logikeingang 1 invertiert

Logikeingang 2

Logikeingang 2 invertiert

Logikeingang 3

Logikeingang 3 invertiert

Logikeingang 4

Logikeingang 4 invertiert

Logikeingang 5

Logikeingang 5 invertiert

Logikeingang 6

Logikeingang 6 invertiert

Logikeingang 7

Logikeingang 7 invertiert

Logikeingang 8

Logikeingang 8 invertiert

Logikeingang 9

Logikeingang 9 invertiert

Logikeingang 10

Logikeingang 10 invertiert

Logikeingang 11

Logikeingang 11 invertiert

Logikeingang 12

Logikeingang 12 invertiert

Logikeingang 13

Logikeingang 13 invertiert

Logikeingang 14

Logikeingang 14 invertiert

Logikeingang 15

Logikeingang 15 invertiert

Logikeingang 16

Logikeingang 16 invertiert
Temperatursensor Störung EIN
Temperatursensor Störung AUS
Drucksensor Störung EIN
Drucksensor Störung AUS
GPS Störung EIN
GPS Störung AUS
Windsensor Störung EIN
Windsensor Störung AUS
Schaltausgang Regen
Schaltausgang Regen invertiert
Schaltausgang Regen 2
Schaltausgang Regen 2 invertiert
Schaltausgang Nacht
Schaltausgang Nacht invertiert
Frostalarm aktiv
Frostalarm inaktiv
Schaltausgang 1 Temperatur
Schaltausgang 1 Temperatur invertiert
Schaltausgang 2 Temperatur
Schaltausgang 2 Temperatur invertiert
Schaltausgang 3 Temperatur
Schaltausgang 3 Temperatur invertiert
Schaltausgang 4 Temperatur
Schaltausgang 4 Temperatur invertiert
Schaltausgang 1 Helligkeit Sensor
Schaltausgang 1 Helligkeit Sensor invertiert
Schaltausgang 2 Helligkeit Sensor
Schaltausgang 2 Helligkeit Sensor invertiert
Schaltausgang 3 Helligkeit Sensor
Schaltausgang 3 Helligkeit Sensor invertiert
Schaltausgang 4 Helligkeit Sensor
Schaltausgang 4 Helligkeit Sensor invertiert
Schaltausgang 1 Dämmerung
Schaltausgang 1 Dämmerung invertiert
Schaltausgang 2 Dämmerung
Schaltausgang 2 Dämmerung invertiert
Schaltausgang 3 Dämmerung
Schaltausgang 3 Dämmerung invertiert
Schaltausgang 4 Dämmerung
Schaltausgang 4 Dämmerung invertiert
Schaltausgang 1 Druck
Schaltausgang 1 Druck invertiert
Schaltausgang 2 Druck
Schaltausgang 2 Druck invertiert
Schaltausgang 3 Druck
Schaltausgang 3 Druck invertiert
Schaltausgang 4 Druck

Schaltausgang 4 Druck invertiert
Schaltausgang 1 Wind
Schaltausgang 1 Wind invertiert
Schaltausgang 2 Wind
Schaltausgang 2 Wind invertiert
Schaltausgang 3 Wind
Schaltausgang 3 Wind invertiert
Schaltausgang 4 Wind
Schaltausgang 4 Wind invertiert
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 1 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 1 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 2 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 2 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 3 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 3 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 4 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 4 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 5 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 5 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 6 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 6 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 7 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 7 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 8 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 8 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 9 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 9 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 10 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 10 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 11 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 11 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 12 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 12 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 13 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 13 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 14 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 14 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 15 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 15 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 16 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 16 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 17 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 17 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 18 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 18 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 19 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 19 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 20 aktiv

Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 20 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 21 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 21 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 22 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 22 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 23 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 23 inaktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 24 aktiv
Wochen-Zeitschaltuhr Zeitraum 24 inaktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 1 Sequenz 1 aktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 1 Sequenz 1 inaktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 1 Sequenz 2 aktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 1 Sequenz 2 inaktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 2 Sequenz 1 aktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 2 Sequenz 1 inaktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 2 Sequenz 2 aktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 2 Sequenz 2 inaktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 3 Sequenz 1 aktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 3 Sequenz 1 inaktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 3 Sequenz 2 aktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 3 Sequenz 2 inaktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 4 Sequenz 1 aktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 4 Sequenz 1 inaktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 4 Sequenz 2 aktiv
Kalender-Schaltuhr Zeitraum 4 Sequenz 2 inaktiv

6.21.3. Verknüpfungseingänge der ODER Logik

Die Verknüpfungseingänge der ODER Logik entsprechen denen der UND Logik. Zusätzlich stehen der ODER Logik die folgenden Eingänge zur Verfügung:

UND Logik Ausgang 1
UND Logik Ausgang 1 invertiert
UND Logik Ausgang 2
UND Logik Ausgang 2 invertiert
UND Logik Ausgang 3
UND Logik Ausgang 3 invertiert
UND Logik Ausgang 4
UND Logik Ausgang 4 invertiert
UND Logik Ausgang 5
UND Logik Ausgang 5 invertiert
UND Logik Ausgang 6
UND Logik Ausgang 6 invertiert
UND Logik Ausgang 7
UND Logik Ausgang 7 invertiert
UND Logik Ausgang 8
UND Logik Ausgang 8 invertiert



Elsner Elektronik GmbH Steuerungs- und Automatisierungstechnik

Sohlegrund 16
75395 Ostelsheim
Deutschland

Tel. +49 (0) 70 33 / 30 945-0
Fax +49 (0) 70 33 / 30 945-20

info@elsner-elektronik.de
www.elsner-elektronik.de

Technischer Service: +49 (0) 70 33 / 30 945-250